NATURPARK
NIEDERLAUSITZER
LANDRÜCKEN
Großschutzgebiet des Landes Brandenburg

Naturkundlicher Jahresbericht 2007

10 Jahre Naturpark Niederlausitzer Landrücken

Landesumweltamt Brandenburg – Abteilung GR – Naturpark Niederlausitzer Landrücken

Redaktion:

Helmut Donath, Landesumweltamt Brandenburg, Abteilung GR,
Naturpark Niederlausitzer Landrücken
Alte Luckauer Straße 1, Fürstlich Drehna, 15926 Luckau
Np-niederlausitzer–landruecken@lua.brandenburg.de
www.grossschutzgebiete.brandenburg.de

In Zusammenarbeit mit Stiftung Naturschutzfonds Brandenburg,
Naturwacht Niederlausitzer Landrücken
(gleiche Adresse)

landruecken@naturwacht.de
www.naturwacht.de

Redaktionssschluss: 31. März 2008

1. Allgemeiner Teil

1.1. Vorwort

Im Spätsommer 2007 wurde der Naturpark Niederlausitzer Landrücken 10 Jahre alt. Das ist ein Anlass, im Jahresbericht den Schwerpunkt auch auf einen Rückblick auf dieses Jahrzehnt zu richten. Schließlich ist die Frage berechtigt, was die Gründung des Naturparks für Natur und Landschaft gebracht hat. Zugleich sind die äußeren Rahmenbedingungen zu analysieren, die selbstverständlich einen maßgeblichen Einfluss auf die Entwicklung des Gebietes hatten.

Langfristige Untersuchungen nach einheitlicher Methodik haben für die Einschätzung langfristiger Trends einen besonderen Wert. Sie sind zwar nicht frei von Fehlerquellen, ermöglichen aber weitgehend die Ausschaltung subjektiver Einschätzungen. Der Bericht kann auf viele derartige Untersuchungsvorhaben zurückgreifen und kommt somit zu wichtigen Aussagen.

Hatten wir bereits 2006 als ein Jahr der Extreme charakterisiert, so hat auch 2007 einige Besonderheiten aufzuweisen. Mit dem Orkan „Kyrill“ im Januar ging es los und eine nahezu niederschlagsfreie Zeit zwischen Ende März und Anfang Mai ließ einen Extremsommer befürchten. Dieser trat dann aber nicht ein, sondern ein eher normaler bis zeitweise feuchter Sommer. Dennoch wurde das gesamte Jahr von Diskussionen über den Klimawandel dominiert, da erstmals die wissenschaftlichen Erkenntnisse unabweisbar über die Medien vermittelt wurden. Auch dieser Bericht zeigt, dass die Auswirkungen uns längst erreicht haben.

Das Titelblatt zeigt in diesem Jahr den Sperlingskauz. Die kleinste heimische Eule wird seit über 10 Jahren regelmäßig in der Rochauer Heide nachgewiesen. Auch 2007 wurde ein Brutpaar festgestellt. Mit ihrer Hauptverbreitung in boreo-montanen Nadelwäldern ist das Vorkommen dieser Vogelart bei uns durch den Klimawandel bedroht.

1.2. Mitarbeiter

Für den vorliegenden Jahresbericht wurden Daten von folgenden Personen zur Verfügung gestellt:

Bollack, Ulf	Naturwacht (NW)
Donat, Ralf	Heinz Sielmann Stiftung (HSS)
Donath, Helmut	Naturparkverwaltung (NPV)
Gierach, Klaus-Dieter	Biologischer Arbeitskreis im NABU Luckau (BAK)
Gierach, Monika	NW
Illig, Katharina	BAK
Jentsch, Helmut	NABU Calau
Jurk, Hans-Joachim	NW
List, Udo	NPV
Dr. Möckel, Reinhard	NABU Calau
Nevoigt, Jörg	NW, zz. NL Heidelandschaft
Noack, Manfred	UNB LDS
Petrick, Wolfgang	BAK
Podany, Milan	BAK
Schonert, Peter	BAK
Siedschlag, Yvonne	HSS
Sturm, René	NPV
Wodarra, Gabriele	NW.

1.3. Schutzgebietssystem

Im Berichtszeitraum gab es keine Veränderungen im Schutzgebietssystem. Weiterhin im Ausweisungsverfahren befindet sich das NSG Lugkteichgebiet (Landkreis EE).

30 FFH-Gebiete schließen 18 NSG vollständig oder teilweise ein. Die Gesamtfläche beträgt etwa 8.450 ha (14,5 % der Naturparkfläche). Zwei Vogelschutz (SPA)-Gebiete liegen nahezu vollständig (SPA Luckauer Becken: 12.239 ha) bzw. etwa zur Hälfte (zwei Teilflächen des insgesamt 16.649 ha großen SPA Niederlausitzer Heide) im Naturpark.

Mit einer Fläche von 6.645,8 ha nehmen die 22 NSG einen Anteil von 11,4 % der Naturparkfläche ein.

1.4. Aktuelle Untersuchungen, Gutachten und Diplomarbeiten

Herr Ulf Bollack, Gebietsleiter der Naturwacht, schloss 2007 erfolgreich eine Masterarbeit an der Universität Rostock zum Thema „Neutralisierung bergbaulich beeinflusster Oberflächengewässer“ ab. Mehrere Aufträge wurden an ehrenamtlich tätige Biologen vergeben.

2. Angaben zum Berichtsjahr

2.1. Witterungsverlauf und Phänologie

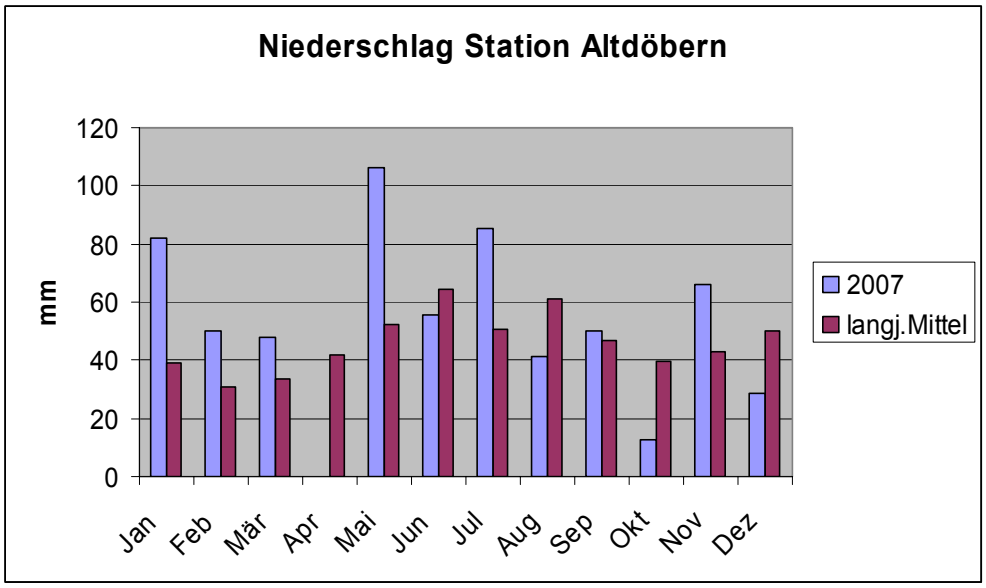
Der Jahreswechsel zeigte mildes, kaum winterliches Wetter. Es gab nur selten Frost im **Januar.** Für den 6.1. wurden Graugans, Rotkehlchen, Star und Kiebitz notiert. In Schlabendorf wurden Elstern beim Nestbau beobachtet. Bis zu 64 Kraniche überwinterten im Naturpark. Mitte Januar waren bis zu 500 Graugänse im Bereich des Borcheltsbusches zu sehen (M.G.). Am 8.1. balzte bei 13°C in Fürstlich Drehna ein Ringeltauben-Männchen. Am 15.1. war im Drehnaer Landschaftspark erstmals der Gesang von Staren zu hören. Der Orkan „Kyrill“ erreichte am Abend des 18.1. das Gebiet und hinterließ eine Spur der Verwüstung. Insbesondere nach Südwest exponierte Feldgehölze und Waldränder waren betroffen. In starkem Maße wurden Altbäume (sogar Eichen) entwurzelt. Im Vorfeld des Orkantiefes war das Thermometer bis auf 17°C geklettert. Am 23.1. wurde es mit -9°C winterlich und es bildete sich am 25.1. eine dünne Schneedecke. Ein kleiner Trupp von Staren hielt sich auf dem Siloplatz des Milchgutes Görlsdorf auf. Für den 26.1. wurden sogar -13°C notiert. Damit war der Höhepunkt des Winters aber schon erreicht. Bereits am 28.1. herrschte Tauwetter bei bis zu + 4°C.

Mit mildem Wetter ging es in den **Februar**. Am Monatsbeginn wurden bis zu 8°C erreicht. Um den 10.2. fiel wieder etwas Schnee und die Temperaturen sanken bis -5°C. Schon der 12.2. brachte Tauwetter und milde 8,5°C. Am 14.2. sang bei Caule die erste Misteldrossel. In kurzer Folge trafen in der 2. Februarhälfte Zugvögel ein: 15.2. Kranich, 20.2. Bachstelze und Feldlerche, 21.2. Kiebitz, 24.2. Heidelerche und Wiesenpieper, 26.2. Rotmilan.

Frostfrei begann der **März.** Auffälliger Durchzug von Kranichen, Saatgänsen und Goldregenpfeifern in Richtung Nordost war am 4.3. bei Temperaturen um 9°C zu beobachten. Am 5.3. sang die erste Singdrossel bei Caule. Schellenten zeigten Gruppenbalz am 8.3. auf dem Schlabendorfer See. Am 13.3. flogen im Tannenbusch erstmals Winterlibelle *(Sympecma fusca)* und ein Admiral *(Vanessa atalanta)*. In der Folgezeit wurden regelmäßig Admirale gesehen, ein Beweis dafür, dass die Art erfolgreich im Gebiet überwintern konnte. Bisher war der Wanderfalter immer erst ab Juni aus dem Mittelmeergebiet zugeflogen.
Ab 20.3. wurde es wieder kälter und am 22.3. bildete sich sogar bei Temperaturen um 0°C kurzzeitig eine geschlossene Scheedecke aus. Am 24.3. wurde aber schon ein singender

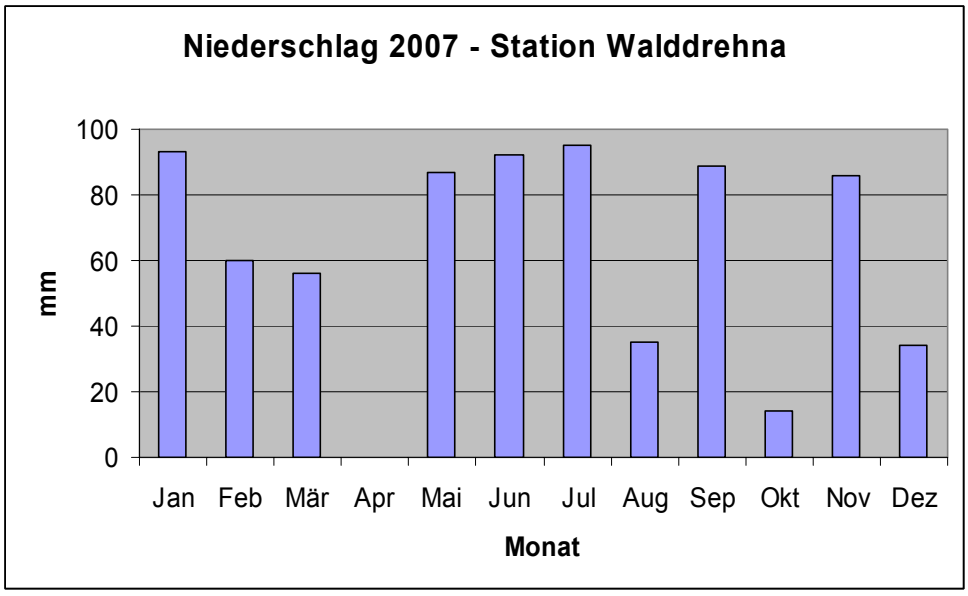
Zilpzalp gehört. Am 26.3. waren wieder Weißstorch, Rohrweihe und Gebirgsstelze zu sehen. Der erste Schwarzmilan am 31.3. beschloss den Reigen der Rückkehrer am milden Monatsende.

Gleich zum Beginn des Monats **April** trafen weitere Zugvögel ein: Schwarzkehlchen (1.4.), Steinschmätzer und Girlitz (2.4.), Schwarzhalstaucher und Rauchschwalbe (3.4.). Am Ostersonntag (8.4.) lagen die Temperaturen zwischen 5 und 10°C. Nun waren auch Fitis, Baumpieper und Klappergrasmücke zurück. Ein Ohrentaucher rastete auf dem Durchzug auf dem Bornsdorfer Grubensee. Am 10.4. rief in Caule ein Wiedehopf. Bei warmem Wetter waren zahlreiche singende Mönchsgrasmücken am 11.4. zu hören. Am gleichen Tag flog auch bereits der erste Aurorafalter. Der 15.4. zeigte morgens über 4°C und es waren am Neuen Teich bei Bornsdorf die ersten Graugänse geschlüpft, am Schlabendorfer See riefen Kreuzkröten und Seefrösche. Die erste Uferschwalbe flog am Tornower Waldsee, während Schafstelzen am Feldsee ein Revier besetzt hatten. Auch die erste Schwarzkopfmöwe war in der Kolonie im Stoßdorfer See eingetroffen. Es folgten am 16.4. Waldlaubsänger, am 18.4. Gartenrotschwanz, am 20.4. Flussseeschwalbe, am 21.4. Wendehals und am 22.4. Braunkehlchen. In schneller Folge erfolgten die Erstbeobachtungen von Drosselrohrsänger und Kuckuck (23.4.), Rohrschwirl, Grauschnäpper und Beutelmeise (24.4.), Pirol (25.4.), Dorngrasmücke (28.4.) und Gartengrasmücke (29.4.). Viele Zugvogelarten trafen früher als in anderen Jahren ein. Lediglich die Mehlschwalbe (26.4.) war relativ spät. Hintergrund war das warme und sonnige Wetter im gesamten April. Im gesamten Monat fiel kein messbarer Niederschlag.
Am 29.4. war mit der Großen Pechlibelle *(Ischnura elegans)* die erste geschlüpfte Libelle des Jahres am Parkteich in Fürstlich Drehna zu sehen. Das ist ein frühes Datum für diese Art. Insgesamt ragte der April durch fehlenden Niederschlag und zeitweise schon sommerliche Temperaturen heraus.



Warm und trocken begann auch der **Mai.** So waren am 2.5. bereits 6 Libellenarten an den Bornsdorfer Teichen zu sehen. Am gleichen Tag flogen in Fürstlich Drehna die ersten Mauersegler. Für den Gelbspötter wurde am 6.5. das erste singende Männchen am Stoßdorfer See registriert, auch früher als im langjährigen Mittel. Am 7.5. regnete es erstmals seit dem 23.3.! Damit begann auch eine Phase kühlerer Witterung. Das führte z.B. zur Verzögerung der Ankunft beim Neuntöter: Erstes Männchen am 13.5. bei Caule. In der Mitte des Monats war ein Einflug von Weißflügelseeschwalben zu beobachten. So waren es am Schlabendorfer See am 17.5. mindestes 23 Vögel, dazu noch 2 Weißbartseeschwalben. Die kühle Witterung von max. 10°C führte auch zu einer starken Konzentration von Schwalben

und Mauerseglern über dem See. Geschätzt wurden folgende Mindestzahlen: 500 Mauersegler, 300 Mehlschwalben, 200 Rauchschwalben. Am gleichen Tag wurde auch die erste rufende Turteltaube bemerkt. Am 19.5. führte das Singschwan-Paar am Lugkteich 4 Junge. Inzwischen zeigten sich wieder höhere Temperaturen. Ungewöhnlich früh war auch am 19.5. eine erste subadulte Feuerlibelle am Feldsee. Insgesamt waren hier bereits 10 Libellenarten zu sehen, am benachbarten Waldsee sogar 12, darunter wiederum die Feuerlibelle. Für den 25.5. wurden bereits morgens 18°C gemessen. So überraschte es auch nicht, dass bereits am 26.5. ein Männchen der Glänzenden Smaragdlibelle, einer Hochsommerart, beobachtet wurde. Am selben Tag wurden 32°C als Höchsttemperatur gemessen. Auch nach einem abendlichen Gewitter wurde es am folgenden Tag wieder heiß. Im Krossener Busch waren die Folgen der langen Trockenheit deutlich zu sehen: Die besonders wertvollen Sumpfbereiche im Zentrum waren fast trocken. Hier flogen schon subadulte Exemplare der Weidenjungfer, eigentlich eine Spätsommerart. Ein Kaltluftvorstoß sorgte am 29.5. für so niedrige Temperaturen, dass es schon wieder zu einer Massenansammlung von mindestens 600 Mauerseglern am Schlabendorfer See kam. Am gleichen Tag setzte aber auch der Einflug der Frühen Heidelibelle *(Sympetrum fonscolombii)* ein. An den folgenden Tagen tauchte diese mediterrane Invasionsart an vielen Gewässern im Gebiet auf.



Der **Juni** begann recht warm. Schon am 2.6. waren flügge Raubwürger zu sehen. Die warme Witterung, jetzt aber immer wieder von Regenfällen durchsetzt, ließ eine üppige Entwicklung der Blütenpflanzen zu. Auffällig waren besonders kräftige Stauden, die offensichtlich von der geringeren Konkurrenz durch Gräser nach der Frühjahrstrockenheit profitieren konnten. Für Tagfalter und andere Blüten besuchende Insekten waren das günstige Bedingungen.

Warm, aber wechselhaft setzte sich das Wetter im **Juli** fort. Am 8.7. flogen bereits Italienische Schönschrecke *(Caliptamus italicus*), eine in rascher Ausbreitung befindliche südliche Heuschreckenart. Auch von der Südlichen Heidelibelle *(Sympetrum meridionale)* – erst 2006 neu für Brandenburg nachgewiesen - flogen die ersten frisch geschlüpften Tiere. Mit 38,5°C wurde der 16.7. zum Höhepunkt des Sommers. Das begünstigte offenbar auch den Segelfalter *(Iphiclides podalirius)*, denn am 19.7. konnten gleich zwei Tiere im Raum Buchwäldchen / Zwietow nachgewiesen werden.

Im **August** herrschte kühles und sonnenarmes Wetter vor und es regnete regelmäßig. Dazwischen gab es aber auch immer wieder wärmere Phasen. Auffällig war das fast völlige Fehlen von Deutscher und Gemeiner Wespe, aber auch der anderen sozialen Faltenwespen bis zur Hornrisse. Lediglich Feldwespen waren regelmäßig zu finden.

Insgesamt kühl und regnerisch war der **September***.* Mit den ersten Erlenzeisigen setzte der Vogelzug im Schugetal am 2.9. richtig ein. Am 15.9. war auch der erste Bergfink zu hören. In geringer Zahl zogen auch Eichelhäher in dieser Zeit, was nicht in jedem Jahr zu beobachten ist. Obwohl die Zahl der Libellen wegen der ungünstigen Witterung rasch abnahm, zeigte sich am Drehnaer See ein Phänomen. Bis mindestens zum 24.9. schlüpften dort Frühe Heidelibellen. Die Art ist bekannt dafür, dass sie regelmäßig eine 2. Generation ausbildet. Zur gleichen Zeit tauchten bereits die ersten rastenden Singschwäne auf Äckern bei Goßmar auf. Mit 908 Individuen aus 21 Arten war bereits am 29.9. der Höhepunkt des Vogelzugs erreicht.

Mit unbeständigem Wetter ging es in den **Oktober.** Dauerregen und windstilles Hochdruckwetter mit Sonne oder Hochnebel wechselten sich ab. Relativ spät trafen die Saatgänse aus dem Norden ein. Im Schugetal wurden am 1.10. erstmals Durchzügler registriert. In großer Zahl flogen Wintergoldhähnchen ein und bevölkerten nun zusammen mit Meisen die Nadelwälder. Rotdrosseln wurden erstmals am 7.10. bemerkt. Am 9.10. war der erste Merlin zu beobachten, aber erst am 22.10. der erste Raufußbussard. In der 2. Monatshälfte gab es auch öfter Nachtfröste, so am 22.10. -4°C. Am 31.10. flogen letztmalig bei sonnigem Wetter um 10°C Große Heidelibellen *(Sympetrum striolatum).*

Das milde Wetter setzte sich auch im **November** fort. Am 11.11. begann eine erste kurze Periode mit leichten Schneefällen. Im weiteren Verlauf überwog trübes, nebliges und meist windarmes Wetter. Nachtfröste waren dabei selten. Am 26.11. gab es wiederum geringen Schneefall. Am Monatsende sanken die Nachttemperaturen bis auf -5°C. Regelmäßig waren noch Stare und Kraniche zu beobachten.

Der **Dezember** begann mit Regen und Sturm. Am 7.12. wurden bis zu 12°C gemessen. So war noch am 9.12. bei Caule eine Waldschnepfe zu sehen. In der Monatsmitte wurde es dann kälter und nachts wurden bis -7°C registriert. Trotzdem waren Graugänse und Kraniche noch immer im Gebiet. Ruhiges Hochduckwetter hielt bis zum Jahresende an. Dabei war es meist trüb und trocken. Am 21./22.12. bildete sich eindrucksvoller Raureif aus. Nach mehreren kalten Nächten waren die meisten Gewässer zugefroren. Eisfreie Bereiche wiesen aber Drehnaer, Schlabendorfer und Stoßdorfer See aus. Kurz vor Jahresende setzte eine Temperaturmilderung ein, so dass am 29.12. schon wieder +6,5 °C erreicht wurden.

Mit einem Jahresniederschlag von 625,9 mm lag die Station Altdöbern über dem langjährigen Mittel von 576,2 mm für den Zeitraum von 1948 bis 2007. Für die Station Walddrehna wurden sogar 741 mm registriert.

2.2. Besondere Geschehnisse mit Relevanz für den Naturschutz

Der Orkan Kyrill am 18.01. brachte erhebliche Windwürfe über das gesamte Gebiet verteilt. Überwiegend geschädigt wurden Feldgehölze und bewaldete Hänge mit Südwestexposition. Altbäume waren besonders betroffen.

Im Zusammenhang mit dem Fortschreiten der Bergbausanierung erfolgte eine Renaturierung des für den Bergbau um 1970 künstlich geschaffenen neuen Laufs von Schrake und Dobra. Es wurden alle Verbaue beseitigt, die Eisenhydroxid-Ablagerungen entfernt und ein naturnäherer Lauf gestaltet.

Im August begannen Sanierungsarbeiten im Bereich der FFH-Gebiete Wanninchen und Stiebsdorfer See, die mit erheblichen, aber unvermeidlichen Eingriffen verbunden waren und voraussichtlich noch bis etwa 2012 andauern werden. Der Wasseranstieg in den Restlochseen setzte sich fort.

Entwicklungsstand der Bergbauseen (Angaben der LMBV, Stand: 30.09.2007)

See	Fläche	Volumen	End-wasserstand	Wasserstand 30.09.07	Füll-stand	Wasserst. 25.01.08
	ha	m³	m NN	m NN	%	m NN
Altdöberner See	1016	330	85,0	62,6	45	
Drehnaer See	227	15	71,0	69,3	64	70,5
Stiebsdorfer See	51	6	72,8	68,2	55	
Schlabendorfer See	615	48	60,3	55,4	51	55,8
Lichtenauer See	247	25	54,5	52,8	71	53,0
Schönfelder See	138	11	53,0	52,8	91	53,0

3. Spezieller Teil

3.1. Systematisch erfasste Arten

3.1.1. Farn- und Blütenpflanzen (*W. Petrick, Egsdorf)*

Potamogeton nodosus (Knoten-Laichkraut)

Nachweis:	28.06.; 05.07
Fundort:	Stoßdorfer See
Bestand:	an mehreren Stellen in kleinen Gruppen
Tendenz:	unverändert
Bemerkung:	spezielle Maßnahmen nicht erforderlich

Der bekannte Fundort in der Tornower Niederung wurde aufgrund der anhaltenden Sanierungsarbeiten nicht aufgesucht.

Dactylorhiza incarnata (Fleischfarbige Kuckucksblume)

Nachweis:	17.06.
Fundort:	Salzstelle am ehem. Frankendorfer Bahnhof
Bestand:	ca. 20 blühende Exemplare (0 Expl. NNW des Bahndammes)
Tendenz:	Weniger als im Vorjahr auf etwa gleicher Fläche
Bemerkung:	Ungünstige Witterungssituation im Frühjahr

Dactylorhiza maculata (Gefleckte Kuckucksblume)

Nachweis:	03.07.
Fundort:	1km SSE Kleinkrausnik unmittelbar westlich der Bahnstrecke Berlin-Dresden in einer Grünlandbrache (beginnender Gehölzaufwuchs)
Bestand:	ohne Nachweis
Tendenz:	Rückgang
Bemerkung:	-

Carex tomentosa (Filz-Segge)

Nachweis:	17.06.; 03.07.
Fundort:	Außenwall des Freesdorfer Borchelts
Bestand:	lockerer Bestand auf einer Fläche von mehreren Quadratmetern
Tendenz:	unverändert
Bemerkung:	Grünlandpflege beibehalten

Bromus arvensis (Acker-Trespe)

Nachweis:	17.06.; 03.07.
Fundort:	Feldflorareservat am Freesdorfer Borchelt
Bestand:	zahlreich v.a. in der Brache
Tendenz:	unverändert
Bemerkung:	bisherige Bewirtschaftung beibehalten

Nachweis:	05.07.
Fundort:	Acker westlich Stöbritzer See
Bestand:	wenige Exemplare
Tendenz:	unverändert
Bemerkung:	Fundort im Rahmen von Bohrarbeiten (Pegel) (?) stark zerfahren

Phragmites australis var. pseudodonax (Riesenrohr)

Nachweis:	05.07.
Fundort:	Wudritzniederung bei Willmersdorf (2 Fundorte) A) südlich Willmersdorf; B) nordöstlich Willmersdorf
Bestand:	A) mäßiger Zustand B) mäßiger Zustand
Tendenz:	A) unverändert (wie 2006) B) unverändert (wie 2006)
Bemerkung:	Fläche A: viel Wasser im Bestand (durch Niederschläge bedingt), viel Calystegia sepium

Nigella arvensis (Acker-Schwarzkümmel)

Nachweis:	05.07.
Fundort:	Acker westl. Stöbritzer See
Bestand:	23 blühende Expl.
Tendenz:	leichte Zunahme
Bemerkung:	Im Bereich des Ackerrandstreifens erfolgte 2007 ein später Stoppelsturz, was sich positiv auf die Entwicklung dieser Art ausgewirkt haben könnte.

Nachweis:	27.06.; 03.07.
Fundort:	Feldflorareservat am Freesdorfer Borchelt
Bestand:	Keine blühenden bzw. fruchtenden Pflanzen
Tendenz:	-
Bemerkung:	-

Thalictrum lucidum (Glanz-Wiesenraute)

Nachweis:	03.07.
Fundort:	Ausstich östlich der Bahnstrecke Berlin-Dresden 1,3 km ENE Stockhaus (bei Kleinkrausnik)
Bestand:	5 Stauden
Tendenz:	unverändert
Bemerkung:	Zunehmende Beschattung wird sich mittelfristig nachteilig auf den Bestand auswirken; geringe Vitalität der Stauden (nur 1 Staude mit 1 Blütenstand)

Nachweis:	23.07.
Fundort:	Bergen-Weißacker Moor 0,2 km W Süßes Eck
Bestand:	2 Expl
Tendenz:	unverändert
Bemerkung:	-

Adonis aestivum (Acker-Adonisröschen)

Nachweis:	03.07
Fundort:	Feldflorareservat am Freesdorfer Borchelt
Bestand:	wenige Expl., geringe Vitalität der Pflanzen
Tendenz:	unverändert
Bemerkung:	bisherige Bewirtschaftung beibehalten

Nachweis:	05.07
Fundort:	Acker westlich Stöbritzer See
Bestand:	zahlreich (ca. 20 blühende Pflanzen), geringe Vitalität
Tendenz:	Weniger als 2005 und 2006; geringe Vitalität offenbar witterungsbedingt
Bemerkung:	Pflanzen weniger vital als 2006; Witterungsverlauf 2005/2006 wahrscheinlich nicht optimal; bisherige Bewirtschaftung beibehalten

Illecebrum verticilatum (Quirlblättrige Knorpelmiere)

Nachweis:	07.10
Fundort:	Calauer Schweiz
Bestand:	wenige Exemplare im Bereich aufgewühlter Stellen
Tendenz:	unverändert auf niedrigem Niveau
Bemerkung:	Fläche sollte alle 2-3 Jahre als (unbestellter u. ungedüngter) Wildacker umgepflügt werden.

Glaux maritima (Strand-Milchkraut)

Nachweis:	27.06.
Fundort:	-
Bestand:	-
Tendenz:	-
Bemerkung:	Art wurde 2007 im Bereich der Salzstelle am ehem. Frankendorfer Bahnhof nicht nachgewiesen.

Lysimachia nemorum (Hain-Gilbweiderich)

Nachweis:	03.07.
Fundort:	Beke-Quellgebiet in den Höllbergen bei Langengrassau
Bestand:	mehrere Exemplare an 3 Stellen oberhalb der Überfahrt
Tendenz:	gleichbleibend
Bemerkung:	-

Trientalis europaea (Europäischer Siebenstern)

Nachweis:	03.07.
Fundort:	Quellgebiet des Papiermühlenbaches oberhalb der Papiermühle bei Weißack
Bestand:	An 2 Stellen Stelle1: wenige Exemplare Stelle2: zahlreich
Tendenz:	unverändert
Bemerkung:	-

Chrysosplenium oppositifolium (Gegenblättriges Milzkraut)

Nachweis:	03.07.
Fundort:	Höllenberge (Oberlauf der Beke)
Bestand:	2 Pflanzen am einstigen Fundort
Tendenz:	?
Bemerkung:	Erster Nachweis am 2005 durch Bauarbeiten stark beeinträchtigten Fundort.

Bupleurum rotundifolium (Rundblättriges Hasenohr)

Nachweis:	15.04.; 05.07.
Fundort:	Acker westlich Stöbritzer See
Bestand:	Zahlreich (ca. 450 Expl.); flächenmäßig ausgebreitet
Tendenz:	Bestand insgesamt stabil
Bemerkung:	bisherige Bewirtschaftung beibehalten, Populationsschwankung wahrscheinlich witterungsbedingt

Torilis arvensis (Acker-Klettenkerbel)

Nachweis:	07.05.; 05.07.
Fundort:	Acker westlich Stöbritzer See
Bestand:	zahlreich
Tendenz:	unverändert
Bemerkung:	bisherige Bewirtschaftung beibehalten

Nachweis:	27.06.
Fundort:	Feldflorareservat am Freesdorfer Borchelt
Bestand:	zahlreich
Tendenz:	unverändert
Bemerkung:	bisherige Bewirtschaftung beibehalten

Thesium ebracteatum (Vorblattloses Vermeinkraut) - FFH-RL Anh. II

Nachweis:	23.07
Fundort:	0,25 km NNW Drehnaer Weinberg
Bestand:	nicht ausgezählt (weniger als 2006)
Tendenz:	Abnahme
Bemerkung:	Waldsaum und angrenzende Brache sollten in ein Beweidungsmanagement integriert werden; Ursache für Abnahme unklar

Nachweis:	23.07.
Fundort:	0,25 km WSW Drehnaer Weinberg
Bestand:	ohne Nachweis
Tendenz:	-
Bemerkung:	angegebener Bereich mit Sägespänen (am Gehölzsaum Holz aufgearbeitet)

Elatine hydropiper (Wasserpfeffer-Tännel)

Nachweis:	-
Fundort:	-
Bestand:	-
Tendenz:	-
Bemerkung:	Der bekannte Fundort wurde aufgrund der anhaltenden Sanierungsarbeiten nicht aufgesucht.

3.1.2. Libellen *(H. Donath, Caule)*

Faunistik:

Von den bisher 59 im Naturpark Niederlausitzer Landrücken nachgewiesenen Arten wurden folgende Arten im Jahre 2007 **nicht** gefunden (in Klammern: Jahr des letzten Nachweises):

1. Zwerglibelle - *Nehalennia speciosa* (1982)
2. Mond-Azurjungfer - *Coenagrion lunulatum* (2003)
3. Hochmoor-Mosaikjungfer –*Aeshna subarctica* (1980)
4. Grüne Mosaikjungfer – *Aeshna viridis* (1983)
5. Schabracken-Königslibelle – *Anax ephippiger* (1995)
6. Gemeine Keiljungfer – *Gomphus vulgatissimus* (2003)
7. Grüne Flussjungfer – *Ophiogomphus cecilia* (1986)
8. Arktische Smaragdlibelle – *Somatochlora arctica* (1984)
9. Spitzenfleck – *Libellula fulva* (2003)

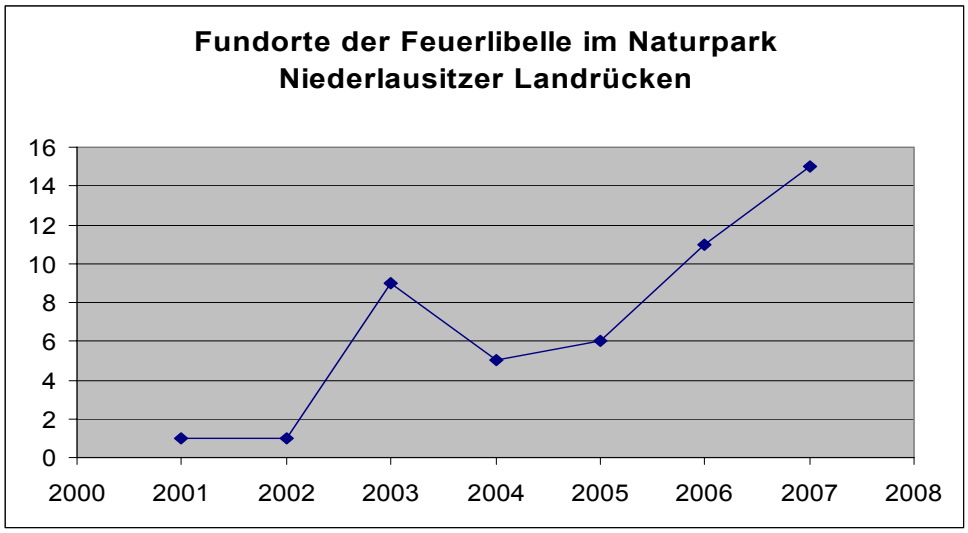
Gefährdung:

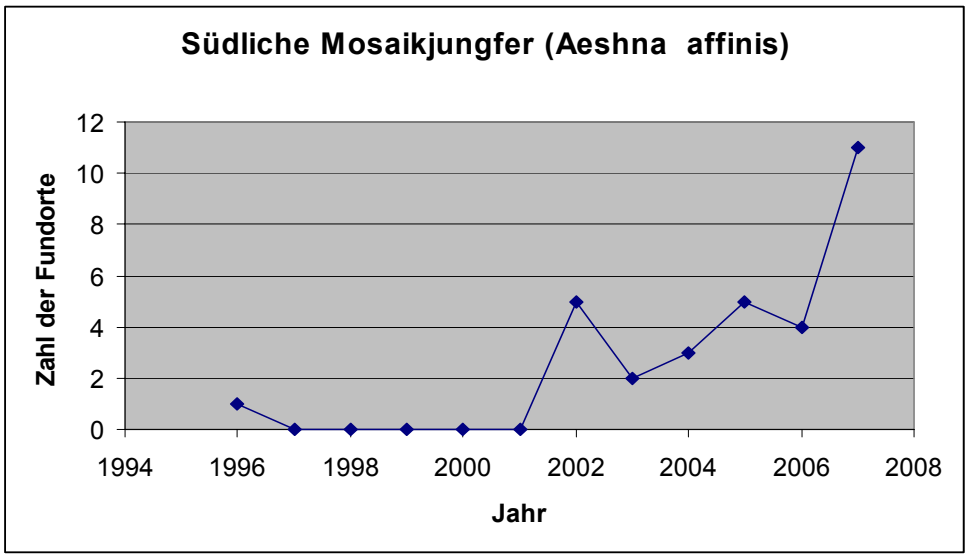
Für die folgenden Arten deutet sich eine sehr kritische Bestandsentwicklung an:

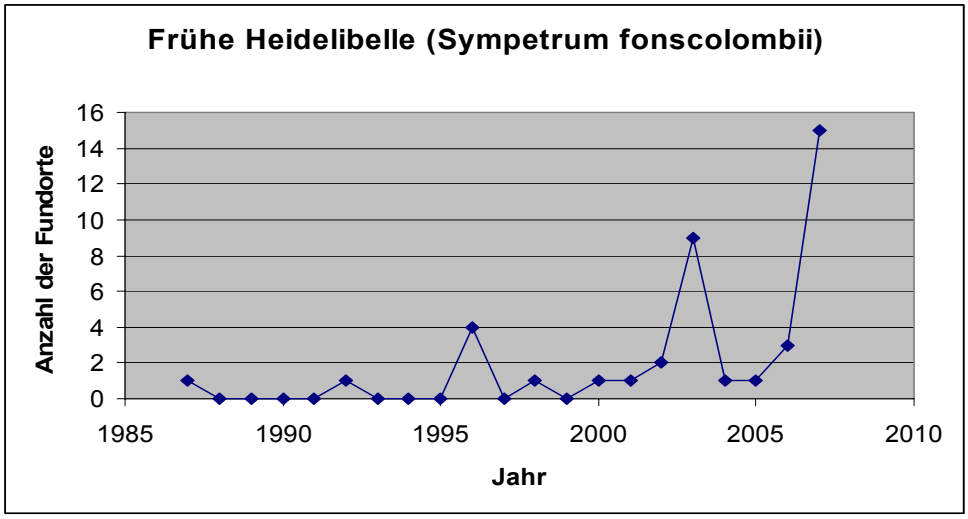
1. Fledermaus-Azurjungfer – *Coenagrion pulchellum*
   Nachweise: Terpe Paserin, Bergen-Weißacker Moor, Caule, Waldsee (einziger Entwicklungsnachweis!), Borcheltsbusch, Neue Grube Bornsdorf;
2. Speer-Azurjungfer – *C. hastulatum*
   Nachweise: Sandteich-Moor, Bergen-Weißacker Moor;
3. Große Moosjungfer – *Leucoorrhinia pectoralis*
   Nachweis: Neuer Teich Bornsdorf;
4. Sumpf-Heidelibelle – *Sympetrum depressiusculum*
   Nachweise: Tugamer Teiche, Gr. Jehser;

5. Gebänderte Heidelibelle – *S. pedemontanum*
   Nachweis: Grünswalde (nur 1 ♂).

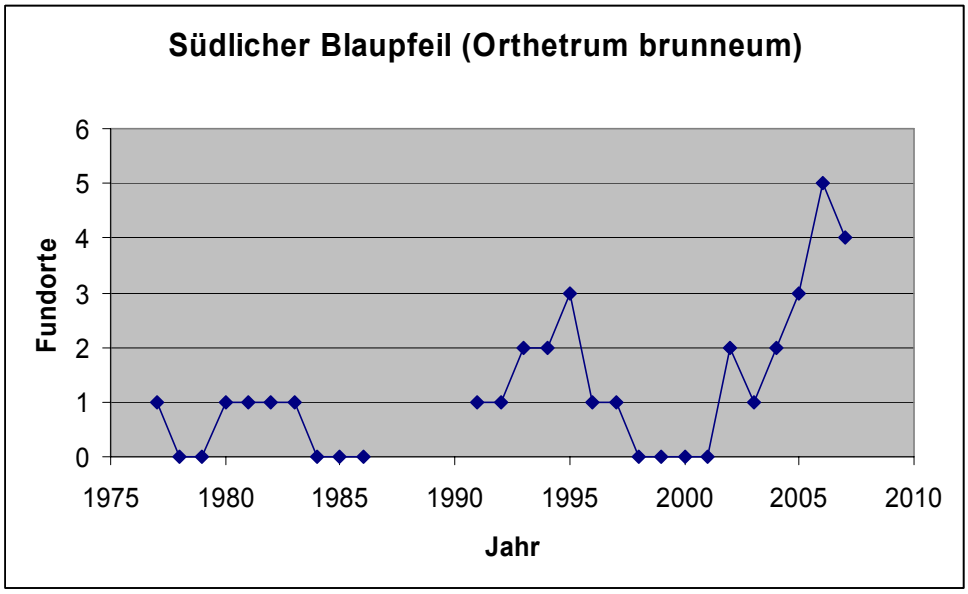
Südliche Einwanderer:

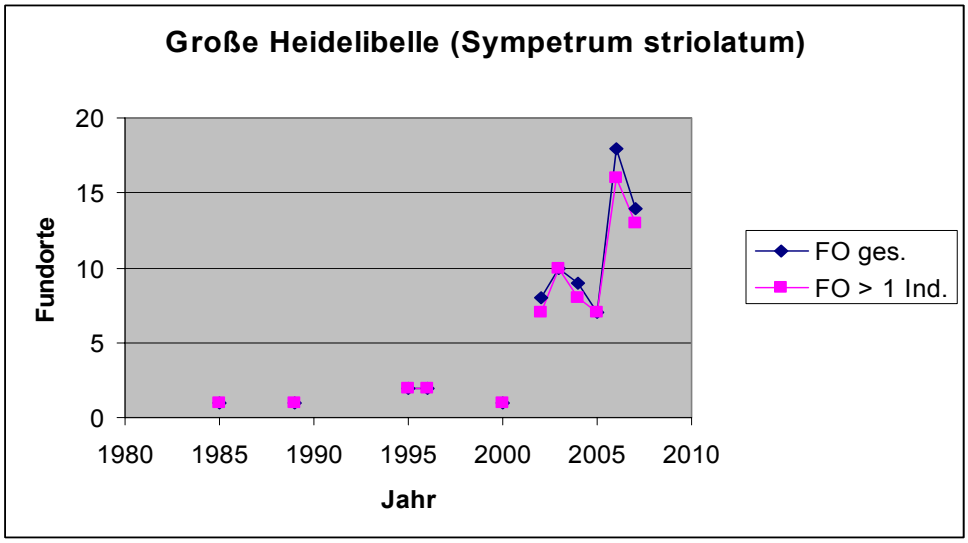




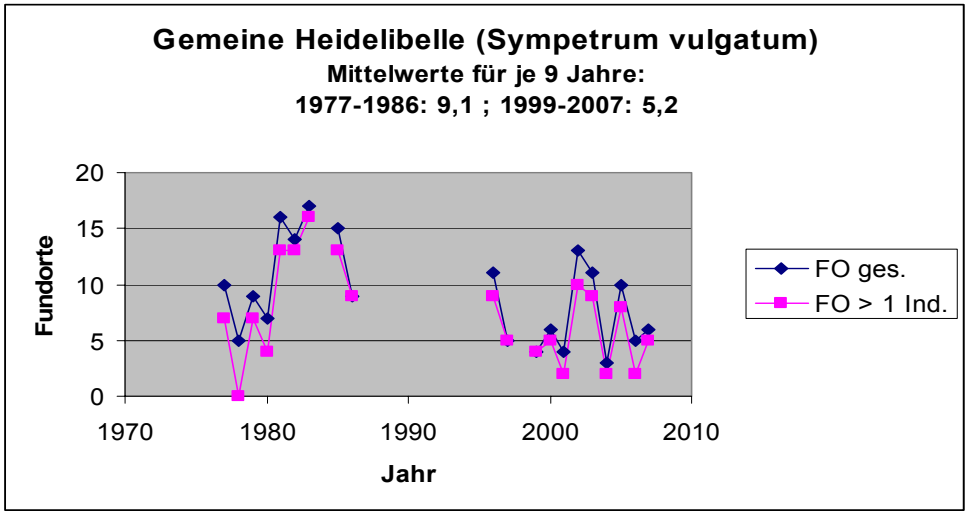


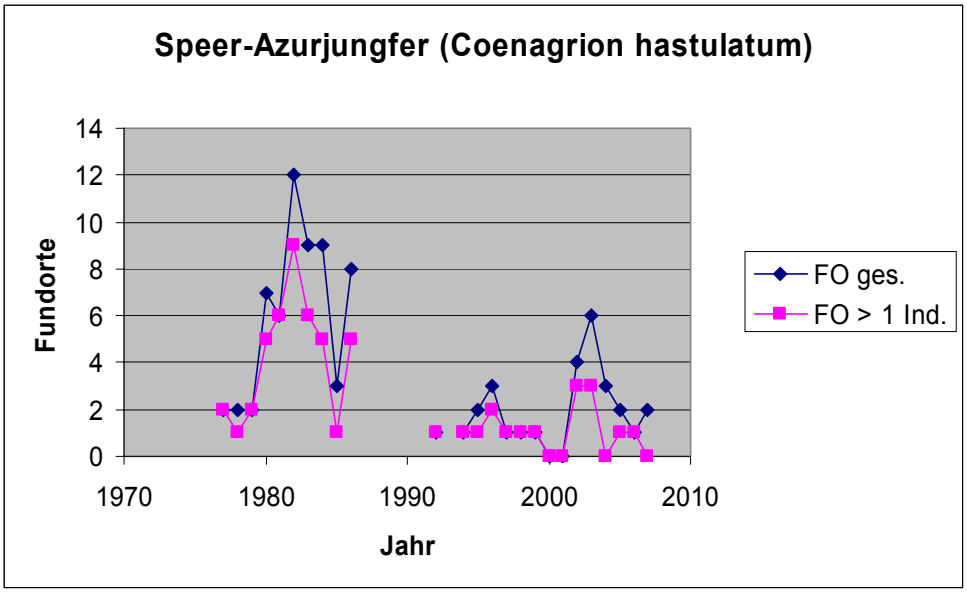
Zunahme bei weiteren Arten mediterraner Herkunft:

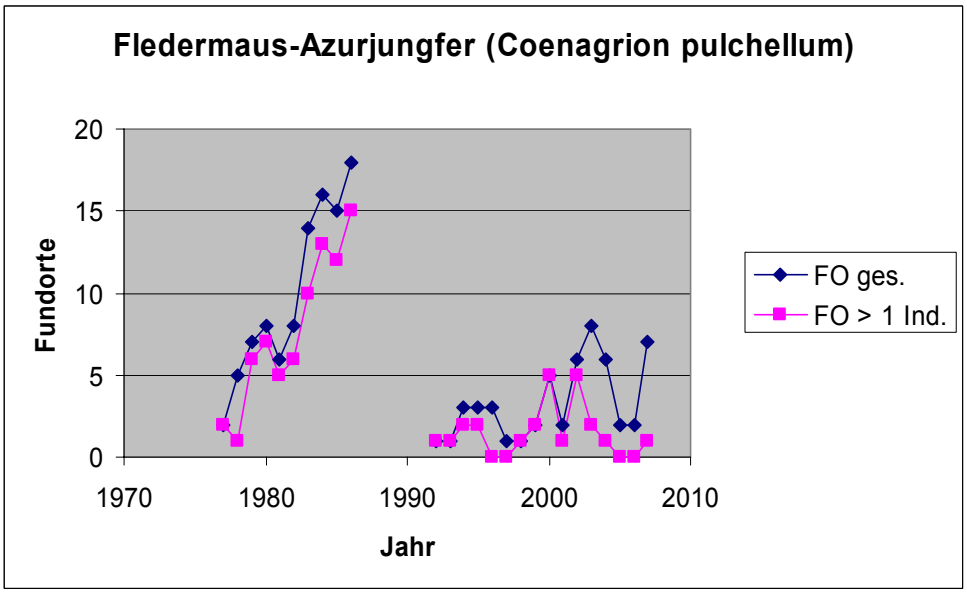




Rückgang kontinental verbreiteter Arten:







3.1.3 Seltene Brutvogelarten

Regelmäßig werden Brutplätze bzw.-reviere von Großvogelarten, Koloniebrütern und weiteren seltenen Arten erfasst. Das 2005 begonnene Wiederansiedlungsprojekt für den Wanderfalken brachte einen ersten Erfolg hervor. Zwei Jungvögel wurden erfolgreich aufgezogen. Das war die erste Brut der Greifvogelart in der Region seit über 40 Jahren!

Für die Wiesenweihe war die Situation Besorgnis erregend: Nur ein Brutplatz abseits der seit Jahren besetzten Reviere im Luckauer Becken konnte gefunden werden.

Art	Bestand 2007	Tendenz zu 2006	Bemerkungen
Seeadler	3 Brutpaare	=	
Fischadler	11 Brutpaare	=	2 Rev. an NP-Grenze
Wiesenweihe	1 Brutpaar	-	Nahrungsmangel ?
Wanderfalke	1 Brutpaar	Neu!	Wiederansiedlungsprojekt seit 2005
Weißstorch	17 Brutpaare	=	
Schwarzstorch	kein Brutnachweis	-	
Graureiher	17 Brutpaare	=	2 Kolonien
Kormoran	34 Brutpaare	+	1 Kolonie
Haubentaucher	22 Brutpaare	+	
Kranich	27 Revierpaare	-	Frühjahrs-Trockenheit!
Sperlingskauz	1 Brutpaar	=	2 Rufreviere
Raufußkauz	18 Rufreviere	+	keine Brutplatzsuche
Singschwan	1 Brutpaar, 4 Jungv.	=	2. Paar ohne Brut
Flussseeschwalbe	47 Brutpaare	+	1 Kolonie
Rotschenkel	2 Paare	-	
Wiedehopf	6 Brutreviere	+	
Ziegenmelker	> 1 Revier	- ?	unvollständ. Erfassung
Uferschwalbe	> 419 Paare	+	6 Kolonien
Raubwürger	> 17 Reviere	- ?	unvollständ. Erfassung

3.1.4. Mopsfledermaus (*M. Podany, Waltersdorf)*

Winterquartiere:

In folgenden Winterquartieren wurden 2007 Individuen der Art (in Klammern: Anzahl) festgestellt (* - außerhalb des NP):

- Eiskeller Fürstlich Drehna (3)
- Eiskeller Schlosspark Fürstlich Drehna (1)
- Brennerei Beesdau (4)
- Eiskeller Görlsdorf (1)
- Eiskeller Jetsch* (3)
- Brennerei Kasel-Golzig* (3)
- Rochauer Heide (nach Information der UNB Teltow-Fläming).

Sommerquartiere / Wochenstuben:

- Försterei Wallhaus (durch Blitzschlag geschädigte Eiche)
- Lugkteich (durch Blitzschlag geschädigte Eiche sowie weitere Quartiere im Umfeld)
- Görlsdorfer Wald (verteilt über mehrere Bäume)
- Görlsdorfer Park (Verdacht auf Kolonie)

Jagdgebiete:

Anhand der Rufaktivität konnten in den letzten 7 Jahren folgende Jagdterritorien ermittelt werden:

- Krossener Busch und Umgebung
- Stadtgebiet von Luckau

- Bornsdorfer Teichgebiet und Umgebung
- Beesdauer Schlossbusch
- Borcheltsbusch
- Görlsdorfer Wald
- Tannenbusch Gr. Mehßow und Sandteichgebiet
- Lugk- und Lehmannsteichgebiet
- Landgrabenniederung westl. Sonnewalde

3.2. Monitoringprogramme

3.2.1. Zustand von Gewässern

3.2.1.1. Sichttiefe von Seen

Aus Zeitgründen war nur eine Messung im Stoßdorfer See möglich.

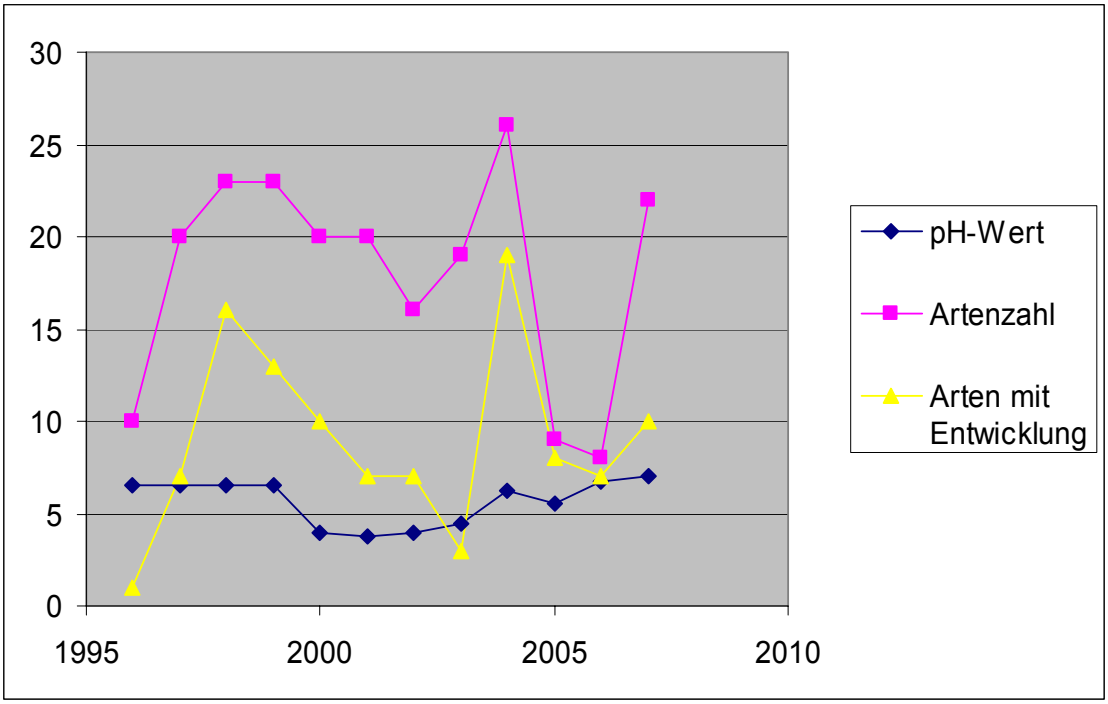
Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr:

Gewässer	26.07.2006	17.07.2007	Tendenz
Stoßdorfer See	3,50 m	3,85 m	leichte Verbesserung

3.2.1.2. Gewässer der Bergbaufolgelandschaft

pH-Wert

Monat	**Ø 07**	**07.07**	**08.07**	**09.07**	**10.07**	**11.07**	**12.07**
Probenahmeort							
Stöbritzer See/Nordseite	**7,3**	7,3	8,0	7,5	7,4	7,3	7,7
Stoßdorfer See/Nordseite Ablauf	**7,7**	7,7	8,4	8,0	8,1	8,0	8,3
Lichtenauer See/Pegelmessstelle	**3,3**	3,1	3,2	3,3	3,4	3,3	3,6
Schönfelder See/Südteil Bathow	**7,5**	7,1	7,8	7,9	7,2	7,2	7,6
Drehnaer See/Westteil F. Drehna	**3,8**	3,6	3,3	3,4	3,5	3,6	4,2
Lorenzsee/östl.Teil, Südseite	**8,3**	9,2	8,3	8,7	8,5	8,3	8,6
Waldsee/Südseite	**-**	x	x	x	x	x	x
Feldsee/nördl. Teil Westseite	**-**	x	x	x	x	x	x
Wolfsschlucht	**-**	x	x	x	x	x	x
Stiebsdorfer See/Ostseite	**3,3**	3,0	3,1	3,3	3,3	3,3	3,2
Steppensee/NSG Wanninchen	**2,6**	2,5	2,5				
Schlabendorfer See/Lorenzgrabenauslauf	**3,1**	3,0	2,9	3,0	3,1	3,3	3,3
Schlabendorfer See/Wudritzauslauf	**3,1**	3,0	2,9	3,0	3,1	3,3	3,3
Boschwitzer See	**6,6**	6,2	6,4	6,3	6,2	6,7	7,5
Seeser BFL/NSG östl.Vernässung	**7,1**	6,3	7,2	7,4	6,6	6,9	7,5
Wudritz/Brücke	**7,2**	7,1	7,5	7,4	7,6	7,2	7,4
Tugamer Teiche/Auslauf Brasenteich	**6,8**	7,3	7,3	6,6	6,6	6,5	7,0
Sandteich/Auslauf	**5,7**	7,3	6,8	6,9	7,1	7,0	7,1
Vernässung Schönfelder See/Furt	**7,3**	7,1	7,7	7,8	7,0	7,1	7,1
Pademacker See	**2,7**	2,4	2,5	2,7	2,8	2,8	2,7
Dünensee	**2,7**	2,5	2,5	2,7	2,8	2,8	2,7
Vernässung NW Pademacker See	**2,7**	2,7					
Vernässung ENE Pademacker See	**5,1**	7,1			3,1		



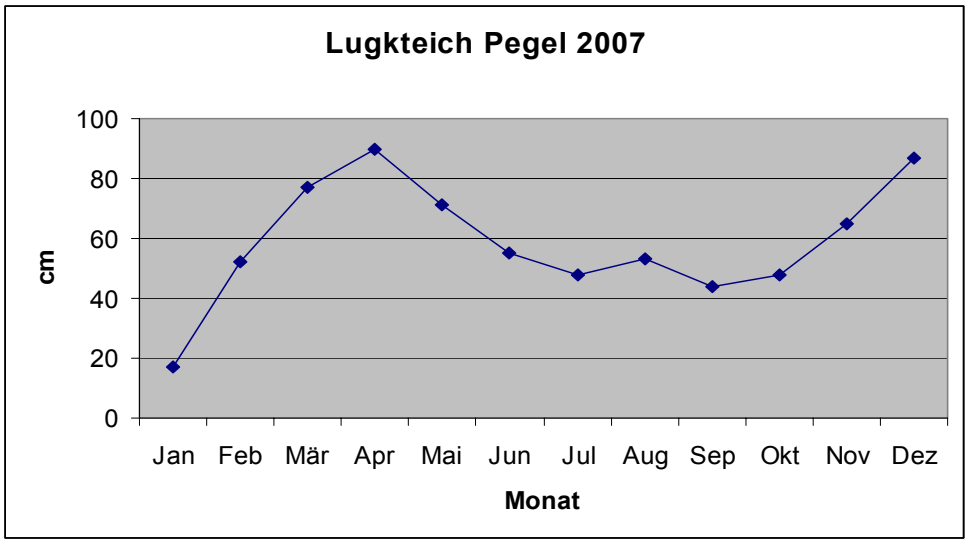
Libellenfauna am Waldsee (NSG Tornower Niederung) seit der Entstehung **in Abhängigkeit vom pH-Wert**. 2005 und 2006 erfolgten Sanierungsarbeiten (Sprengverdichtung)!

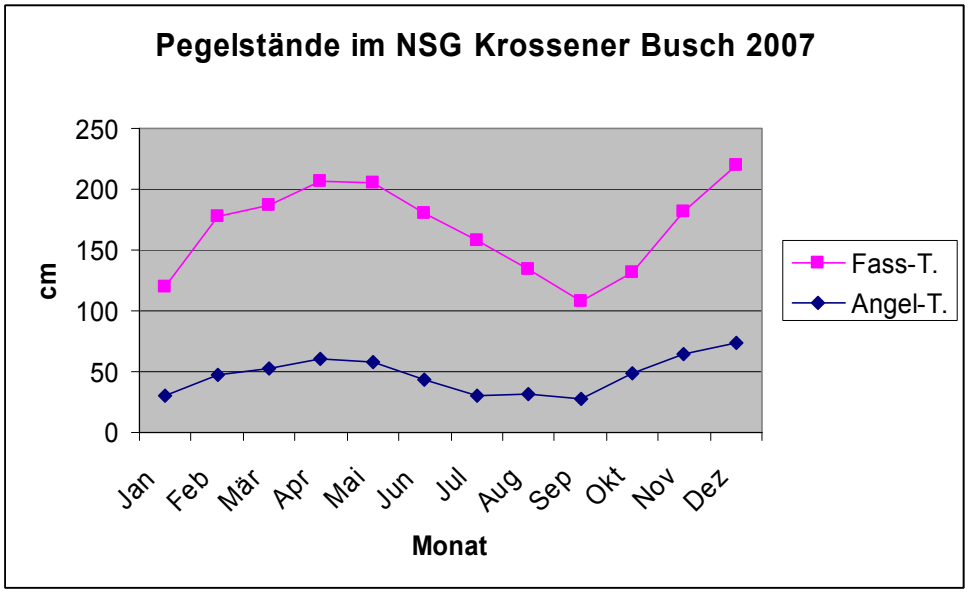
3.2.1.3. Ausgewählte FFH-Gebiete und Kohärenzbereiche

Pegelmessungen im Lugk- und Lehmannsteichgebiet:

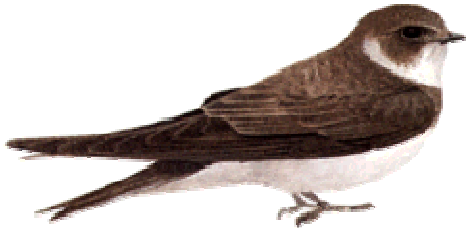
Probenahmeorte	´04	´05	´06	**´07**
Lugkteich Fischerhütte Wehr	**140**	**95**	**109**	**141**
Schräger Kanal Oberförstereiwiese	**145**	**119**	**118**	**118**
Schräger Kanal Heuscheune	**50**	**26**	**53**	**43**
Schäker-Kanal Försterei Wallhaus	**114**	**97**	**175**	**118**
Breiter Kanal Försterei Wallhaus	**106**	**72**	**104**	**100**
Stockteich-Graben	**198**	**150**	**128**	**192**
Lugkteich-Graben	**84**	**76**	**100**	**81**

Anmerkung:
Die Werte werden von Oberkanten zur Wasserfläche gemessen. Sie stellen somit negative Werte dar, d.h. je Höher der Wert, desto niedriger der Wasserstand. Die Wehre am Schäker-Kanal Försterei und am Breiten Kanal Försterei werden von der Agrargenossenschaft geregelt. Alle anderen Werte spiegeln die natürlichen Schwankungen wider.





Die Verläufe der beiden Kurven zeigen den Einfluss der Trockenheit im Frühjahr. In beiden FFH-Gebieten wirkt die Wasserknappheit im Sommerhalbjahr negativ auf den Erhaltungszustand schutzbedürftiger Lebensraumtypen und Arten.



Uferschwalbe – Charakterart der Tagebauseen

3.2.2. Vogelmonitoring

3.2.2.1. Wasservogelzählung

Winterhalbjahr 2006 / 2007 (Erfassung: G. Wodarra)

Zählgebiet Schönfelder See

Art	15.10.	20.11.	17.12.	15.01.	19.02.	18.03.	16.04.	05.05.
Haubentaucher	28	3			2	16	**31**	22
Kormoran	3						**5**	1
Höckerschwan	**17**	11	2	4	2	3	5	
Stockente	8					4	**18**	7
Tafelente	132	13			**200**	36		2
Reiherente	46	26	19		13	**229**	71	14
Blässralle	624	837	780	**1.380**	720	680	> 111	10
Kolbenente		1				**9**	4	
Schellente			8	2	19	8	**28**	11
Graureiher						1	**2**	

Bemerkenswert sind die Winterzahlen für Blässralle, Schell- und Tafelente, die durch fehlende Eisbildung begünstigt wurden.

Naturtourismus:

Die Schellente ist auf den nährstoffarmen Bergbauseen ganzjährig zu beobachten. In angrenzenden Althölzern werden Schwarzspechthöhlen oder Nistkästen als Brutplätze bezogen. Trotz des teilweise sauren Wassers scheinen die Vögel ausreichend Nahrung zu finden. Einer von drei von der Heinz Sielmann Stiftung in Kooperation mit der Naturparkverwaltung betreuten Rundwanderwegen zeigt die Schellente als Symbol auf der Wegemarke.

3.2.2.2. Brutvogelmonitoring

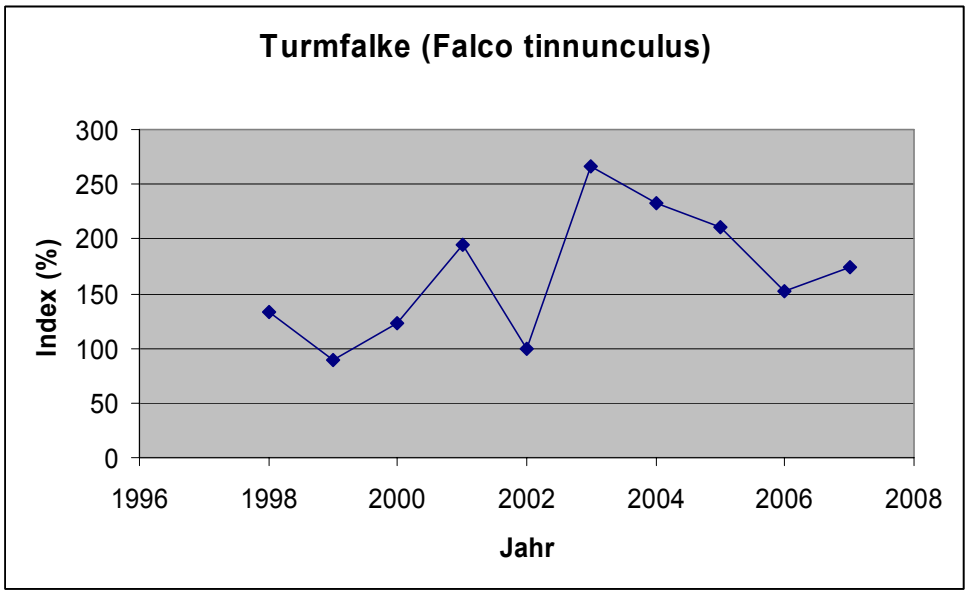
Punkt-Stopp-Zählungen

Beobachter	Route	Artenzahl pro Zählung				
		E März	E April	A Mai	E Mai	A Juni
Gierach, M.	Rochauer Heide	21	26	32	31	39
Bollack, U.	Bornsdorf - Görlsdorf	33	45	42	45	40
Donath, H.	Schlabendorf-Süd	47	59	63	63	63
Wodarra, G.	Schlabendorf-Nord	35	73	47	57	44
Nevoigt, J.	Calauer Schweiz	44	59	59	58	56
Schonert, P.	Uckro	39	38	54	50	54
Schonert, P.	S Luckau	25	32	46	51	44

► Eine Auswertung der Daten von 10 Jahren Punkt-Stopp-Zählung erfolgt in einem separaten Bericht. Hier sollen einige Beispiele dargestellt werden:

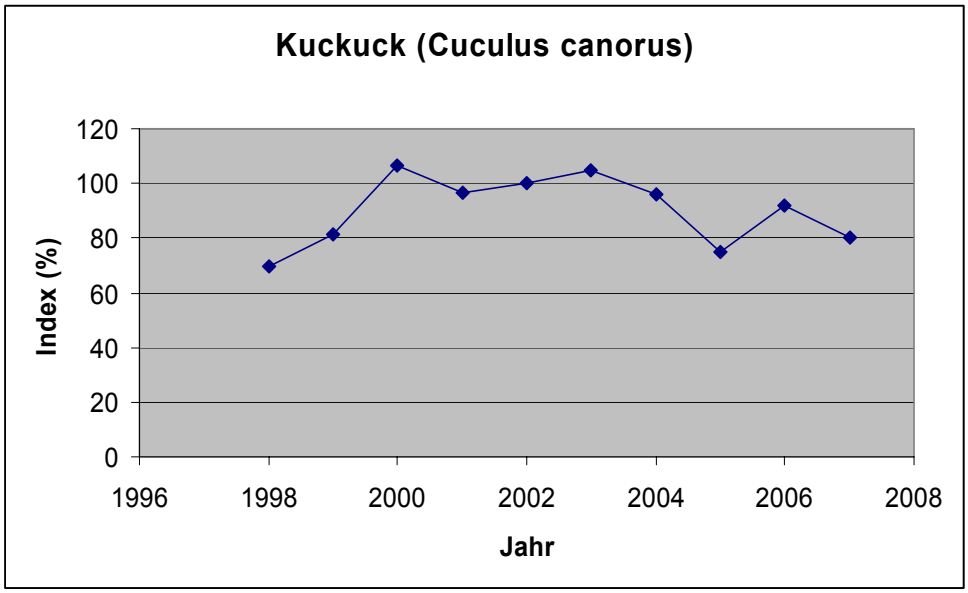
Turmfalke

Der „Vogel des Jahres“ stand 2007 im Mittelpunkt des Interesses. Von der Heinz Sielmann Stiftung wurden Nistkästen den Gemeinden und Ortsteilen kostenlos zur Verfügung gestellt. Die Auswertung der Daten aus den Punkt-Stopp-Zählungen zeigt bei starken jährlichen Schwankungen (Nahrungsangebot?) eine steigende Tendenz.



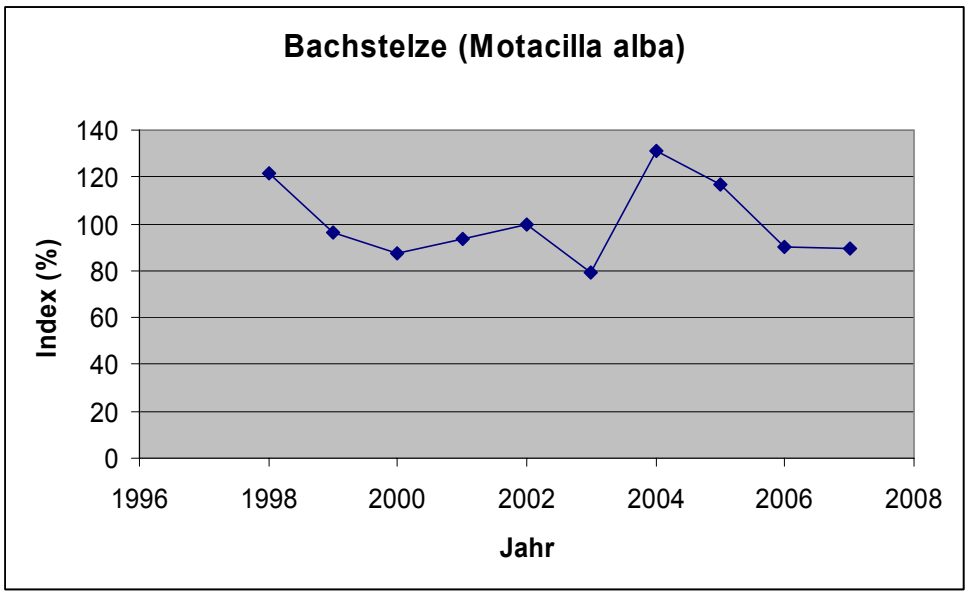
Kuckuck

Für den „Vogel des Jahres 2008“ wird allgemein ein Bestandsrückgang in Mitteleuropa dokumentiert. Für den Naturpark scheint sich das nach einer anfänglichen Zunahme bis 2000 zu bestätigen.



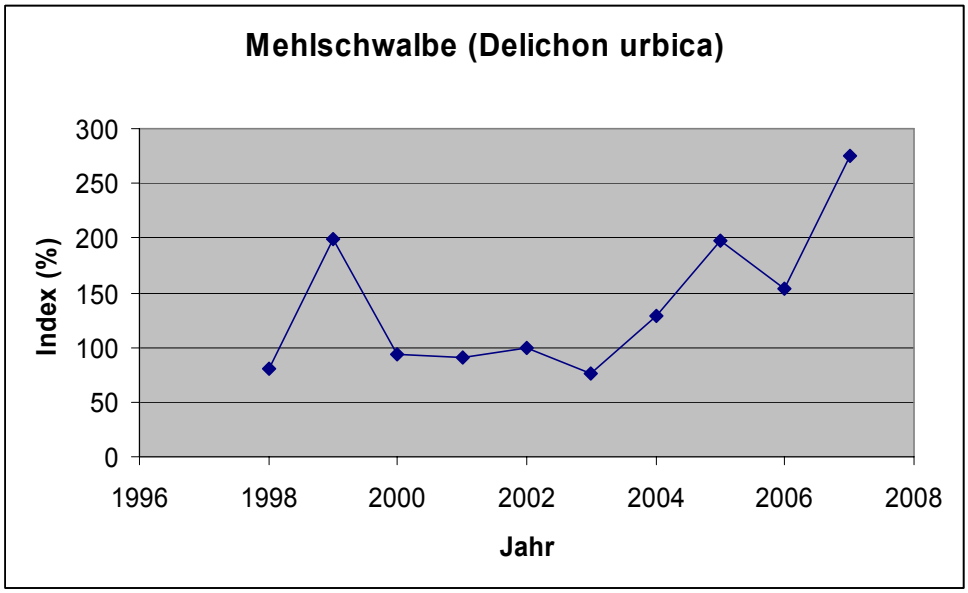
Bachstelze

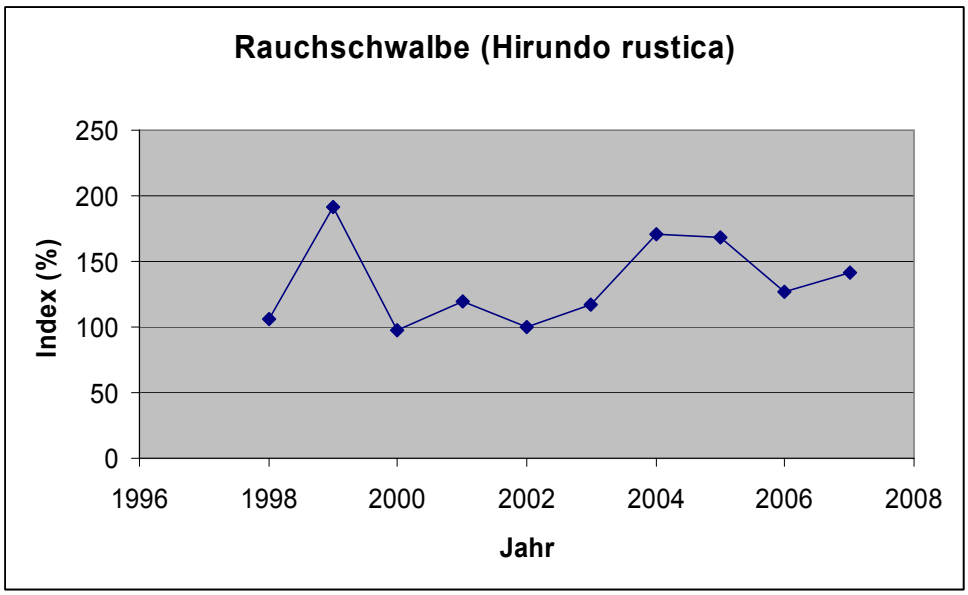
Auch für die Bachstelze zeichnet sich ein leichter Rückgang über den Untersuchungszeitraum ab. Es muss aber abgewartet werden, ob es sich nicht doch um übliche Bestandsschwankungen handelt.



Mehl- und Rauchschwalbe

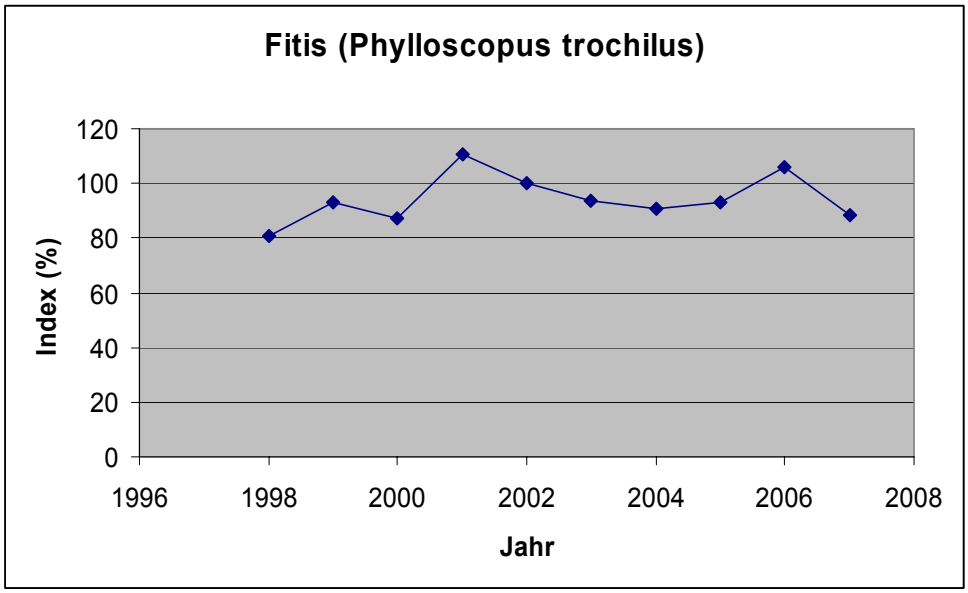
Mit der „Aktion Schwalbensommer 2006/07“ hatte der Naturpark zur Erfassung von Schwalben in den Orten aufgerufen. Die eingereichten Daten bereicherten die Kenntnis der Vorkommen, inbesondere auch von höheren Konzentrationen, erheblich. Der langfristige Bestandstrend sieht für die Mehlschwalbe überraschend positiv aus. Für die Rauchschwalbe kann ein gleichbleibender bis leicht steigender Bestand aus der Kurve abgeleitet werden.





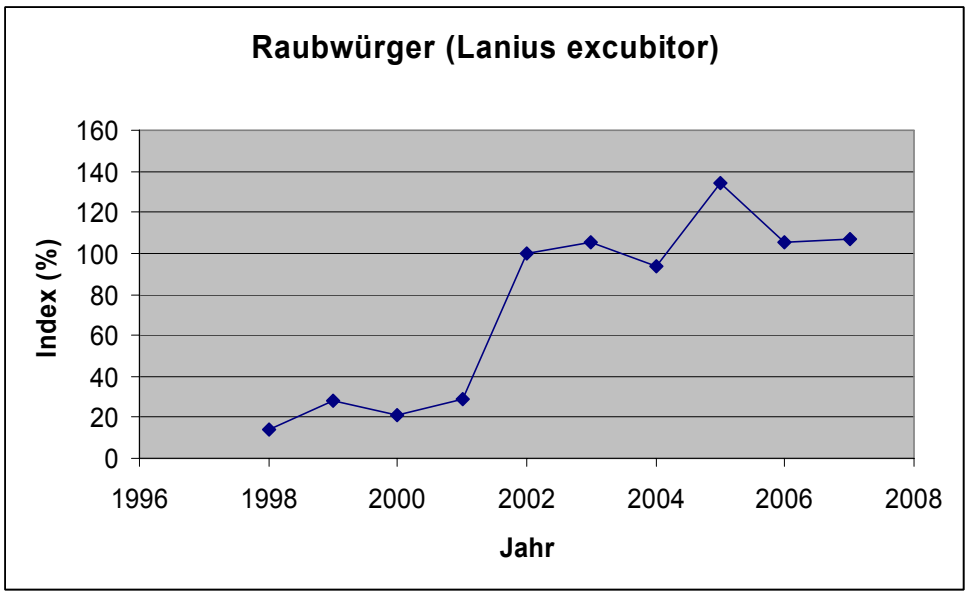
Fitis

Für den Fitislaubsänger wird für Mitteleuropa ein Bestandsrückgang beschrieben. Für den Naturpark ist ein solcher Trend bisher nicht erkennbar.



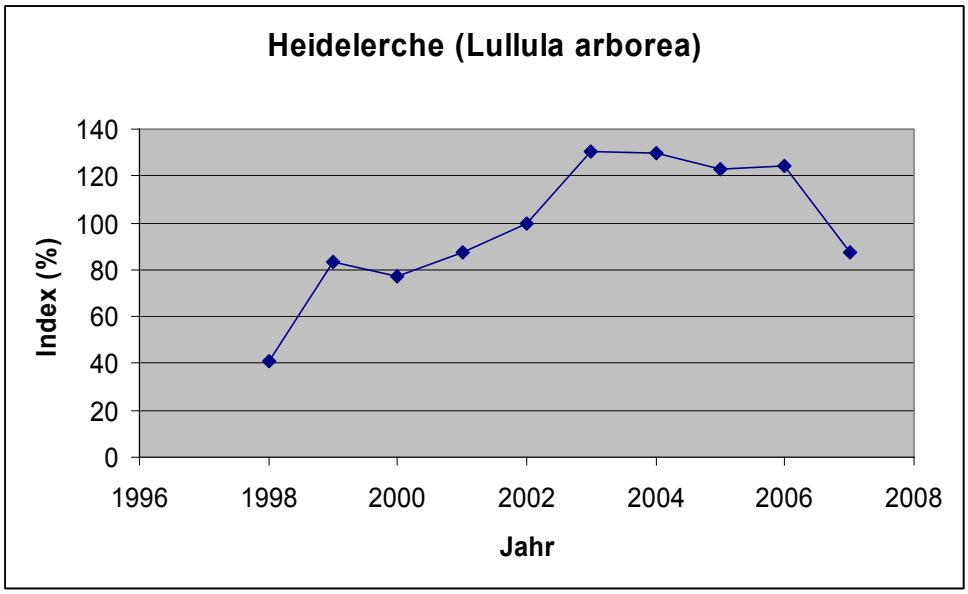
Raubwürger

Die Bestandsentwicklung war beim Raubwürger erfreulich positiv. Deutschlandweit wird die Art als „vom Aussterben bedroht“ geführt. Da die Art regelmäßig, auch mit Brutrevieren, eine enge Bindung gerade an solche Flächen zeigt, wo seit Ende der 1980er Jahre durch Pflanzungen von Hecken, Alleen und Baumreihen eine Strukturierung der Agrarlandschaft erfolgte, kann durchaus ein Zusammenhang gesehen werden. Der Raubwürger wäre somit ein Symbol für erfolgreiche Landschaftsgestaltungsmaßnahmen. Noch 1995 waren die Vorkommen fast vollständig auf die Bergbaufolgelandschaft beschränkt!

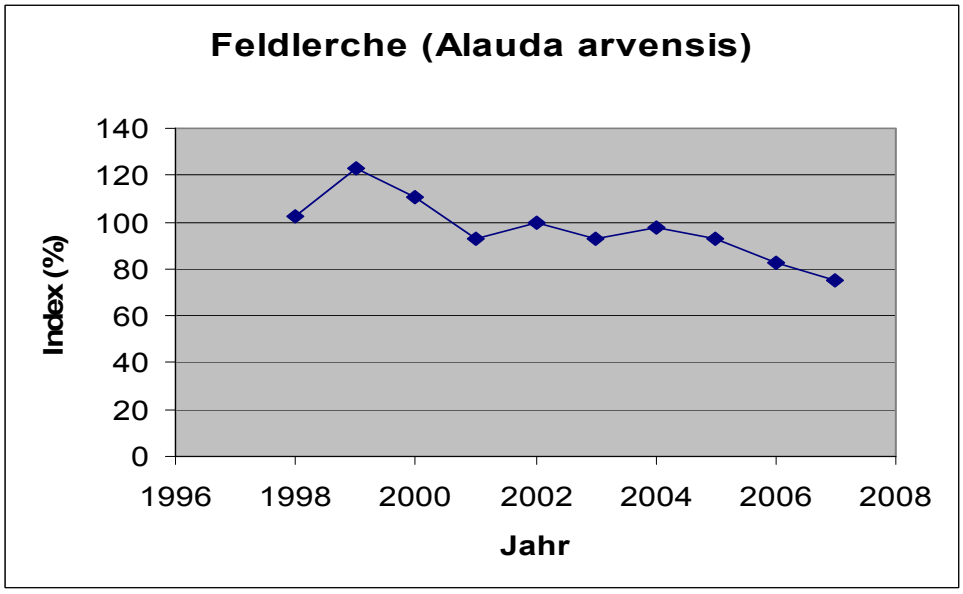


Heide- und Feldlerche

Gegenläufig zeigt sich die Bestandsentwicklung bei den beiden Lerchen-Arten. Die Heidelerche zeigt einen deutlichen Anstieg zwischen1998 und 2003, danach allerdings schon wieder einen Rückgang. Größere Dichten zeigen sich in der Bergbaufolgelandschaft, wo die Habitate sich deutlich verbessert haben.

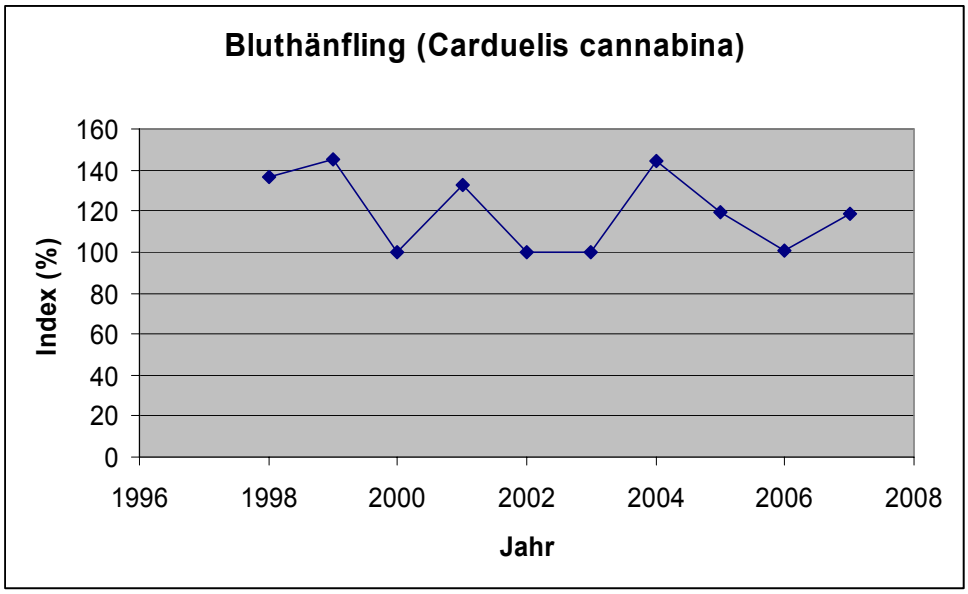


Für die Feldlerche ist ein nahezu kontinuierlicher Rückgang über das gesamte Jahrzehnt zu beobachten. Die Intensität der Ackernutzung und vor allem die einseitige Konzentration auf hoch wachsende Kulturen (Mais, Getreide, Raps, Sonnenblumen) verdrängen unseren Frühlingsboten zunehmend.



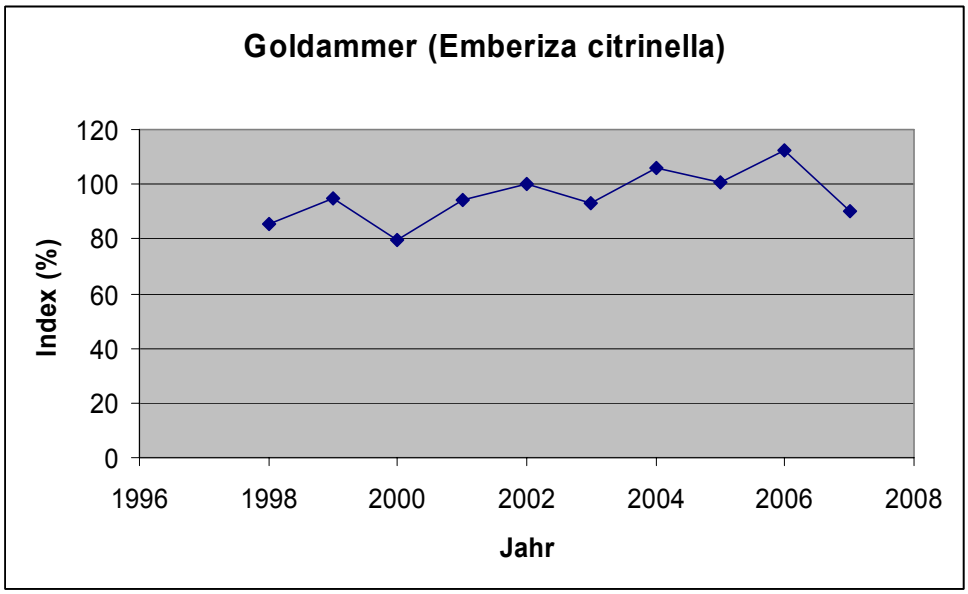
Bluthänfling

Die Literatur beklagt regelmäßig das Seltenwerden der Art. Für den Naturpark zeigt sich bisher nur eine leicht rückläufige Tendenz.

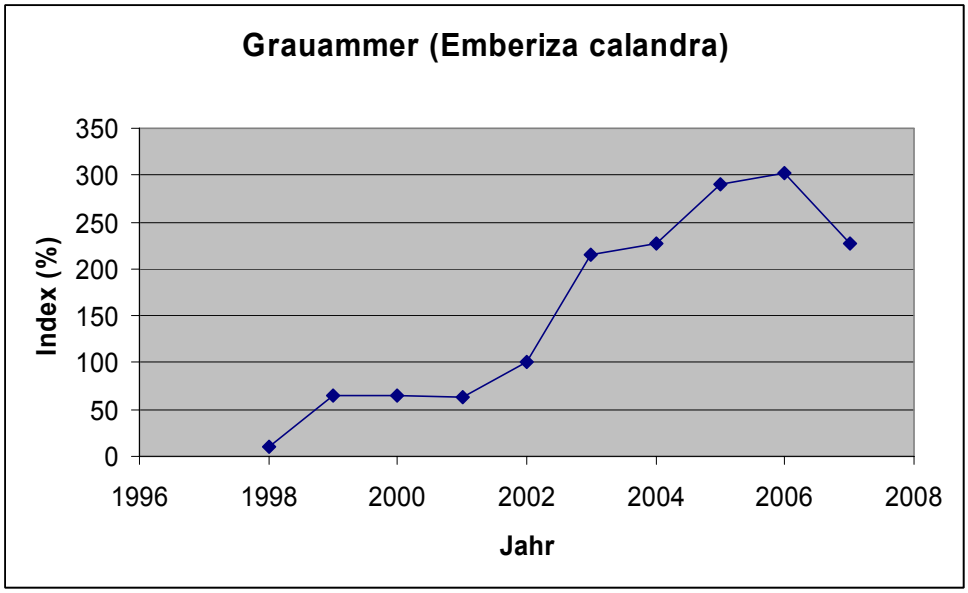


Gold- und Grauammer

Während der Bestand der Goldammer als stabil eingeschätzt wurde, war die Grauammer um 1990 in der Region wahrscheinlich bereits ausgestorben. Die Ergebnisse der Zählungen zeigen für die Goldammer eine leicht steigende Tendenz.

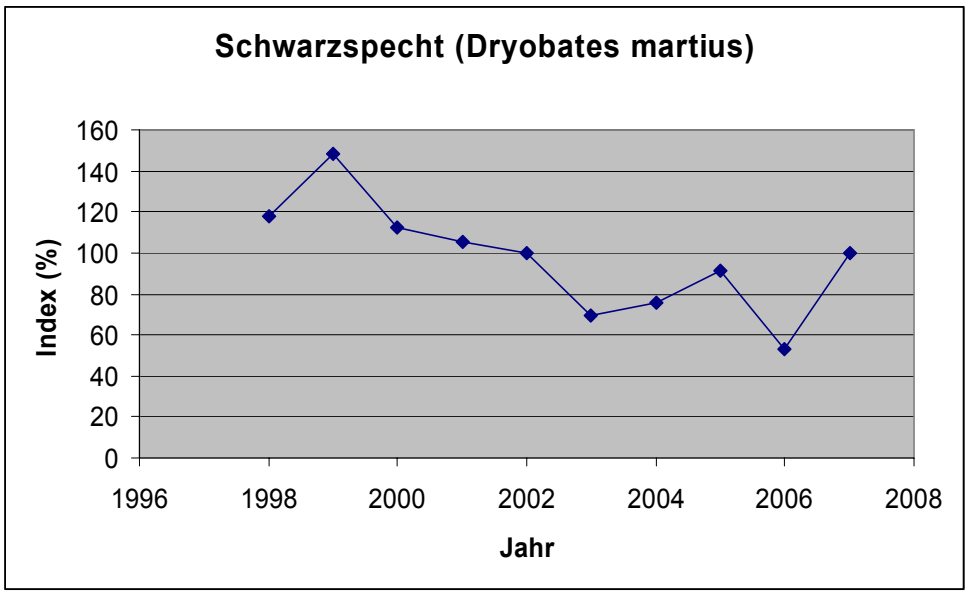


Für die Grauammer wird die Bestandszunahme und Wiederausbreitung sehr deutlich belegt. Über die Ursachen ist noch wenig sicher bekannt. Vermutlich war die Art durch bestimmte Pestizide, die auch die Randbereiche der Äcker beeinträchtigten, in der DDR-Zeit geschädigt worden. Auffällig ist auch hier, vergleichbar mit dem Raubwürger, dass die Wiederausbreitung von der Bergbaufolgelandschaft ausging.



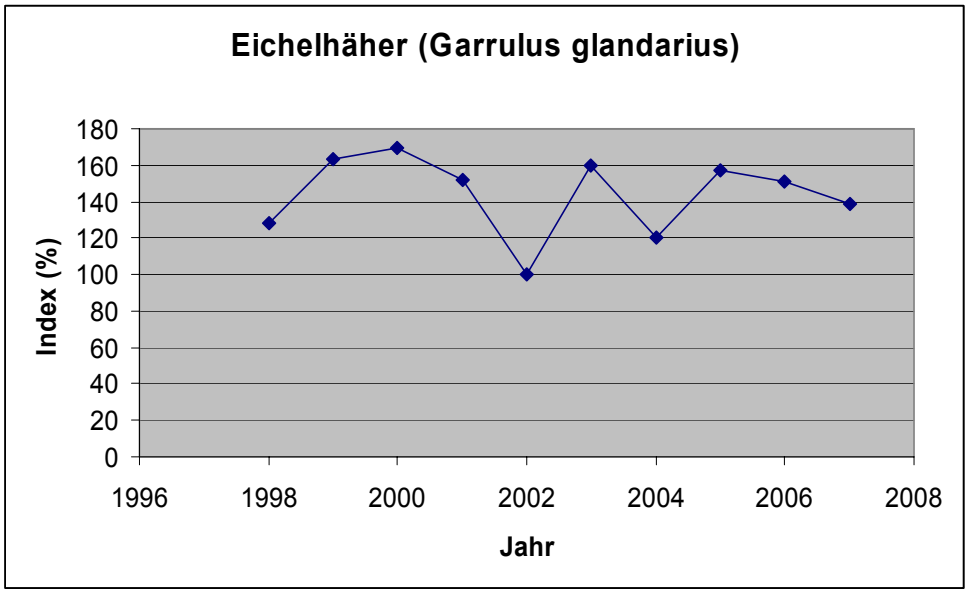
Schwarzspecht

Die größte heimische Spechtart ist auf ältere Baumbestände in größeren Waldkomplexen angewiesen. Allgemein wird von einem Bestandszuwachs mit dem Älterwerden unserer Wälder und Forste ausgegangen. Die Zählungen bestätigen diese Aussage aber nicht:
Es wird ein Bestandsrückgang deutlich, wobei sich seit 2003 eine leichte Erholung andeutet.



Eichelhäher

Eine weitere Waldart ist der Eichelhäher, der in den letzten Jahren von einer regelmäßigen starken Eichelmast profitiert haben könnte. Abgesehen von jährlichen Schwankungen zeigt die Kurve jedoch keine längerfristigen Bestandsveränderungen.



Die Vogelschutz-Richtlinie der Europäischen Union von 1979 wurde inzwischen auch im Land Brandenburg umgesetzt. Die Ersterfassung der Arten des Angangs I wurde in den beiden Gebieten, die im Naturpark liegen, 2007 abgeschlossen (vgl. Naturkdl. Jahresb. NP NL Landrücken 2006, S. 20 f).

Erfassung häufiger Brutvogelarten (Monitoring Normallandschaft; 1 x 1 km)

Kontrollfläche BB 183 (Waltersdorf, Berarbeiter: H. Donath)

Art	**2005**	**2006**	**2007**
Weißstorch	-	1	1
Schwarzmilan	1	-	-
Rotmilan	1	-	1
Mäusebussard	1	-	1
Kiebitz	1	-	-
Ringeltaube	4	4	5
Türkentaube	4	-	3
Kuckuck	1	1	1
Mauersegler	2	1	2
Grünspecht	-	-	2
Buntspecht	1	1	1
Kleinspecht	-	-	1
Haubenlerche	1	-	-
Feldlerche	5	2	3
Rauchschwalbe	8	8	16
Mehlschwalbe	5	-	4
Bachstelze	4	-	2
Gebirgsstelze	-	1	-
Zaunkönig	1	3	2
Nachtigall	2	2	4
Hausrotschwanz	4	4	6
Amsel	3	3	5
Singdrossel	1	2	1
Klappergrasmücke	1	1	1
Dorngrasmücke	1	1	-
Gartengrasmücke	1	-	-
Mönchsgrasmücke	3	4	3
Zilpzalp	2	2	2
Sumpfrohrsänger	-	3	1
Grauschnäpper	-	1	-
Kleiber	3	3	2
Blaumeise	7	8	11
Kohlmeise	11	11	11
Sumpfmeise	-	1	-
Weidenmeise	-	-	1
Schwanzmeise	-	-	1
Gartenbaumläufer	-	2	1
Pirol	-	-	1
Neuntöter	-	1	-
Eichelhäher	1	-	1
Elster	1	5	2
Nebelkrähe	2	1	2
Star	16	32	23
Haussperling	32	41	44
Feldsperling	4	6	6
Buchfink	6	4	3
Grünfink	8	10	10
Stieglitz	2	2	1
Girlitz	-	1	-
Bluthänfling	2	3	2
Kernbeißer	1	-	-
Goldammer	4	2	-
Ortolan	2	-	2
Grauammer	-	1	-
Artenzahl	**40**	**37**	**41**

3.2.3. Luckauer Salzstellen

Auswertung des Monitorings der Cahnsdorfer und Frankendorfer Salzstellen (U.Bollack)

Salzstellen im Binnenland sind selten und gefährdet. Sie sind prioritäre Lebensräume nach der Fauna-Flora-Habitat (FFH)- Richtlinie. Mit dem EU- Life- Projekt „Sicherung und Entwicklung der Binnensalzstellen Brandenburgs“ setzt sich das Land für den Erhalt dieser Flächen ein.
Seit Juli 2006 führt die Naturwacht als Projektpartner des Landesumweltamtes an den vier im Naturpark gelegenen Salzstellen ein Monitoring durch. In einmonatigem Abstand werden die Wasserstände und die Leitfähigkeit gemessen sowie die Bewirtschaftung der Flächen dokumentiert. Nach nunmehr eineinhalbjähriger Erfassungszeit lassen sich erste Aussagen treffen. Im Folgenden werden die Messdaten der Cahnsdorfer und der Frankendorfer Salzstellen ausgewertet.
Als Referenzwerte fungieren die Daten der Messstellen Krötenweiher Cahnsdorf (Cd I) und Torfstich Frankendorf (Fd VI). An diesen Stellen konnten ganzjährig Wasserproben genommen werden. Im Rahmen dieser Auswertung werden die Niederschlagsdaten (PETRICK, mündl. 09.01.2008), die Pegelstände sowie die Leitfähigkeit der Messproben betrachtet (vgl. Abb. 1 bis 7). Es lassen sich folgende Ergebnisse zusammenfassen:

1. Die Pegelstände folgen dem Niederschlagstrend mit einer Verzögerung von 1 bis 2 Monaten in Abhängigkeit von der Verdunstungsrate (vgl. Abb. 1 und 2).
2. Die Wasserstände zeigen an beiden Pegeln bedingt durch das niederschlagsreiche Jahr 2007 einen positiven Trend. Der Anstieg beträgt im Zeitraum Juli 2006 bis Juli 2007 an der Messstelle Cahnsdorf 40 cm und am Frankendorfer Pegel 23 cm (vgl. Abb. 4).
3. Die Pegelstände und die Leitfähigkeit verhalten sich umgekehrt proportional, d. h. bei hohem Wasserstand ist die Leitfähigkeit gering und umgekehrt (Abb. 1, 2, 4 und 5).
4. Die Leitfähigkeit schwankt im Zeitraum Juli 2006 bis Dezember 2007 im Cahnsdorfer Weiher zwischen Werten von 2340 und 2950 µS. An den Frankendorfer Messstellen wurden Werte zwischen 1450 und 5500 µS gemessen. Messstelle Fd V weist mit durchschnittlich 4600 µS die höchste Ionenkonzentration auf.
5. Die pH-Werte an den Messstellen schwanken zwischen 6,5 und 8,5 und sind somit als subneutral bis schwach alkalisch zu bezeichnen. Zusammenhänge zwischen den pH-Werten und der Leitfähigkeit sind nicht zu erkennen.
6. Die Messgruben auf den Frankendorfer Salzwiesen stellen als neue Klein(st)gewässer einen speziellen Lebensraum für seltene und geschützte Arten dar. So siedelten sich im August 2006 im Graben der Messstelle Fd V sowie im Torfstich Frankendorf (Fd VI) Armleuchteralgen (Characeen spec.) an.

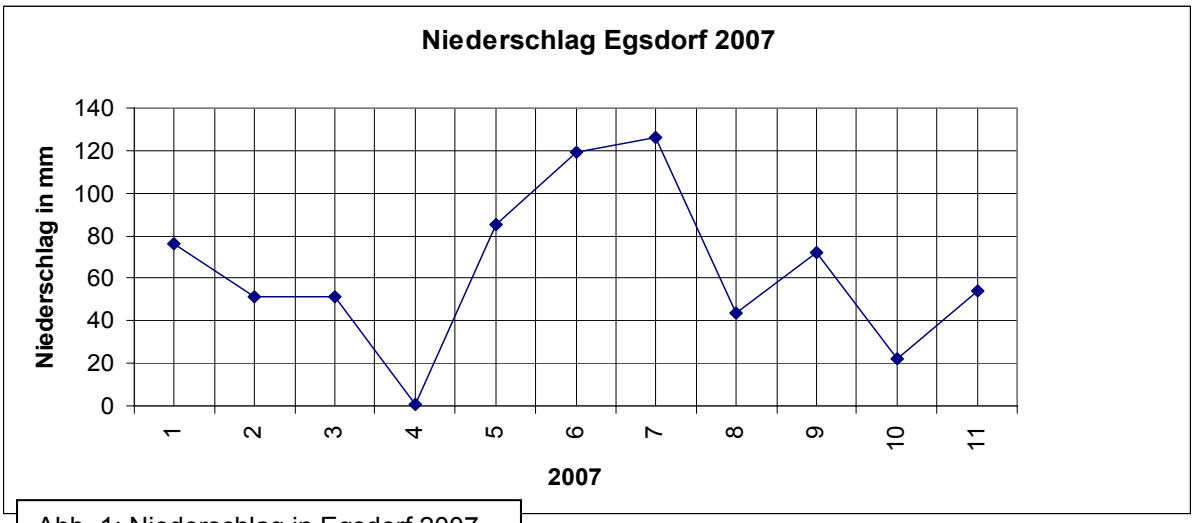


Abb. 1: Niederschlag in Egsdorf 2007

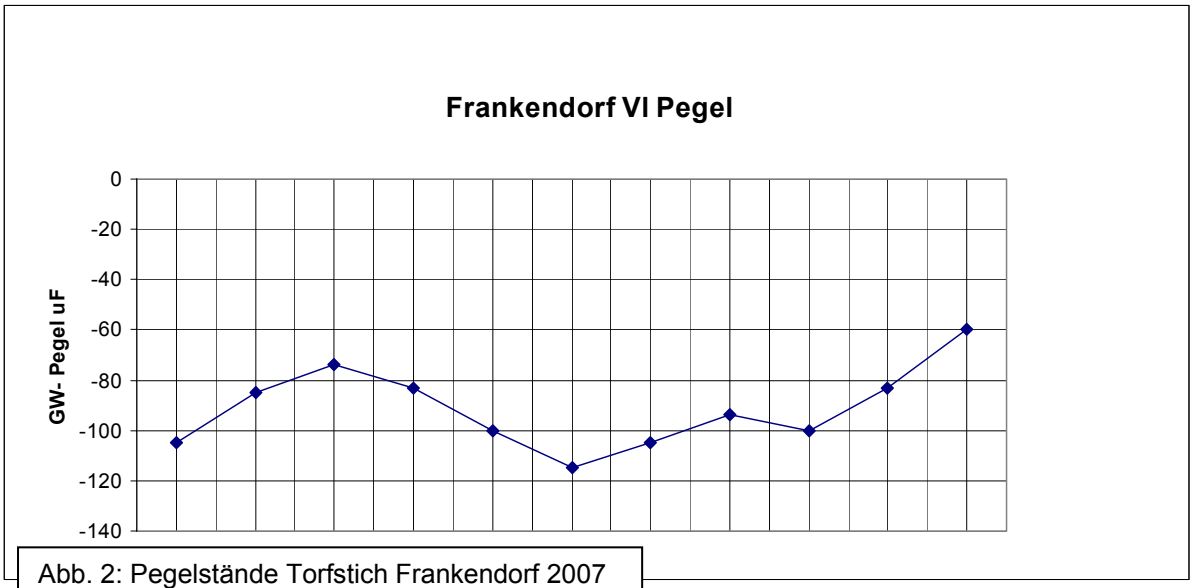


Abb. 2: Pegelstände Torfstich Frankendorf 2007

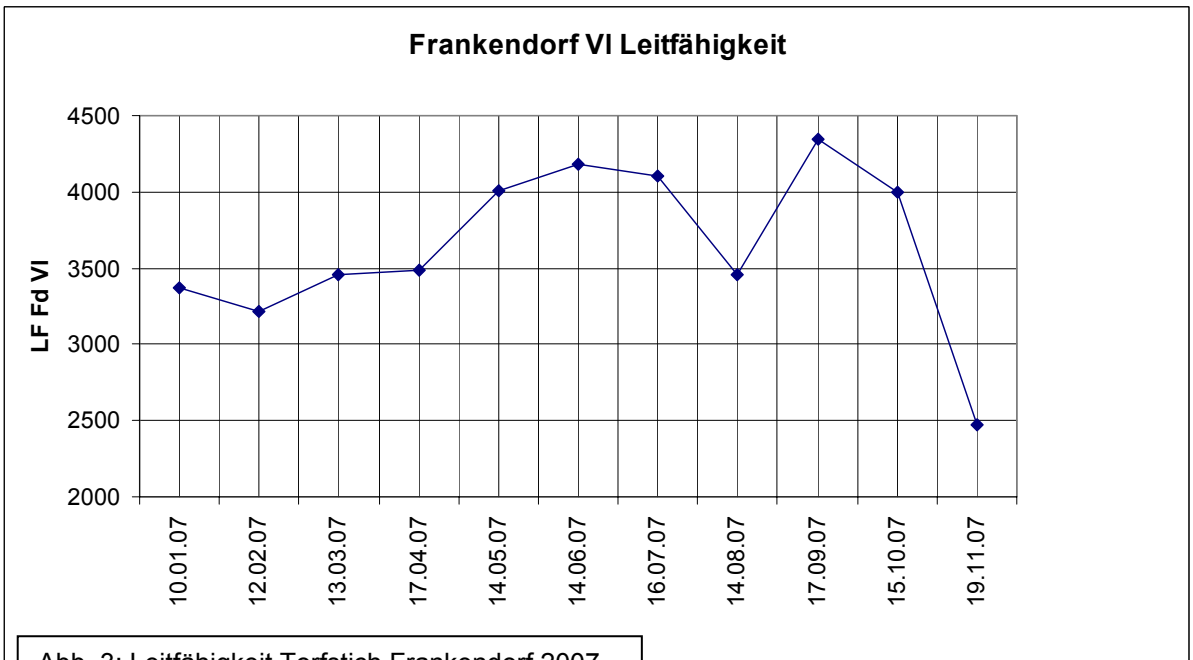


Abb. 3: Leitfähigkeit Torfstich Frankendorf 2007

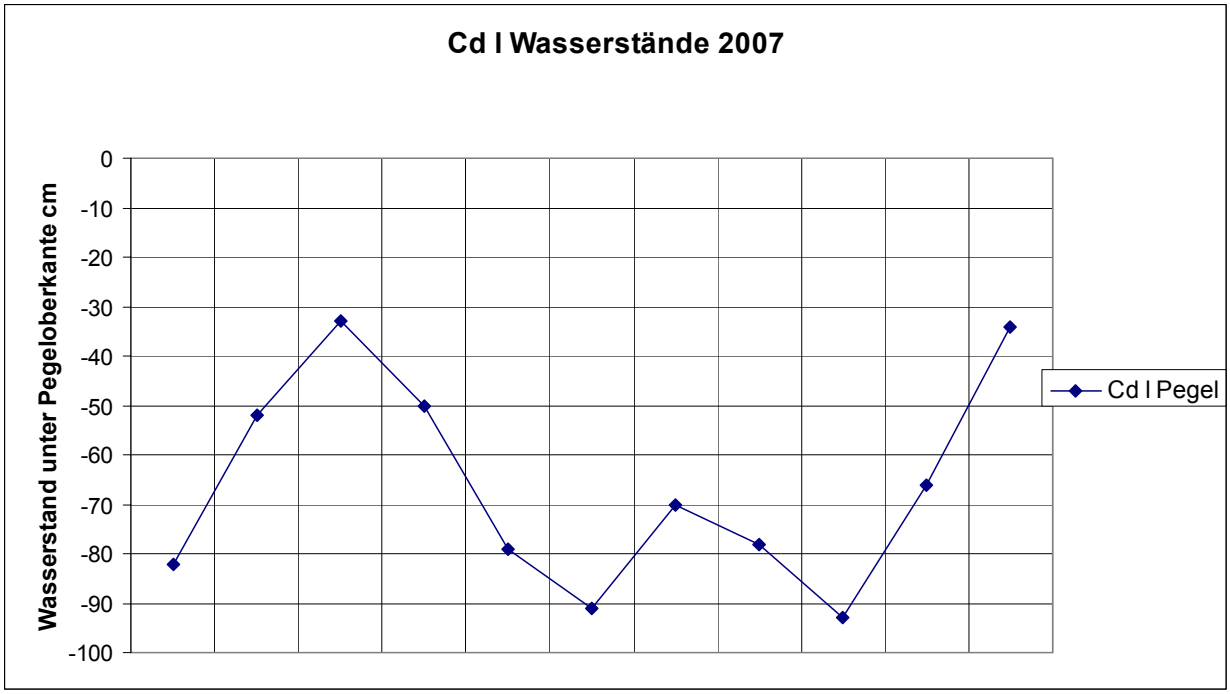


Abb. 4: Pegelstände Cahnsdorfer Weiher 2007

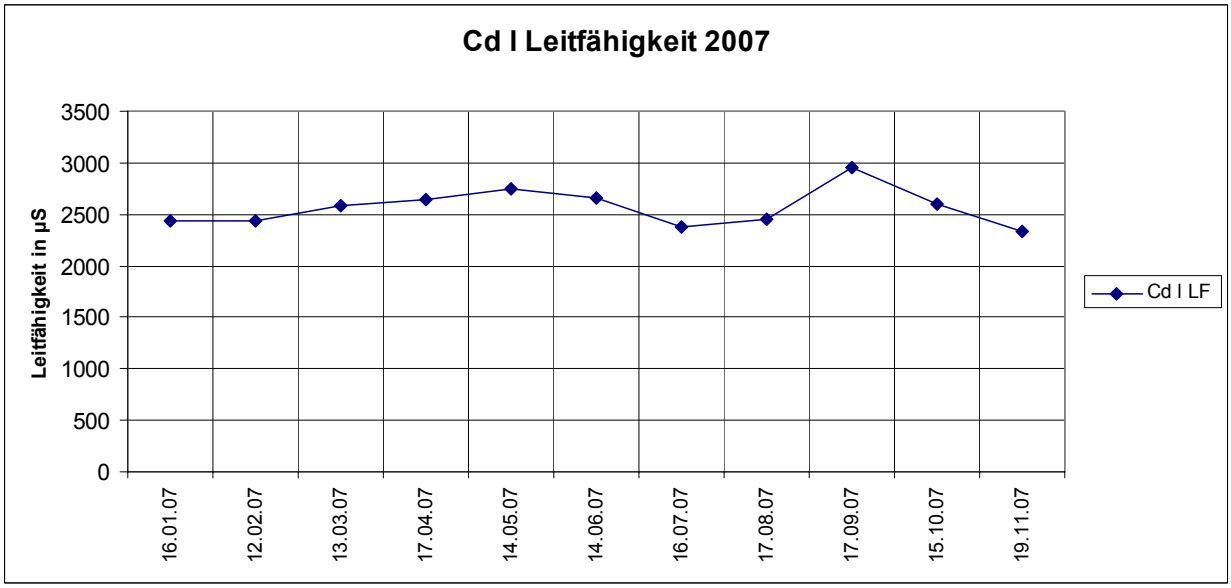


Abb. 5: Leitfähigkeit Cahnsdorfer Weiher 2007

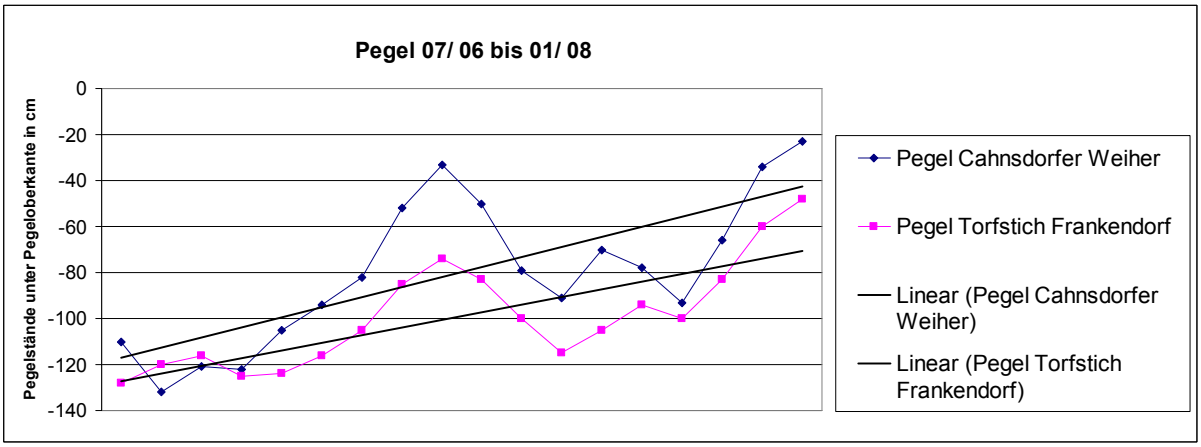


Abb. 6: Pegelstände der Referenzmessstellen

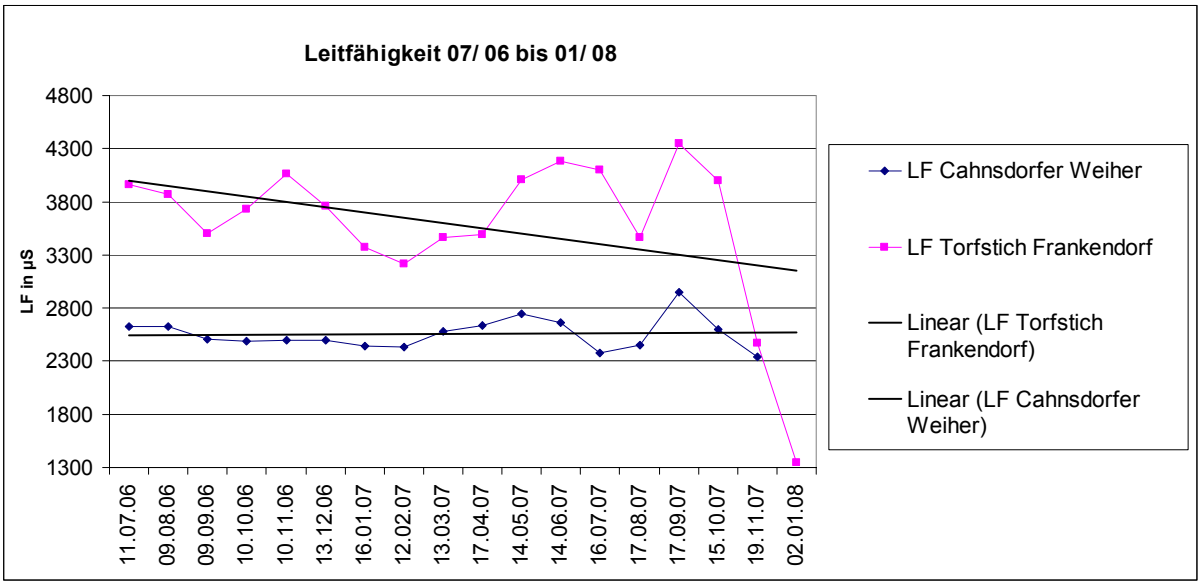


Abb. 7: Leitfähigkeit der Referenzproben

3.2.4. Kontrollflächen in der Bergbaufolgelandschaft

Erhebungen zur Vegetationsentwicklung (*Helmut Jentsch, Zinnitz*)

Stand Sept. 2007

Alle Aufahmeflächen sind im Freiland 100 m² große, im Wald 400 m² große Quadrate und mit Pfählen markiert. Bei Uferstreifen wurden 5 m x 20 m große Rechtecke gewählt.
Die Artmächtigkeit wird nach der präzisierten Methode von Braun-Blanquet geschätzt, dabei bedeuten:

r = ein Exemplar
+ = 2-5 Exemplare, Deckung < 5 %
1 = 6-50 Exemplare, Deckung < 5 %
2m = > 50 Exemplare, Deckung < 5 %
2a = 5-15 % Deckung
2b = 15-25 % Deckung
3= 25-50 % Deckung
4 = 50-75 % Deckung
5 = 75-100 % Deckung

verwendete Abkürzungen: E= Ost,östlich, NW=Nordwest oder nordwestlich .. . .
MRZ= Marschrichtungszahl (Kompaß 60er Teilung)

Der Weg zu den Probeflächen

1. Sukzessionswald Bergen: Aussichtspunkt-Schranke am Beesdauer Weg: 50 m E,
2. Stiebsdorfer See: 100 m E PF 3
3. Stiebsdorfer See: 75 m E Warntafel, diese 225 m S Straße,
4. Lorenzgrabenniederung: von Kurvenmitte Ri 34/100m (Birke), von hier Ri45/ 45m,
5. Lorenzgrabenniederung: von PF 4 Ri 45/ 140 m (in der Senke),
6. NSG Wanninchen Ost: ab NSG Schild 30 m nach West, nun Ri 55/200 m
7. NSG Wanninchen Ost: ab PF 6 Ri 55/200 m,
8. Lichtenauer See Ostufer: auf Feldweg ab Aussichtspunkt 1,27 km,
9. Lichtenauer See Ostufer: 40 m NE PF 8,
10. Lichtenauer See Ostufer: ab Aussicht:1,85 km , oberhalb Steinwall.
11. Lichtenauer See Ostufer: ab Aussicht 2,87 km, dann 200 m zum Ufer,
12. Lichtenauer See Ostufer: ab Aussicht 2,75 km , dann zur Calluna-Heide vor d. Wall,
13. Stoßdorfer See: SE- Ecke: 50 m nach SW,
14. Stoßdorfer See: Trockenrasen oberhalb PF 13,
15. Stoßdorfer See: Sukzessionswald 50 m S PF 14,
16. Stoßdorfer See: Ostseite E der kleinen Schilfinsel, 20 m Uferbereich,
17. Stoßdorfer See: 150 m E PF 16, bei Rosa tomentosa-Busch,(ab Hochsitz Ri 25/30 m)
18. Stoßdorfer See: SE von PF 17 bis Ackergrenze, von hier 50 m W,
19. Stoßdorfer See: 25 m W PF 18,
20. NSG Wanninchen: zur Solitärbirke ab Wegknick: Ri 49/90 m, Ri 43/ 185 m ab Birke Ri 48/950 m, Gipfel durch Pfahl markiert, vegetationslose Düne, alle PF 20-24 auf der Trasse.
21. NSG Wanninchen: 50 m SE PF 20, übersandeter Rasen, ab 2007 überflutet, Fläche verlegt.
22. NSG Wanninchen: 25 m SE PF 21, Zwischenbegrünung,
23. NSG Wanninchen : 175 m SE PF 22 (am Pfahl),
24. NSG Wanninchen: von Solibirke Ri 43/220 m, Fläche seit 2006 überflutet, südlich davon neu angelegt.
25. Aussichtspunkt Bergen: Sukzessionswald, jeweils 50 m von Bergener und Beesdauer Straße,
26. Tornower Niederung: Tornower Denkmal:130 m zum Hochsitz, ab hier Ri 45,5/ 115 m,
27. Tornower Niederung: Ri 45,5 /15 m vom Hochsitz,
28. Tornower Niederung: am Feldsee, an der S-Seite, wird mit steigendem Wasser verlegt
29. Tornower Niederung: Pappelforst SE Waldsee,
30. Tornower Niederung: Südlich vom Radweg, Böschung
31. am Stöbritzer See: ab Weg am Lehmacker: MRZ 30/ 50 m , MRZ 15/ 100 m,
32. Wanninchen Pferdekoppel: gegenüber „Eingang“ 5 m vom Zaun.
33. Zinnitz , südl. der Ortslage, an der Straße nach Drehna, 160 m vor Abzweig Feuerlöschteich.
34. Straßenrand am Graben SW Feldsee, gegenüber PF 28.
35. Kleingewässer am Feldsee bei Probefläche 28
36. Zinnitz, an der Böschung am Ostende des Schlabendorfer Sees
37. Zinnitz, am Radweg nach Schlabendorf 50 m E vom Rohrstutzen am Schaltkasten der Flutungsleitung

Gauß/Krüger Koordinaten siehe bei den einzelnen Probeflächen.
Die Vegetationsaufnahmen erfolgen jährlich Anfang Mai, Anfang Juli und Ende September.

Probefläche 1: Sukzessionswald im NSG Wanninchen

GK: 54 13734 57 38107; Größe der Probefläche: 400 m²

Pflanzenart	07		
Datum der Aufnahme	03.5.	07.6.	2.9.
Deckung Baumschicht %	3	3	5
Pinus sylvestris	1	1	2a
Deckung Feldschicht %	60	80	75
Achillea millefolium			+
Arenaria serpyllifolia		+	
Calamagrostis epigeios	2m	2m	2m
Cerastium semidecandrum			
Ceratodon purpureus	2a	2a	2a
Chondrilla juncea		+	+
Cirsium arvense		+	+
Crispermum leptopterum			r
Corynephorus canescens	2a	2b	1
Crepis tectorum			
Epilobium angustifolium			+
Erigeron acris	+	+	+
Conyza canadensis			1
Festuca ovina + trachyphylla	3	3	3
Helichrysum arenarium	2a	2m	2a
Hieracium lachenalii	+	+	+
Hieracium pilosella	2m	2m	2m
Hypericum perforatum			
Jasione montana	+	2mn	
Pinus sylvestris (ca. 25 Sämlinge)	1	1	2m
Polytrichum piliferum	2m	2m	2m
Rubus spec.	+	+	
Rumex acetosella	+	+	
Senecio vernalis	+		
Taraxacum officinale	+	+	
Trifolium arvense			
Cladonia spec.	2m	2m	2a

Probefläche 2 : Dünen N Stiebsdorfer See
Größe: 100 m² Ost GK: 54 15649 57 37767

Pflanzenart	2007		
Datum der Aufnahme	02.5.	09.6.	7.9.
Gesamtdeckung	55	60	60
Achillea millefolium			
Agrostis capillaris	1	1	2m
Avenella flexuosa	2m	2a	2a
Betula pendula (j)	+	+	+
Calamagrostis epigeios	+	+	2m
Carex pilulifera			
Conyza canadensis			
Corynephorus canescens	3	3	3
Crepis tectorum			
Festuca capillaris	+	+	1
Festuca ovina	2m	2m	2m
Filago minima	1	2m	2a
Hieracium pilosella	2m	2m	2a
Hypochoeris radicata	+	1	1
Leontodon taraxoides	2m	2m	2m
Oenothera spec.	+	+	+
Pinus sylvestris			+
Polytrichum piliferum	2m	2m	2a
Rumex acetosella		+	
Trifolium arvensis		+	
Trifolium dubium			

Probefläche 3: Dünen N Stiebsdorfer S
Größe: 100 m² (West) 54 15567 57 37767

Pflanzenart	2007		
Datum der Aufnahme	2.5.	09.6.	7.9.
Gesamtdeckung	60	60	65
Achillea millefolium			
Agrostis capillaris	+	+	2m
Avenella flexuosa	1	1	2m
Bromus tectorum			
Calamagrostis epigeios	2m	2m	2m
Cirsium arvense			
Corynephorus canescens	3	3	3
Conyza canadensis			
Crepis tectorum			
Filago minima	+	1	+
Hieracium pilosella	2m	2m	2m
Hypochoeris radicata	1	1	1
Leontodon taraxacoides ?	+	+	+
Oenothera spec.	+	+	
Pinus sylvestris	+	+	+
Polytrichum piliferum	2a	2a	2a
Rubus spec.	+	+	
Rumex acetosella	+	+	
Setaria viridis			
Trifolium arvense		+	1
Trifolium dubium			
Vicia angustifolia			

Probefläche 4: Lorenzgrabenniederung 54 17023 57 38380; Größe 100 m²

Pflanzenart	2007	2007	2007
Datum der Aufnahme	03.05.	12.6.	3.9.
Gesamtdeckung	85	90	80
Achillea millefolium			
Arenaria serpyllifolia	+	1	+
Arrhenaterum elatior			
Bromus tectorum		1	
Bryophyten,meist Ceratodon pur.	2a	2m	2m
Centaurea stoebe			
Cladonia spec.	2m	1	2m
Cerastium semidecandrum	2m	1	
Conyza canadensis		2m	3
Corynephorus canescens	2m	2m	2m
Crepis tectorum	+	+	
Dactylis glomerata			
Erigeron acris	+		
Erophila verna	2m		
Descurainia sophia			
Festuca capillaris	2m	2m	2a
Festuca ovina	2a	2a	2a
Festuca rubra	2m	2m	
Filago arvensis	2m	2m	2m
Helichrysum arenarium	+	1	1
Hieracium pilosella	1	+	+
Hypochoeris radicata	+	1	1
Jasione montana	+	+	
Medicago x varia	2a	2b	2b
Melilotus officinalis	+	+	
(Oenothera spec.)	+	+	
Rumex acetosella	+	2m	2a
Sanguisorba minor			
Senecio vernalis	2m		
Silene pratensis			+
Sisymbrium altissimum		+	
Spergularia rubra	+	+	+
Taraxacum officinale	+	+	+
Tragopogon dubius			
Trifolium arvense	2m	2m	1
Trifolium campestre			
Trifolium dubium	+		+
Arbis turrita		+	
Vulpia myuros			

Probefläche 5: Lorenzgrabenniederung GK: 54 16900 57 38366

Größe: 100 m² Sanierungsarbeiten!

Probefläche 6: Düne im Ostteil des NSG GK: 54 17620 57 39989
Größe 100 m²

Pflanzenart	07		
Datum der Aufnahme	11.5.	16.6.	13.9.
Gesamtdeckung	50	60	65
Achillea millefolium	2m	2m	2m
Agrostis capillaris			
Arenaria serpyllifolia			+
Arrhenatherum elatior			
Calmagrostis epigeios	2m	1	2m
Caex arenaria			
Ceratodon purpureus	2m	2m	2m
Corynephorus canescens	2m	2a	4
Crepis tectorum			
Conyza canadense			
Equisetum arvense			
Festuca capil. + ovina	3	3	2b
Filago minima		1	1
Helichrysum arenarium			1
Hypochoeris radicata		+	+
Jasione montana	+	+	+
Medicago sativa			
Medicago x varia	1		
Melilotus officinalis	1	2m	2m
Phragmites communis		+	+
Rumex acetosella		1	1
Taraxacum officinale	+	+	
Trifolium arvense	2m	1	2m
Trifolium dubium			

Probefläche 7 : GK: 54 17527 57 40165
Größe 100 m²

Pflanzenart	07		
Datum der Aufnahme	11.5.	16.6.	13.9.
Gesamtdeckung	55	55	65
Achillea millefolium	1	2m	2m
Bromus tectorum			
Calamagrostis epigeios	1	1	2m
Corynephorus canescens	2a	3	4
Crepis tectorum		+	
Festuca capillaris	2m	2m	2m
Helichrysum arenarium	2m	1	1
Hypochoeris radicata	+		+
Jasione montana	+	+	+
Lotus corniculatus			
Melilotus albus	2m	1	2m
Melilotus officinalis			
Oenothera spec.	1	1	+
Pinus sylvestris	+	1	+
Plantago lanceolata	r		+
Rumex acetosella	+	2m	2m
Trifolium arvense	2a	2a	2m
Trifolium dubium			
Tussilago farfara			

Probefläche 8: Flachufer am Lichtenauer See; südl. Fläche; GK: 54 22771 57 41236

Pflanzenart	07		
Datum der Aufnahme	11.5.	04.6.	5.9.
Deckung Baumschicht	8	8	10
Pinus sylvestris	1	2a	2a
Deckung Feldschicht	70	80	80
Achillea millefolium			1
Agrostis capillaris			
Arenaria serpyllifolia	1	2m	1
Calamagrostis epigeios	1	1	2m
Artemisia campestre	1	1	1
Cerastium semidecandrum	1	+	1
Cladonia spec.			2m
(Conyza canadense)			
Corynephorus canescens	2a	2a	2a
Crepis tectorum			
Daucus carota			+
Echium vulgare			
Erigeron acris		+	+
Erophila verna	2m		
Filago minima	+	2m	1
Festuca ovina	2m	2m	2a
Helichrysum arenarium	2b	2b	2b
Herniaria glabra		+	
Hieracium pilosella	2m	2a	2b
Hypericum perforatum	+	+	
Hypochoeris radicata	+	+	+
Jasione montana		+	1
Leontodon hispidus	+	+	+
Oenothera spec.	1	1	2m
Plantago lanceolata			1
Poa compressa		2m	2m
Polytrichum piliferum			2m
Phragmites communis			
Pinus sylvestris	+	1	1
Rumex acetosella		1	1
Taraxacum officinalis		+	+
Tragopogon dubius		+	
Trifolium arvense		+	2b
(Bryophyten)	2m	2m	

Probefläche 9 : Pionierflur am Lichtenauer See GK: 54 22809 57 41272
Größe: 100 m². (Nordfläche)
Auf der Fläche 2 Kiefern (5-jä), 10 Birken (1m hoch)

Pflanzenart	07		
Datum der Aufnahme	11.5.	04.6.	2.9.
Deckung Baumschicht	5	5	5
Betula pendula	1	1	1
Pinus sylvestris	1	1	
Deckung Feldschicht	15	25	40
Agrostis capillaris			
Calamagrostis epigeios	1	1	1
Cerastium semidecandrum	2m	1	
Corynephorus canescens	1	2m	2m
Crepis tectorum			
Erigeron acris			+
Filago arvensis			
Filago minima			
Helichrysum arenarium	+	1	2m
Hieracium pilosella	2m	1	2m
Oenothera spec.			+
Quercus rubra (j)			
Polytrichum piliferum	2b	2b	3
Rumex acetosella	+	2m	
Spergula morisonii	1	+	+

Probefläche 10 : Böschung oberhalb des Steinwalles GK: 54 22946 57 41818
Größe: 100 m²

Pflanzenarten	07		
Datum der Aufnahme	12.5.	04.6.	5.9.
Deckung Baumschicht	40	40	40
Pinus sylvestris	3	3	3
Betula pendula	1	1	1
Deckung Feldschicht	25	5 !	4
Agrostis capillaris			
Betula pendula	+	+	+
Calamagrostis epigeios	1	+	+
Carex arenaria			
(Calluna vulgaris)	2m		
Cerastium semidecandrum	+		
Corynephorus canescens	1	2m	2m
Filago minima			
Helichrysum arenarium	+	+	+
Hieracium pilosella	2m	1	2m
Hypochoeris radicata			+
Pinus sylvestris	+	+	+
Polytrichum piliferum	2m	2m	2m
Quercus robur			
Rumex acetosella	+	2m	1
(Salix spec.)	r	r	r
Spergula morisonii	+	+	

Probefläche 11 : Silbergrgasflur am ehem. Kranichbeobachtungsplatz
Größe 10 m² GK: 54 23130 57 42959

Pflanzenart	07		
Datum der Aufnahme	12.5.	05.6.	5.9.
Gesamtdeckung	80	80	90
Agrostis capillaris	2m	2m	2m
Calamagrostis epigeios	1	1	1
(Carex arenaria)			
Cerastium semidecandrum	1		
Ceratodon purpureus	2m	2m	2m
Corynephorus canescens	2a	2b	2b
(Digitaria sanguinalis)			+
Echium vulgare			
Filago minima		2m	2m
Helichrysum arenarium	2b	3	3
(Hieracium pilosella)	2m	2m	2a
Hypericum perforatum			+
Hypochoeris radicata	+	+	+
(Jasione montana)	1	1	2m
Oenothera spec.	+	1	2m
Pinus sylvestris	+	+	+
Poa trivialis		1	1
Polytrichum piliferum	2m	2m	2a
Robinia pseudacacia	r	r	r
Rumex acetosella	+	2m	2m
Scleranthus annus		+	+
Senecio vernalis	+		
(Setaria viridis)			
Spergula morisonii	2m	2m	
Teesdahlia nudicaulis	2m	2m	

Probefläche 12 : Calluna-Heide GK: 54 23074 57 42670

Pflanzenart	07		
Datum der Aufnahme	12.5.	05.6.	5.9.
Gesamtdeckung	100	100	100
Agrostis capillaris	2m	1	
Avenella flexuosa	2m	2m	2m
Betula pendula (j)	+	+	+
Calamagrostis epigeios	2m	2m	2m
Calluna vulgaris	4	4	4
Ceratodon u.a. Moose	2m	2a	2b
Cladonia-spec.	3	3	3
Conyza canadensis			+
Corynephorus canesc.	2m	2m	2m
Festuca ovina	2m	2m	2a
Filago minima		1	1
Hieracium sabudum	+	+	+
Hieracium pilosella	2a	2m	2m
Hypericum perforatum			+
Hypnum cupressiforme	2a	2a	2b
Jasione montana	+	+	1
Pinus sylvestris (j)	+	+	+
Polytrichum piliferum	2a	2a	2a
Quercus robur (j)			
Rumex acetosella	+	+	
Spergula morisonii	2m	1	
Teesdahlia nudicaulis	2m	2m	
Thymus serpyllum	+	1	1

Probefläche 13 : Ufer vom Stoßdorfer See (Südrand)
Größe 5x20= 100 m² GK: 54 49151 57 44424
Ab 2006 völlig überflutet, 2007 ebenfalls

Pflanzenart	2007		
Datum der Aufnahme	25.4.	10.6.	4.9.
Gesamtdeckung	80	100	100
(Bidens frondosa)		1	2m
Betula pendula	1	+	+
Moose	2m	2a	2b
Calamagrostis epigeios	1	+	+
Carex hirta	+	+	+
Cirsium arvense	+	+	
Eleagnus angustifolia	+	+	+
Equisetum arvense	1		2m
Equisetum palustre	1	1	+
Festuca ovina+trachy.	1	+	
Juncus articulatus	+	2m	2m
Lycopus europaea	+	2m	2a
Mentha verticillata	+	2m	2m
Myosotis arvensis			
Phragmites australis	5	5	5
Pinus sylvestris „	+	+	
Plantago lanceolata			
Plantago major	+	+	
Poa palustris	+	1	+
Populus tremula (j)		+	1
Salix spec. (alba ?) “	2a	2b	2b
Salix cinerea	1	1	2m
Tanacetum vulgare		+	
Taraxacum officinale	+		

Probefläche 14 : Trockenrasen (oberhalb 13) GK: 54 19139 57 44378
Größe 100 m² 2003: Nordexposition ca. 25 Grad.

Pflanzenart	2007		
Datum der Aufnahme	25.4.	10.6.	4.9.
Deckung Baumschicht	1	1	5
Pinus sylvestris	2a	1	2a
Gesamtdeckung	70	70	65
Agrostis tenuis			2m
Avenella flexuosa	2m	2a	2b
Calamagrostis epigeios	1	1	2m
Ceratodon purpureus	2a	2a	2a
Cladonia spec.	2m	2m	2m
Corynephoruns canesc.	1	1	1
Filago minima			+
Hieracium pilosella	+	1	2m
Hypochoeris radicata	+	+	1
Jasione montana		+	+
Pinus sylvestris (j)	+	+	1
Polytrichum piliferum	2b	2b	3
Quercus robur (j)	+	+	+

Probefläche 15: Sukzessionswald GK: 54 19144 57 44316

Pflanzenart	2007		
Datum der Aufnahme	25.4.	10.6.	4.9.
Deckung Baumschicht %	10	10	12
Betula pendula	1	1	1
Pinus sylvestris	2a	2a	2a
Deckung Feldschicht	75	80	75
Agrostis capillaris	+	+	1
Avenella flexuosa	2a	2b	2b
Betula pendula (j)	+	+	+
Calamagrostis epigeios	1	1	1
Campylopus introflexus	3	3	3
Cladonia spec.	2m	2a	2a
Ceratodon purpureus	2a	2a	2b
Corynephorus canescens	2m	1	2a
Hieracium pilosella	+	1	
Hypochoeris radicata	+	+	+
Pinus sylvestris (j)	1	1	2m
Prunus serotina			
Poytrichum piliferum	2b	2b	2b
Quercus robur (j)		+	+

Probefläche 16 : Ufer an der Ostseite des Stoßdorfer Sees GK: 54 19299 5744693

Pflanzenart	2007		
Datum der Aufnahme	26.4.	13.6.	9.9.
Gesamtdeckung	100	100	100
Alisma plantogo aquatica	+	1	+
Bidens spec.	+	1	2m
Carex hirta		+	
Cirsium arvense			
Cirsium palustre	+	1	+
(Eupatorium cannab.	+	+	+
Juncus articulatus	+	+	+
Lotus corniculatus			
Lycopus europaea	+	1	2m
Mentha verticillata			+
Phragmites communis	5	5	5
Plantago intermedia		+	
Polygonum amphibium	+		
Potentilla reptans?			
Rorippa palustris	+	+	+
Rumex acetosella			
Salix spec. (alba)	+	1	2m

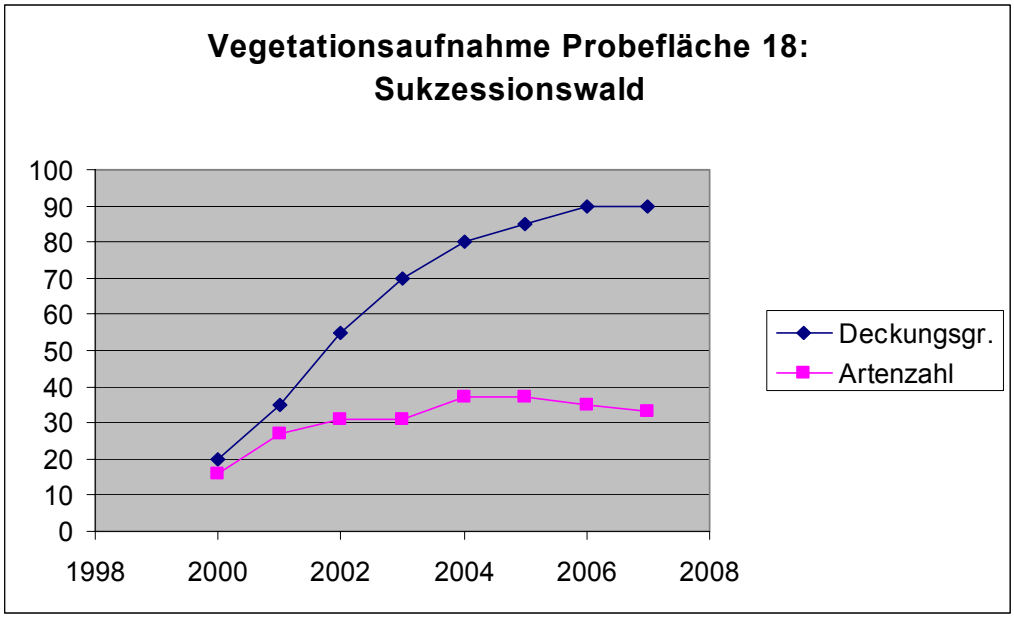
Probefläche 17 : durch Ansaat begrünte Fläche (Im Zentrum Strauch von Rosa tomentosa) Größe 100 m² GK: 54 19355 57 44677

Pflanzenart	07		
Datum der Aufnahme	26.4.	13.6.	9.9.
Gesamtdeckung	95	100	100
Achillea millefolium	2a	2m	2m
Agrimonia eupatoria	1	1	+
Arrhenatherum elatior	+	+	
Elytrigia repens	2m	2m	2a
Agrostis capillaris	+	1	1
Artemisia vulgare	1	1	1
Calamagrostis epigei.	4	4	4
Capsella bursa pastoris			
Cerastium holosteo.			
Cirsium arvense	2m	1	1
Dactylis glomerata	+	+	+
Daucus carota	1	1	2m
Echium vulgare	+	+	+
Ein Astmoos ?	2m	2m	2m
Festuca rubra		2m	2m
Galium album		+	
Hypericum perforatum	+	+	
Lactuca serriola		+	
Medicago x varia	1	1	+
Silene pratensis		+	+
Melilotus albus	1	+	+
Myosotis arvensis			
Pastinaca sativa	+		
Poa compressa	+	1	1
Poa pratensis		1	1
Poa trivialis	+	+	
Rosa canina	+	+	+
Rosa tomentosa	1	1	1
Rubus caesius	2m	2a	2a
Senecio vernalis	+		
Sonchus arvensis			
Taraxacum officinale	2m	2m	2m
Trifolium campestre		+	+
Tripleurosper. inodora		+	+
Veronica persica	+		
Vicia angustifolia	+	+	
Vicia cracca	+	1	+
Vicia hirsuta		1	+
Vicia villosa	+	+	+

Probefläche 18 : Sukzessionswald GK: 54 19481 57 44451
Größe 400 m²

	07	
Datum der Aufnahme	27.4.	17.6.
Baumschicht %	90	90
Betula pendula	+	+
Pinus sylvestris	5	5
Feldschicht %	90	90
Achillea millefolium	1	+
Artemisia vulgare	+	1
Betula pendula	+	+
Calamagrostis epigeios	4	4
Calluna vulgaris	+	+
Campylopus introflexus	+	+
Cirsium arvense	+	
Cladonia spec	1	1
Daucus carota	1	1
Echium vulgare	+	+
Eleagnus angustifolius	+	+
Erigeron acris	+	+
Festuca ovina	2b	2b
Festuca rubra		
Festuca capillaris	2m	2m

Helichrysum arenarium	+	+
Hieracium lachenallii	+	
Hieracium pilosella	2m	2m
Hypericum perforatum	+	+
Hypochoeris radicata	+	+
Jasione montana	+	+
Leontodon hispidus	+	
Lotus corniculatus		+
Oenoth spec.	+	+
Phragmites australis	+	1
Pinus sylvestris	+	+
Plantago lanceolata	+	+
Polytrichum piliferum	2m	2m
Quercus robur	+	+
Rubus caesius	+	1
Solidago canadense		
Tanacetum vulgare	2m	2m
Taraxacum officinale	2m	2m



Probefläche 19: Sukzessionswald
Größe 400 m² GK: 54 19418 57 44437

Pflanzenart	2007	.	
Datum der Aufnahme	27.4.	17.6	14.9.
Deckung Baumschicht %	70	75	75
Pinus sylvestris	4	4	4
Deckung Feldschicht %	85	85	90
Agrostis capillaris	1	+	2m
Avenella flexuosa	1	2m	2m
Calamagrostis epigeios	2m	2m	2m
Calluna vulgaris	+	+	+
Campylopus introflexus	2b	3	2b
Ceratodon purpureus	2b	2b	2b
Cladonia spec.	2a	2a	2a
Corynephorus canescens	1	1	1
Hieracium pilosella	2m	2m	2a
Hypochoeris radicata	+	+	+
Pinus sylvestris (j)	+	+	+
Polytrichum piliferum	2b	2b	2b
Quercus robur (j)	+	+	+
Rubus spec.	+	+	+
Salix spec.	+	+	+

Probefläche 20 : vegetationslose Düne GK: 54 16479 57 39706

Größe: 100 m² . von 2002 bis 2007 völlig vegetationslos. Wind hat in den vergangenen Jahren an der Kuppe ca. 10 cm abgetragen. In 2006 wurde ein Bult Schafschwingel in den Südteil der Probefläche gepflanzt, nicht angewachsen, im April 07 erneut in NE-Ecke der Probefläche eine Anpflanzung. Etwa 1 m südlich der PF 20 haben sich Schafschwingelbulte angesiedelt. Herbst 07: 10 cm Sand abgeweht,

Probefläche 21 : Trockenrasen GK: 54 16530 57 39682
Größe 100 m² Südexposition 5°
Herbst 07: 70% unter Wasser, obere Pfähle übersandet, Restfläche bewertet:

Pflanzenart	07		
Datum der Aufnahme	27.4.	14.6.	8.9.
Gesamtdeckung	70	60	40
Avenella flexuosa	2m	2m	2a
Betula pendula	+	+	+
Calamagrostis epigeios	2m	2m	2a
Corynephorus canesc.		1	1
Festuca rubra		1	1
Festuca capillaris	2b	2m	2a
Melilotus albus			
Medicago x varia			1
(Molinia coerulea)	1	2m	1
Pinus sylvestris (j)	1	+	1
(Salix spec.)	1	1	2a

2007: weiterhin Winderosion (Ablagerungen) und umgewühlt, Salix besteht aus einer etwa 1,2 m hohen Weide und einem Strauch, der durch Verbiß und Wind sehr niedrig gehalten wird. 2007 erreicht das aufgehende Grundwasser den Südrand der PF.

Probefläche 22 : Zwischenbegrünung GK: 54 16563 5739661
Größe : 100 m² im Winter 2003/2004 stauende Nässe , 2007 völlig überflutet,frische Triebe von Calamagrostis ragen aus dem Wasser unter 10 % deckend, werden aber, wie PF 24 zeigt, bald absterben. Die PF 22 wurde in 4/ 07 50 m weiter östlich neu angelegt.
Probefläche 22 (neu) : GK: 54 16598 57 39737

Pflanzenart	07		
Datum der Aufnahme	29.4.	15.6.	12.9.
Gesamtdeckung	25	30	30
Festuca capillaris	2b	2b	2b
Medicago x varia	1		+
Calamagrostis epigeios		2m	1
Medicago x varia			
Rosa spec.		r	+
Trifolium arvense		+	+

Probefläche 23: Zwischenbegrünung (licht) am Pfahl GK: 54 16700 57 39589
Größe 100 m²

Pflanzenart	2007		
Datum der Aufnahme	29.4.	15.6.	12.9.
Gesamtdeckung	20	25	70
Bromus tectorum		1	+
Carex arenaria			
Cerastium semide.	1	+	
Ceratodon purpureus	2m	2m	2m
Conyza canadense	+	+	+
Corynephorus canes.	+	+	1
Cladonia spec.			
Festuca capillaris	2m	3	3
Festuca ovina	2m	2m	2m
Festuca rubra		+	+

Filago arvense	+	2m	2m
Helichrysum arenaria		+	+
Lotus corniculatus	+		
Medicago x varia	2a	2b	2a
Melilotus albus	+		+
Melilotus officinalis			
Pinus sylvestris (j)	+	+	+
Senecio vulgaris		+	
Senecio vernalis	+		
Trifolium arvense	2m	2m	2m
Trifolium hybridum			

Probefläche 24: Zwischenbegrünung
Größe: 100 m² Seit 2006 völlig überflutet, alle Pflanzen abgestorben.

Im April 2007 PF 24 **neu angelegt** (ca 30 m südlich) GK: 54 16913 57 39501

Pflanzenart	07		
Datum der Aufnahme	29.4.	15.6.	12.9.
Gesamtdeckung	85	85	85
Achillea millefolium	+	+	
Agrostis capillaris	2m	2m	2m
Arabidopsis thaliana	2m		
Arenaria serpyllifolia		1	1
BryophytenCeratodon u a.)	2m	2m	2m
Calamagrostis epigeios	2m	2m	2a
Capsella bursa pastoris	2m		
Cladonia spec	2m	2m	2m
Cirsium arvense			
Cerastium semidecandrum	2m		
Crepis tectorum		1	
Conyca canadensis		1	2m
Dactylis glomerata			
Filago arvense			+
Erophila verna			
Festuca ovina + capillaris	2a	3	3
Festuca rubra		+	+
Helichrysum arenaria	2m	2m	2a
Hypochoeris redicata		1	+
Lolium perenne			
Medicago lupulina		+	+
Medicago x varia	2a	2a	2a
Melilotus albus			
Melilotus officinalis			
Senecio vernalis	2m		
Taraxacum officinale			+
Trifolium arvense	1	2m	1

Probefläche 25: Sukzessionswald am Aussichtspunkt Bergen GK: 54 13667 57 38003
Größe: 400 m²

Pflanzenart	2007		
Datum der Aufnahme	3.5.	07.6.	2.9.
Deckung Baumschicht %	12	12	14
Pinus sylvestris	2a	2a	2a
Deckung Feldschicht	60	65	65
Achillea millefolium	+	+	
Arenaria serpyllifolia	+	+	
Calamagrostis epigeios	2b	2b	2b
Chondrilla juncea		+	
Cerastium semidecand.	2m		
Ceratodon purpureus			2m
Conyza canadense			1
Echium vulgare			
Epilobium angustifolium			
Erigeron acris	2m	2m	2a
Festuca ovina	2b	2b	2b
Helichrysum arenarium	2b	2b	2b
Hieracium lachenalii	+		
Hieracium pilosella	2m	2m	2m

Jasione montana	+	+	+
Medicago lupulina			
Plantago lanceolata	+	+	
Pinus sylvestris		+	+
Spergula morisonii	+	+	
Taraxacum officinalis	+	+	

Probefläche: 26 Brachacker 115 m vom Hochsitz GK: 54 22123 57 43144

Größe: 100 m²

Pflanzenart	2007		
Datum der Aufnahme	22.4.	18.6.	15.9.
Gesamtdeckung	95	100	100
Achillea millefolium	+	+	+
Arabidopsis thaliana	+		
Arctium minus		+	+
Arenaria serpyllifolia	+	+	
Artemisia vulgaris	+	+	+
Bromus tectorum	1	1	
Calamagrostis epigeios	+	+	2m
Cirsium arvense	2a	2a	2b
Cirsium vulgare	+	+	
Crepis capillaris		+	
Crepis foetida	+	+	+
Crepis tectorum	+	+	+
Conyca canadense		1	1
Dactylis glomerata	+	+	
Cerstium holosteoides	+	+	
Echium vulgare	+	+	+
Elytrigia repens	4	4	4
Filago arvensis		+	+
Geranium pusillum	1	2m	
Holosteum umbellatum	+		
Lactuca serriola			
Lamium amplexicaule			
Leontodon hispidus		+	
Medicago x varia	+	1	1
Polygonum aviculare		+	
Polygonum convolvulus			
Rumex acetosella	1	2m	+
Senecio vernalis	1		
Senecio vulgaris		1	
Tanacetum vulgare	2m	2a	2b
Taraxacum officilale	1	1	+
Tragopogon dubius		+	
Trifolium pratense			
Tripleurospermum inodora	1	1	+
Veronica arvensis	+	+	
Veronica triphyllos	+		
Vulpia myuros		+	
(Bryophyten)	2m	2m	2m

Probefläche: 27 Ackerbrache am Hochsitz GK: 54 22210 57 43128
Größe: 100 m²

Pflanzenart	2007		
Datum der Aufnahme	22.4.	18.6.	15.9.
Gesamtdeckung	98	100	100
Achillea millefolium	+	1	1
Arenaria serpyllifolia		+	
Arrhenaterum elatior			
Artemisia vulgare	1	+	1
Bromus mollis		1	
Bromus sterilis	+	1	
Bromus tectorum	+	1	
Centaurea cyanus		+	
Cichoria intybus		+	+
Cirsium arvense	1	1	+

Cirsium vulgare	+		
Elytrigia repens	5	5	5
Echium vulgare		+	1
Conyza canadense		1	2m
Crepis capillaris		+	+
Filago arvensis			+
Geranium pusillum	1	2m	
Lactuca serriola		+	+
Lepidium ruderale		+	
Petrorhagia prolifera		1	2m
Plantago lanceotlat	1	+	+
Medicago x varia		+	
Phleum pratense	+	+	
Polygomum aviculare			
Polygonum convolus	+		
Rumex thyrsiflorus			
Sonchus asper			+
Taraxacum officinale	1	1	+
Tripleurospermum inodora	+	+	
Viola arvensis	+	+	
Vulpia myuros		1	

Probefläche: 28 Brache am Feldsee GK: 54 21415 57 42658

Größe: 100 m²

Wegen Wasseranstieg mußte die Probefläche weiter südlich neu angelegt und mit Pfählen versehen werden. Im Juli 05 etwa 40% unter Wasser, terrestrische und Wasserfläche gesondert aufgenommen, im September 60 % unter Wasser.

2006: wegen Überflutung Probefläche verlegt, neu aufgenommen: 54 21417 57 42654 (Vegetation im neu entstandenen Kleingewässer siehe PF 35)

Pflanzenart	07		
Datum der Aufnahme	22.4.	18.6.	15.9.
Gesamtdeckung	60	90	100
Arenaria serpyllifolia			
Artemisia vulgare	1	1	2m
Bromus tectorum		+	
Capsella bursa pastoris			
Cerastium holosteoides			
Cirsium arvense	2m	2m	2a
Cichoria intybus		+	+
Daucus carota	2m	2a	3
Echinocloa crus galli			1
Echium vulgare			
Elytrigia repens	2a	2a	2b
Epilobium adenocaulon		+	+
Epilobium palustre		2m	2m
Conyza canadense			
Holcus lanatus			
Lactuca serriola			
Leontodon autumnalis		+	
Medicago x varia		1	+
Phleum pratense (bulb)		+	+
Plantago lanceolata		+	+
Plantago major		+	+
Poa compressa		2a	2a
Poa pratense	+	1	+
Polygonum aviculare			
Polygonum persicaria			
Rumex thyrsiflorus		+	
Sonchus asper		1	+
Tanacetum vulgare	1	2m	1
Taraxacum officinale	1	1	+
Thlaspi arvense			
Tragopogon dubius		+	
Trifolium dubium		+	1
Tripleurospermum inodora	+	+	+
Veronica hederifolia			
Veronica persica	+	+	
Vicia hirsuta	1	1	
Vicia villosa	1	2b	1
Bryophyten	1	1	1

Probefläche: 29 Pappelforst E Waldsee GK: 54 20807 57 44173 49 m
Am 4.5.05 nach Kahlschlag und Setzungssprengungen nochmals neu angelegt.

Pflanzenart	07		
Datum der Aufnahme	28.4	19.6.	17.9.
Deckung Baums. %			
Populus spec.			
Pinus sylvestris			
Deckung Srauchschicht %	80	85	95
Str. :Populus spec	5	5	5
Pinus sylvestris	+	+	+
Alnus glutinosa	2a	2a	2a
Eleagnus angustifolia	+	+	+
Deckung Feldsch. %	90	90	90
Achillea millefolium	1	1	+
Berberis spec.			
Bryphyten (Moose)	2m	2m	2m
Calamagrostis epi.	3	4	3
Cirsium arvense	+		
Eleagnus angustifolia	+	+	+
Equisetum arvense	+		
Conyza canadense			
Festuca ovina	2m	2m	2m
Hieracium pilosella		+	
Oenothrea spec.	+	+	+
Pinus sylvesris	+	+	+
Plantago lanceolata	+	+	+
Poa trivialis	2m	2m	2m
Populus spec.		+	+
Quercus rubra	+	+	+
Senecio vernalis	1		
Solidago virgaurea			
Taraxacum officinale	1	1	+

Probefläche: 30 gerodete Kiefernforstfläche GK: 5421 138 5744 021
Am 30.4.07 neu angelegt wegen Wasseranstieg: 54 21219/ 57 43753, liegt südlich vom ursprünglichen Ort am Hang südl. der Fahrradstraße. Fläche war nach Sprengung abgerutscht, eine Bruchstufe in der PF. Größe: 100 m²

Pflanzenart	2007		
Datum der Aufnahme	30.4.	19.6.	17.9.
Niedere Baumschicht %	1	1	5
Populus tremula 2 Ex.	+	+	+
Betula pendula 1 kl. Ex..	+	+	+
Pinus sylvestris 6 Ex.	1	1	1
Robinia pseuscacia 4 Ex.	+	+	+
Feldschicht %	90	90	95
Agrostis tenuis	2m	2b	2b
Achillea millefolium	2m	2m	2m
Cladonia spec	2m	2m	2m
Calamagrostis epigeios	2m	2m	2m
Cerastium semidecandrum	2m		
Conyza canadensis	+	+	1
Corynephorus canescens	2m	1	1
Dactylis glomerata	1	1	
Festuca ovina	2b	2b	2b
Filago minima		2m	2m
Festuca rubra		2a	1
Helichrysum arenaria	2m	2m	2m
Hieracium pilosella	2m	2m	2a
Hypochoeris radicata	1	1	1
Jasione montana	+	1	2m
Melilotus albus			
Oenothera spec	+	1	1
Plantago lanceolata			
Petrorhagia prolifera		2m	2m
Poa compressa	1	2a	2m
Poa trivialis	2m	2m	2m
Rumex acetosella	2m	2m	2m

Senecio vernalis.	1		
Pinus silvestris		+	+
Quercus robur		+	+
Moose	2m	2m	2m

Probefläche: 31 Sukzessionsfläche auf Kalkboden GK: 54 20335 57 46516
Größe: 100 m²; 2006: wegen Wasseranstieg wurde die PF etwa 5 m nach Norden verlegt.

Pflanzenart	2007		
Datum der Aufnahme	08.5.	20.6.	18.9.
Gesamtdeckung Sträucher	40	45	50
Eleagnus angustifolia	2a	2b	2b
Betula pendula	1	1	1
Pinus sylvestris	+	+	+
Crataegus spec.	+	+	+
Frangula alnus	+	+	1
Populus alba	3	3	3
Populus spec.	+	+	+
Salix cinerea	2a	2a	2a
Salix alba	2m	2m	2m
Salix repens	+	+	+
Sorbus intermedia	+	+	+
Gesamtdeckung Feldschicht	70	75	80
Achillea millefolium	2m	2m	2m
Agrostis stolonifera		2m	2m
Calamagrostis epigeios	2m	2m	2m
Carex spec.			
Centaurium pulchellum			2m
Cirsium arvense	+	+	+
Cirsium vulgare	+		+
Daucus carota	+	2m	2m
Deschampsia cespitosa	+	+	+
Epilobium hirsutum			
Equisetum arvense		1	1
Erigeron acris	+	+	+
Eupatorium cannabinum	1	2m	2m
Festuca rubra		1	
Festuca ovina	+	2m	2m
Hieracium pilosella	2m	2m	1
Hieracium sabaudum		+	+
Juncus acutiflorus	+	1	1
Juncus bufonius	+	1	1
Juncus compressus			
Leontodon hispidus	1	2b	2b
Leontodon taraxacoides	1	2m	2m
Lotus corniculatus	2m	2a	2a
Luzula campestre			
Medicago lupulina			
Medicago x varia	1		
Melilotus albus	1	1	1
Ononis repens			
Phragmites australis	2m	2m	2m
Plantago lanceolata	1	1	1
Plantago major	+	+	+
Poa compressa		2m	2m
Solidago canadensis	+	+	1
Tanacetum vulgare	+	+	+
Taraxacum officinale	1	1	1
Trifolium pratense			
Trifolium repens	1	+	+
Vicia cracca			
Vicia tetrasperma			
Bryophyten (Moose)	2m	2m	2m

Probefläche: 32 Pferdekoppel Wanninchen GK: 54 15186 57 39976
Größe: 100 m²

Pflanzenart	07		
Datum der Aufnahme	03.5.	07.6.	2.9.
Gesamtdeckung	100	100	100
Achillea millefolium	2a	2b	3
Achillea ptarmica	+	+	+
Agrostis capillaris	2b	2a	2a
Alopecurus pratensis	1	1	1
Apera spica venti			
Artemisia vulgaris	2m	1	1
Bromus mollis	+	1	1
Campanula patula	+	+	+
Capsella bursa pastoris	+	+	
Cerasteum holosteoides	2m	+	+
Cirsium arvense	+	+	+
Cirsium vulgare	+		
Crepis capillaris	+		
Dactylis glomerata	2m	2m	2m
Dianthus deltoides	+	+	+
Elytrigia repens	2m	2a	2a
Epilobium tetragonum			
Conyza canadense			+
Erophila verna	1		
Festuca ovina	2b	2b	2b
Filago arvensis	2m	2m	2m
Galium album	1	1	2m
Galium verum	+	+	+
Gnaphalium sylvaticum			
Helichrysum arenarium		1	
Hieracium pilosella	+	+	
Holcus lanatus	+	1	1
Hypericum perforatum	+	+	
Hypochoeris radicata	+	+	+
Jasione montana			+
Leontodon autumnalis	2m	2m	2a
Leontodon hispidus	2m	2m	2m
Leucanthemum vulgare	+	+	+
Lolium perenne	1	1	1
Mentha arvensis			
Myosotis arvensis	+	1	+
Phleum pratense	+	+	+
Plantago lanceolata	1	1	1
Plantago major	1	1	+
Poa annua	1	1	1
Poa pratensis	2m	2m	2m
Poa trivialis	2m	2m	2m
Potentilla argentea		+	+
Ranunculus acris	+	+	+
Rumex acetosa	2m	+	+
Rumex thyrsiflora	2m	1	2a
Sagina procumbens			
Sisymbrium altissimum.	+		
Sisymbrium officinale			
Stellaria graminea			
Taraxacum officinale	2b	2b	3
Trifolium arvense	1	+	1
Trifolium campestre	1	+	+
Trifolium pratense	+	+	+
Trifolium repens	2m	2m	2m
Tripleurospermum inodora	+		
Urtica dioica	+		
Veronica chamaedrys	+	+	
Veronica arvensis	+	1	
Veronica serpyllifolia	+		+
Vicia cracca		+	+

Probefläche 33: An der Straße Zinnitz Drehna, Aschefläche, GK: 54 19722 57 39371

Pflanzenart	2007		
Datum der Aufnahme	08.5.	26.6.	19.9.
Deckungsgrad %	100	100	100
Achillea millefolium	2m	+	2m
Arabidopsis thaliana	2m	+	
Artemisia vulgare	1	1	2m
Calamagrostis epigeios	2m	2m	2b
Centaurea stoebe	+	+	+
Cichoria intybus	+	+	
Cirsium arvensis	1	+	2m
Conyza canadense		1	2m
Crepis tectorum			
Daucus carota	1	+	+
Diplotaxis tenuifolia	+		
Echium vulgare	+	+	+
Festuca ovina	2m	2m	2a
Festuca rubra		2m	2m
Hypericum perforatum	+	+	+
Lotus corniculatus	+		
Medicago x varia	2b	1	1
Melilotus officinalis	2m	4	3
Oenothera chicaginensis	+	+	+
Phragmites australis	1	+	1
Plantago lanceolata	+	+	+
Poa compressa			
Potentilla reptans		+	2a
Salsola kali			
Sisymbrium altissimum			
Tanacetum vulgare	2m	2m	2a
Taraxacum officinale	+	+	+
Trifolium dubium			
Tripleurospermum inodora	+		
Tussilago farfara	1	1	+
Vicia villosa	1	1	+
Leucanthemum vulgare			
Cirsium vulgare	+		
Hypericum perforatum		+	

Probefläche 34: Straßenrand am Graben SW vom Feldsee GK: 54 312 57 42562
20 x 5 m², am Westrand 1/3 der Fläche bewachsen, Rest vegetationslos.
Unmittelbar am Westrand Robiniensträucher.
Im April 2007 nach Straßenbau nochmals neu festgelegt.Die Artmächtigkeitsangaben beziehen sich auf das bewachsene Drittel, die Freifläche wird zu gegebener Zeit gesondert betrachtet, 9/07 noch kahl.

Art	06	06	06	07		
Datum der Aufnahme	19.5.	16.7.	17.9.	22.4.	19.6.	16.9.
Deckungsgrad in %	1	2	3	70	70	70
Calamagrostis epigeios	2m	2a	2a	3	4	4
Digitaria sanguinalis						+
Holcus lanatus			+			
Leontodon hispidus					+	1
Oenothera spec		+	+	+	+	+
Poa compressa	+	+	+	+	1	1
Rumex acetosella	1	2m	+			

Probefläche 35: Kleingewässer südl. vom Feldsee GK: 54 21415 57 42658

Art	06	06	06	07		
Datum der Aufnahme	19.5.	16.7	17.9.	22.4.	19.6.	16.9.
Deckung %	5	20	80	10	40	50
Alisma lanceolata					2a	1
Bidens frondosa		+			1	2m
Bidens frondosus				1	2m	2m

Elytrigia repens	2m	2m	2m	2m	2m	2m
Echinochloa crus ga						2m
Equisetum arvense				2m	2m	2m
Glyceria fluitans					2m	2m
Juncus acutflorus				1	2m	2m
Juncus articulatus				1	2m	2m
Juncus bulbosus			1		1	1
Juncus effusus			2m	+	1	1
Plantago major			1	+	+	+
Potam. Berchth.		2a	-		2a	
Ranunc. sceleratus	2m	2a	2m	2m	2a	1
Tussilago farfara			+	+	+	+
Typha latifolia	2m	2a	2b	2b	2b	3

Probefläche 36 : an der Böschung vom Schlabendorfer See GK: 54 19517 57 40816
5m x 20 m = 100 m²

Art	06	06	07		
Datum der Aufnahme	19.6.06	30.8.06	08.5.	27.6.	20.9.
Gesamt-Deckung%	40	60	65	85	95
Achillea millefolium	+	+	1	2m	2m
Agrostis capillaris	2m	2m	2m	2m	2m
Apera spica ventii	2m	2m	2m	2b	2b
Artemisia vulgare	+	2m	2m	2m	2a
Bromus tectorum				1	
Calamagrostis epigeios	1	1	+	1	2m
Cichorium intybus	2m	1	+	+	+
Conyca canadense	+	+			
Crepis tectorum	+				
Daucus carota	+	1	1	2m	2a
Echium vulgare	+	+		+	+
Elytrigia repens	2m	2a	2b	2b	2b
Holcus lanatus	+	2m	1	1	+
Hordeum jubatum	+	+		+	+
Leontodon autumnalis		1	+	+	+
Lotus corniculatus	+	2m	2m	2m	2a
Medicago x varia	+	+	1	1	2a
Oenothera spec	1	1	+	+	+
Plantago major	2m	2m	1	1	+
Plantgo lanceolata	+	1	1	1	2m
Poa annua	+		2m	1	2m
Poa compressa	2m	2m	1	2m	2a
Poa trivialis	2m	2m	2m	2m	2a
Polygonum aviculare		+	+		
Potentilla argentea	+	+		+	
Potentilla reptans	1	2m		+	+
Tanacetum vulgare	2m	2m	2m	2m	2a
Trifolium dubium	2a	2a	2m	2a	2a
Taraxacum officinale			1	1	1
Trifolium repens	2b	2b	3	2b	2b
Tripleurospermum inodora	2m	2m	2m	2m	1
Moose	2m	1		1	1

PF 37: Schlabendorfer See 50 m E Rohrstutzen am Schaltkasten der Flutungsleitung
(5m x 20m) GK: 54 19231 57 41184

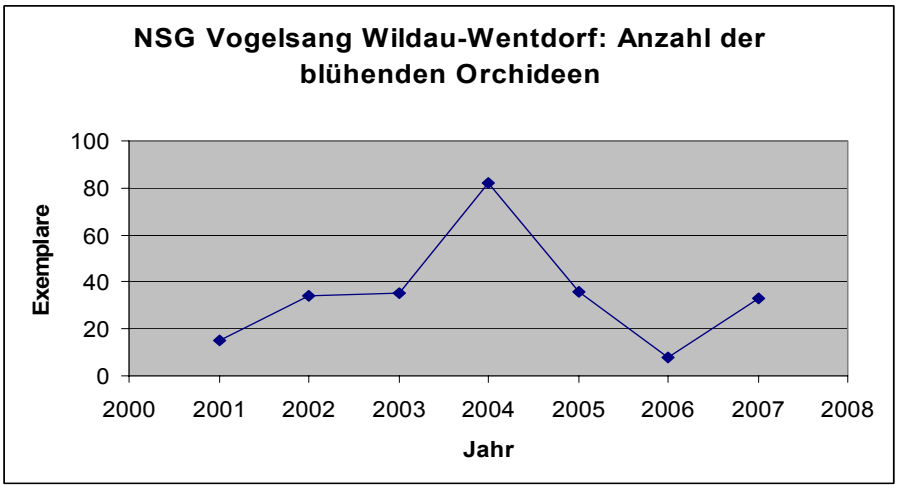
Art	06	06	07		
Datum der Aufn.	19.6.	30.8.	8.5.	27.6.	20.9.
Gesamtdeckung %	95	95	90	95	90
Achillea millefolum	2m	2a	2a	2a	2m
Artemisia campestre	+	+		1	+
Artemisia vulgaris	1	1	1	1	2m
Berteroa incana		r			+
Calamagrostis epigeios	2m	1	1	1	1
Centaurea scabiosa				1	+
Centaurea jacea	1	1	1	1	+
Cichorium intybus	+	+		1	+

Dactylis glomerata	+	+	+		
Daucus carota	1	2m	2m	2m	2m
Elytrigia repens	1	2m	2m	2a	2b
Festuca ovina + capillaris	4	4	3	4	3
Filago arvensis				+	
Hypochoeris radicata			+	+	+
Leucanthemum vulgare	+		+	+	+
Lotus corniculatus	2m	1	+	2m	2m
Medicago x varia	2a	2a	2m	2a	2a
Onobrychis viciifolia	2m	2m	2m	2m	1
Plantago lanceolata	2m	2m	1	2m	2a
Salvia pratensis			+	+	+
Sanguisprba minor	2m	2a	2a	2b	2b
Senecio vernalis			+		
Tanacetum vulgare			2m	2m	2m
Taraxacum officinalis	1	1	+	1	1
Trifolium arvense					2m
Trifolium campestre				1	+
Trifolium dubium	2m	2m		2m	1
Vicia hirsuta	+	+		2m	1
Vicia angustifolia				1	+
Vicia villosa	+	+	2a	2b	2m
Moose	2m	2m	2m	2m	2m

Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*) blüht schon am 23.4.07 (!) und noch im September!

4. Erfolgskontrolle

4.1. Orchideenwiese im NSG Vogelsang Wildau-Wentdorf



Die Wiesenfläche wird jährlich zweimal von der Naturwacht und freiwilligen Helfern gemäht und beräumt. 2007 zeigte sich wieder eine Zunahme von Pflanzen des Breitblättrigen Knabenkrautes *(Dactylorrhiza majalis).*

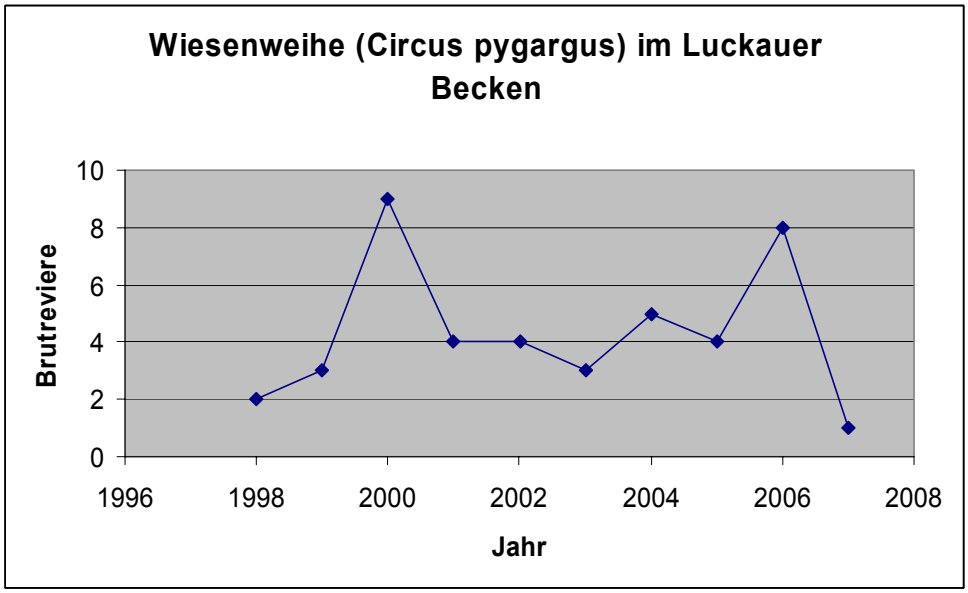
4.2. Vogelkolonie auf der Insel im Stoßdorfer See

Art	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Lachmöwe	15	45	165	223	1100	2000	2500	3855	3650	3100	2590
Schwarz-kopfmöwe	-	-	-	-	7-8	13	16	12	6	6	4
Mittelmeer-möwe	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-
Flusssee-schwalbe	5	24	28	39	29	22	25	29	34	30	47
Kiebitz	1	1	1	2	5-6	5	5-6	5	5	4	3
Fluss-regenpfeifer	2	2	2	4	2	1-2	1	-	-	1	-
Rotschenkel	-	-	-	-	-	-	-	2	2	2	1
Schnatter-ente	-	-	-	-	-	-	-	-	2	1	-
Tafelente	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	1
Graugans	1	5	?	?	6	10	10	16	10	11	9

Die jährliche Pflege der Insel bleibt die Voraussetzung für die Nutzung durch zahlreiche Arten von Koloniebrütern und Wiesenvogelarten. Die Brutpaarzahlen sind bei der Lachmöwe seit 2005 (Schließung der Hausmülldeponien) rückläufig. Auch die Schwarzkopfmöwe zeigt leider diesen Trend. Der Stoßdorfer See ist einziger Brutplatz im Land Brandenburg! Für die Flussseeschwalbe wurde 2007 das beste Brutergebnis festgestellt. Das hängt möglicherweise mit dem Verlust der kurzzeitigen Kolonien am Lichtenauer und Drehnaer See zusammen.

5. Arten- und Biotopschutzmaßnahmen

5.1. Horstschutz bei Ackerbruten der Wiesenweihe

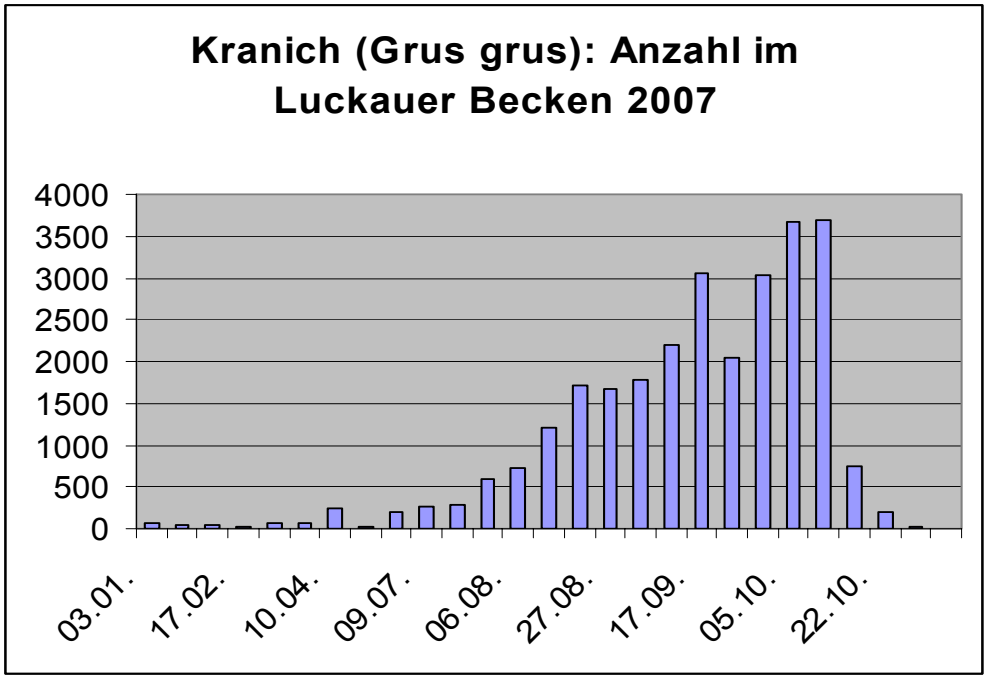


2007 konnten im SPA Luckauer Becken keine Bruten festgestellt werden. Lediglich bei Kemlitz am Westrand des Naturparks wurde eine Brut festgestellt und betreut.

5.2. Management für rastende bzw. überwinternde Kraniche, Gänse und Schwäne

5.2.1. Bestandszahlen

5.2.1.1. Kraniche

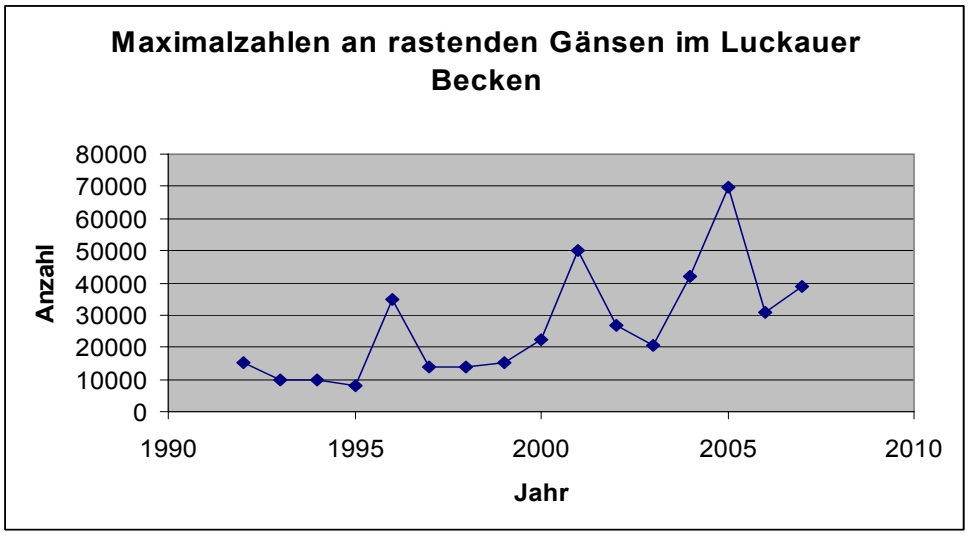


Hauptschlafplätze waren wieder Borcheltsbusch und Schlabendorfer See. Unregelmäßig übernachteten auch Kraniche am Feldsee. Neu war ein Schlafplatz im Lugkteich, der über mehrere Wochen genutzt wurde.

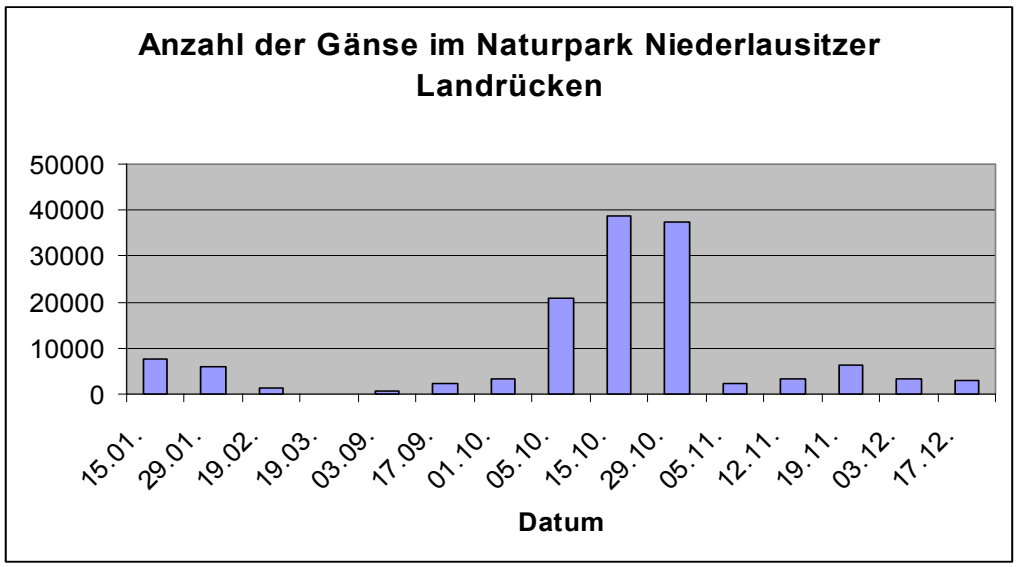
Der rasche Abzug bereits Mitte Oktober hing wahrscheinlich auch mit den Störungen durch Sanierungsarbeiten am Schlabendorfer See sowie durch Vergrämungsaktionen am Borcheltsbusch zusammen, doch gab es auch an anderen Rastplätzen einen stärkeren Abzug in dieser Zeit. In geringer Zahl überwinterten Kraniche im Naturpark.

5.2.1.2. Gänse

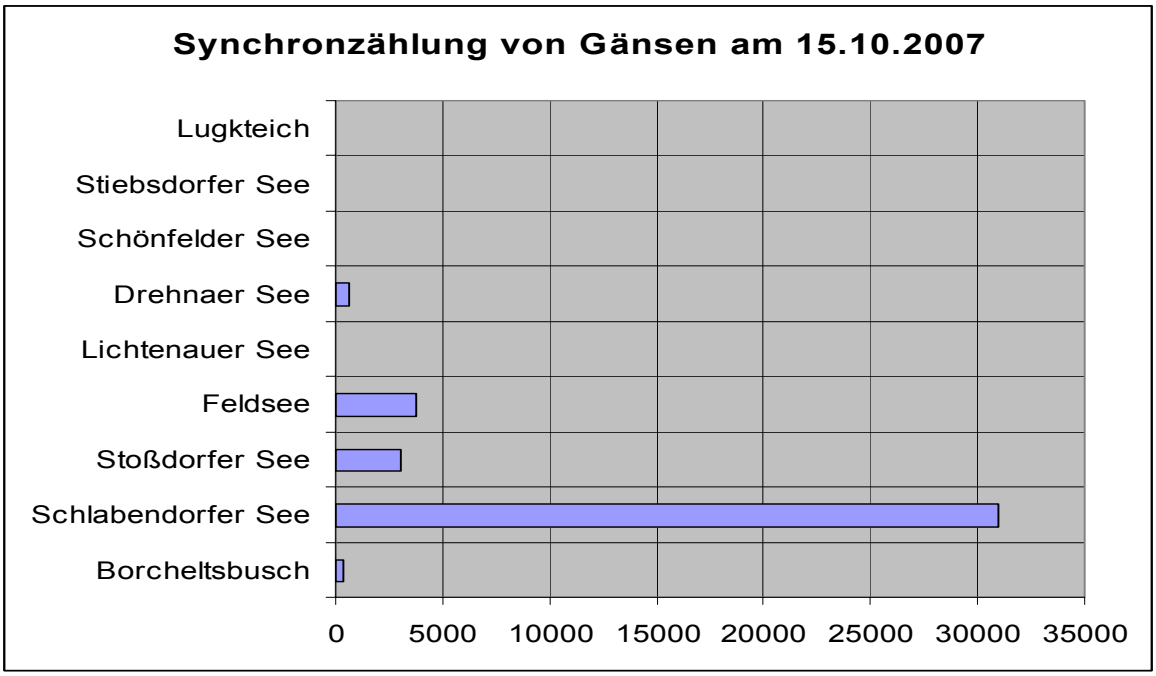
Eine neue Rekordzahl zeigte sich im Spätsommer bei den Graugänsen. Bis zu 2.400 Tiere versammelten sich im Luckauer Becken. Die nordischen Gänse flogen erst ab Anfang Oktober ein und die Rast erreichte bereits am 15.10. den Höhepunkt mit 38.820 Vögeln bei der Synchronzählung. Im Vergleich der letzten Jahre ist das der vierthöchste Wert, jedoch deutlich von den Spitzenzahlen 2005 und 2001 entfernt.



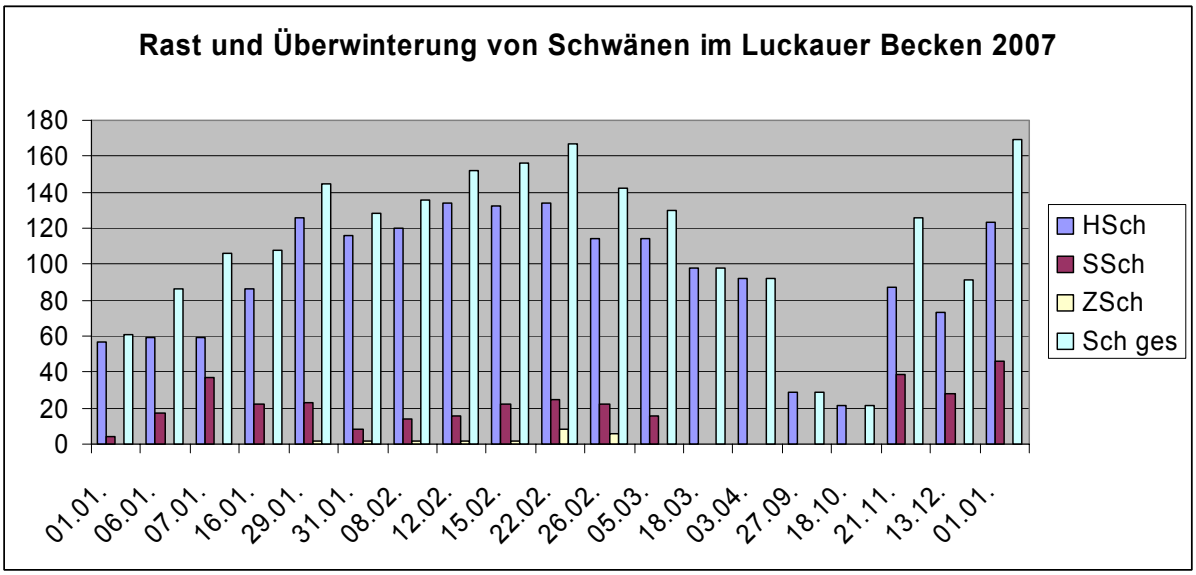
Der Verlauf des Durchzuges 2007 zeigt, dass sich die Verweildauer auf wenige Wochen im Oktober beschränkte. Bis 7.000 Gänse überwinterten im Gebiet von 2006 zu 2007, dagegen nur rund 4.000 Gänse im Winter 2007/08.



Der Schlabendorfer See als größte Wasserfläche zog mit bis zu 31.000 Gänsen den größten Teil der Vögel an. Während der Überwinterung wurden dagegen je nach Eisbildung Borcheltbsuch und Stoßdorfer See bevorzugt.



5.2.1.3. Schwäne

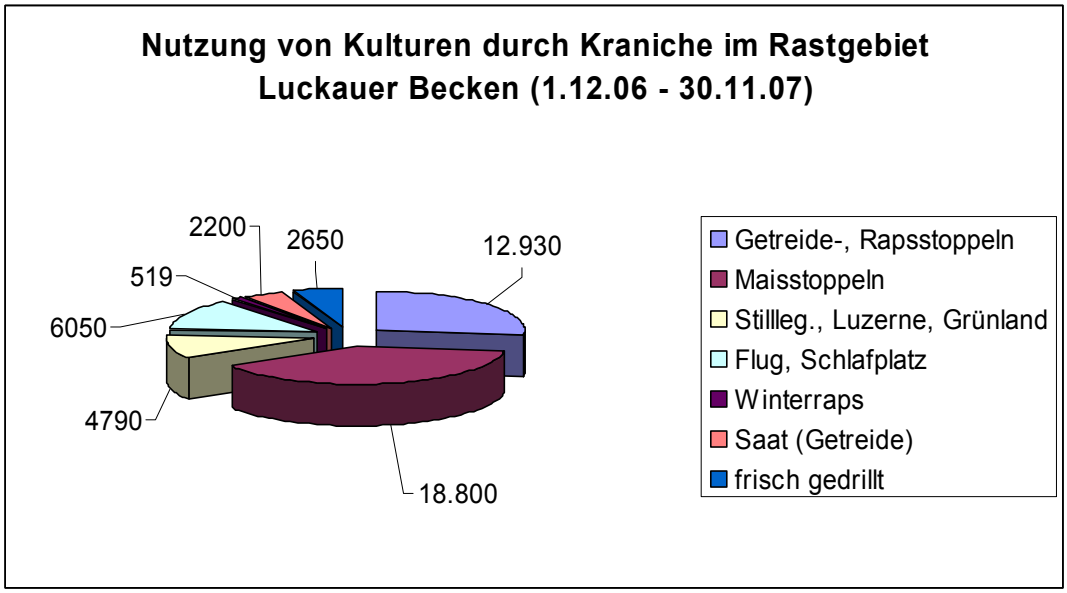


Die Mehrzahl der Bestandsdaten wurden von P. Schonert während seines Einsatzes als Feldhüter erhoben.

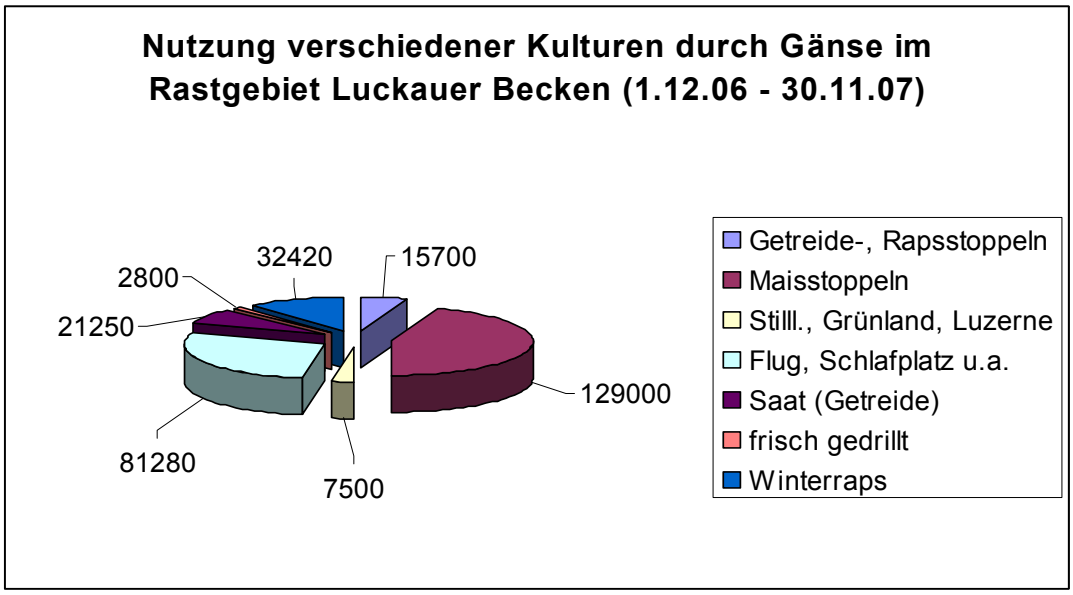
Bei den überwinternden Schwänen im Winter 2006/07 dominierte erwartungsgemäß der Höckerschwan (HSch). Singschwäne (SSch) waren längere Zeit im Gebiet. Bemerkenswert war der längere Aufenthalt von Zwergschwänen (Zsch), die bisher hier nur vereinzelt auftraten.

5.2.2. Management

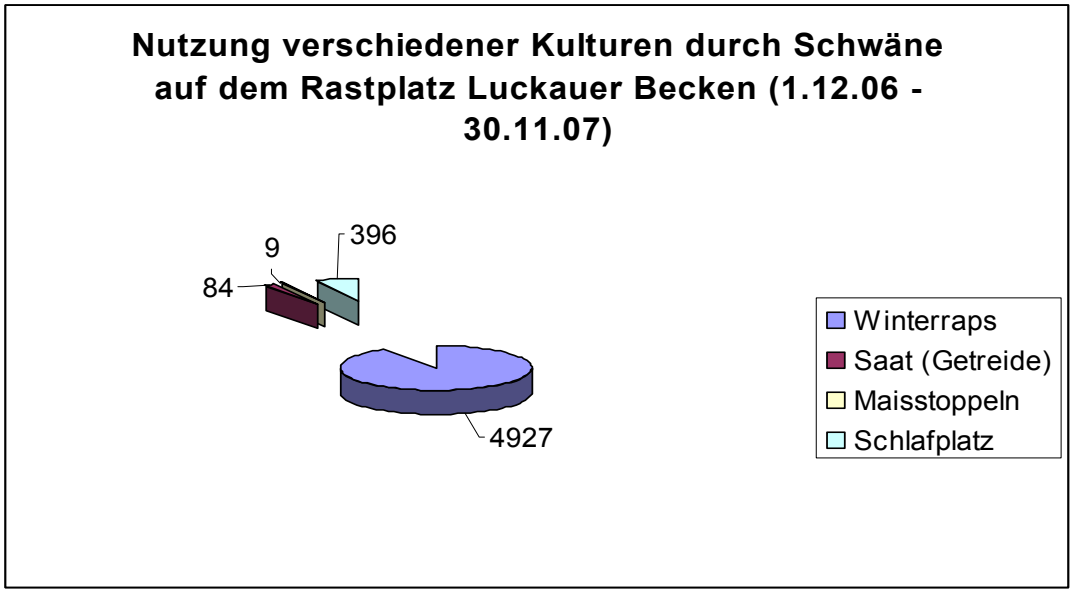
Herr Peter Schonert war im Auftrag der Naturparkverwaltung als Feldhüter regelmäßig im Rastgebiet unterwegs. Der Anteil von gefährdeten Kulturen (frisch gedrillte Flächen, hauptsächlich Wintergetreide sowie junge Saaten) blieb mit 10,1 % gelativ gering. 29mal wurden Kraniche von derartigen Flächen vergrämt.



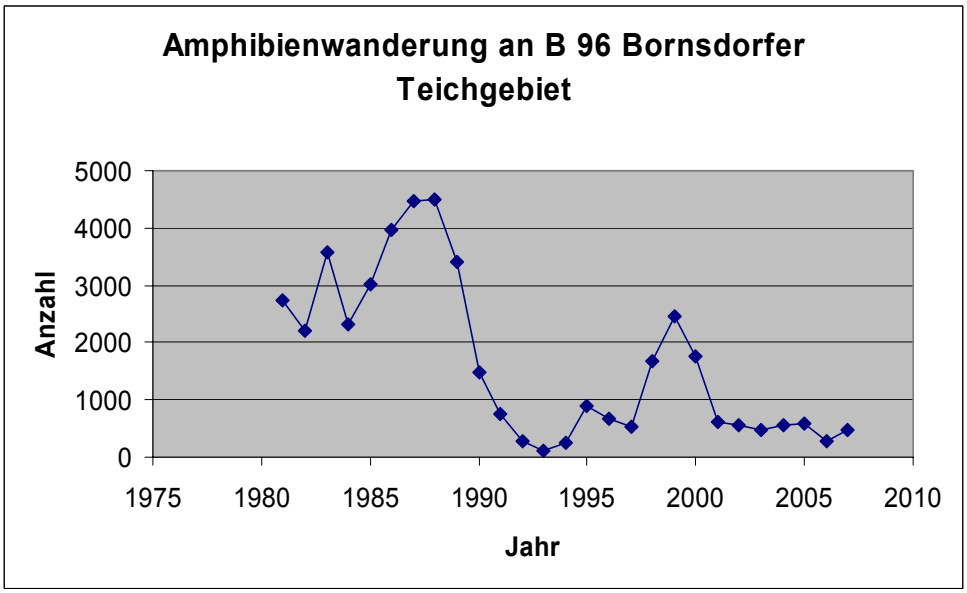
Bei den Gänsen galten 19,4 % der besuchten Kulturen als potenziell gefährdet. Hier wurden die Vögel 123mal vergrämt.



Bei den Schwänen waren 92,5 % der genutzten Kulturen potenziell durch Fraß gefährdet. Das überrascht wegen der eindeutigen Bevorzugung von Winterraps allerdings nicht. Es wurde 5mal von Saaten und 52mal von Winterraps vergrämt. Die insgesamt geringe Zahl überwinternder Schwäne dürfte aber keine spürbaren Verluste verursacht haben.



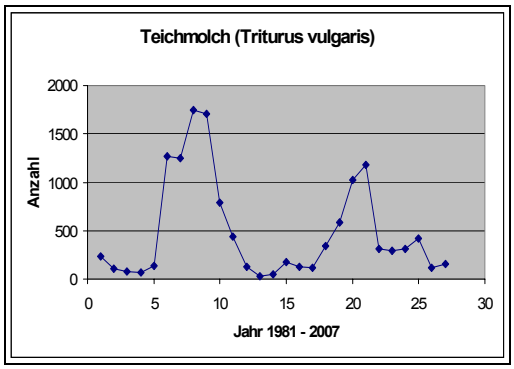
5.3. Amphibienschutzzäune

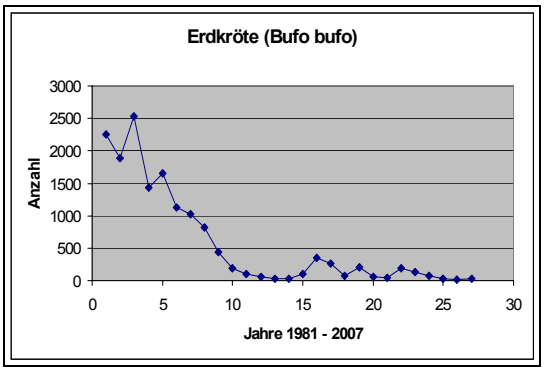


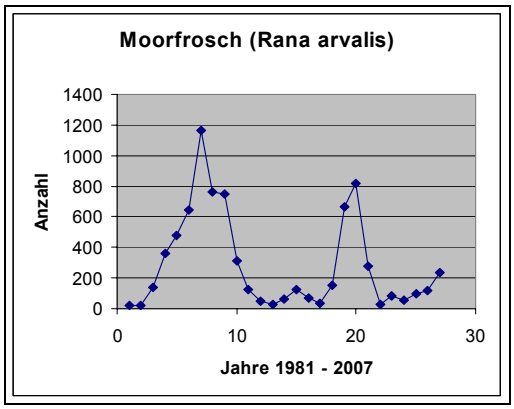
2007 wurden 474 Amphibien über die B 96 getragen. Das ist bereits wieder eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr. Es dominierten Moorfrosch (237) und Teichmolch (156).

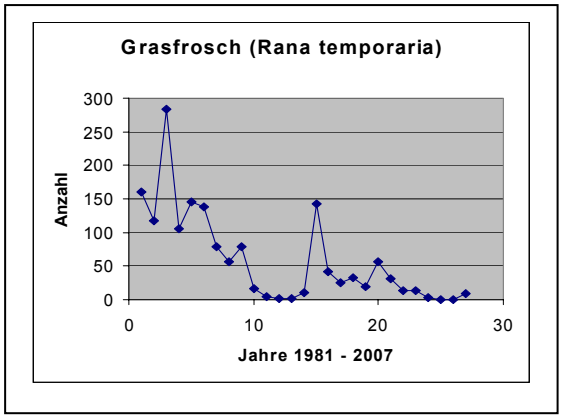
Für die einzelnen Arten soll nachfolgend die Bestandsentwicklung seit 1981 dargestellt werden. Es zeigt sich, dass der Rückgang der Erdkröte bereits vor dem Trockenfallen der Teiche begonnen hatte. Im Gegenzug profitierten die meisten Arten zunächst von der Verschlechterung der Wassersituation, um dann mit der zeitweisen Austrocknung einen raschen Bestandszusammenbruch zu erfahren. Die langsame Erholung des Wasserhaushaltes förderte Teichmolch, Moorfrosch und ganz besonders Knoblauchkröte.

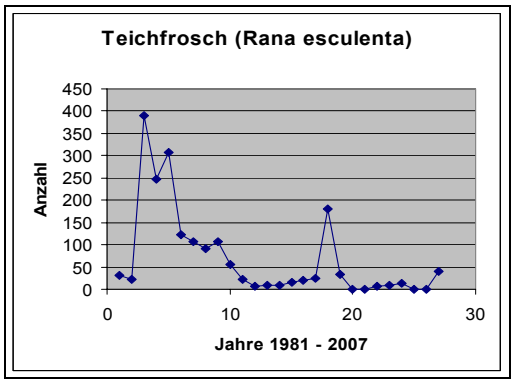
Aktuell scheinen zumindest Moorfrosch und Teichmolch von den Schutzmaßnahmen im FFH-Gebiet zu profitieren.

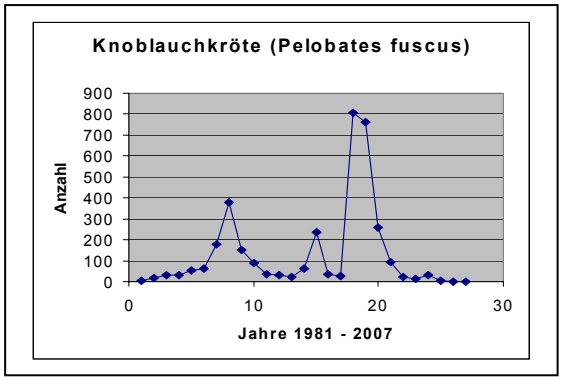

Teichmolch (Triturus vulgaris)
Anzahl
2000
1500
1000
500
0
0 5 10 15 20 25 30
Jahr 1981 - 2007

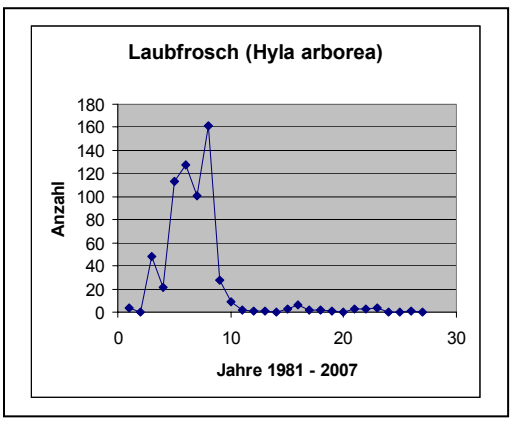

Erdkröte (Bufo bufo)
Anzahl
3000
2500
2000
1500
1000
500
0
0 5 10 15 20 25 30
Jahre 1981 - 2007

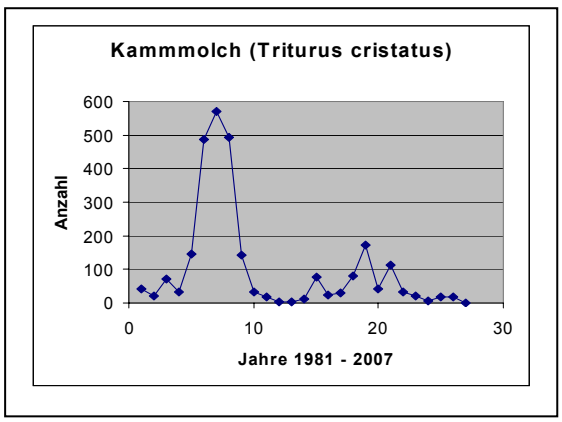

Moorfrosch (Rana arvalis)
Anzahl
1400
1200
1000
800
600
400
200
0
0 10 20 30
Jahre 1981 - 2007


Grasfrosch (Rana temporaria)
Anzahl
300
250
200
150
100
50
0
0 10 20 30
Jahre 1981 - 2007


Teichfrosch (Rana esculenta)
Anzahl
450
400
350
300
250
200
150
100
50
0
0 10 20 30
Jahre 1981 - 2007


Knoblauchkröte (Pelobates fuscus)
Anzahl
900
800
700
600
500
400
300
200
100
0
0 10 20 30
Jahre 1981 - 2007


Laubfrosch (Hyla arborea)
Anzahl
180
160
140
120
100
80
60
40
20
0
0 10 20 30
Jahre 1981 - 2007


Kammmolch (Triturus cristatus)
Anzahl
600
500
400
300
200
100
0
0 10 20 30
Jahre 1981 - 2007

6. FFH-Gebiete

Bericht zu vorkommenden Lebensraumtypen und Arten und ihre Erfassung im Naturpark Niederlausitzer Landrücken

(U. List, NPV NLL –SG nachhaltige Gebietsentwicklung/Flächenmanagement Natura2000)

Abkürzungen:	FFH_NR	Landesnummer
	LRT	Lebensraumtyp
	EHZ	Erhaltungszustand
	SDB	Standard-Datenbogen
	Erf_06	PEP-Auswertung zur Berichtspflicht 2006
	WA	Nachweis über wissenschaftliche Arbeit

FFH-Nr 75

FFH-Gebiet *Lehmannsteich*

EU-Code	*LRT oder Art*	*EHZ*	*SDB*	*Erf_06*	*WA*
4010	Feuchte Heiden des nordatlantischen Raums mit Erica	B	☑		
4010	Feuchte Heiden des nordatlantischen Raums mit Erica	C		☑	
7140	Übergangs- und Schwingrasenmoore	C		☑	
7150	Torfmoor-Schlenken (Rhynchosporion)	B	☑		
91D0	Moorwälder	C	☑		
91D2	Waldkiefern-Moorwald	C		☑	

FFH-Nr 76

FFH-Gebiet *Borcheltsbusch und Brandkieten Teil I und II*

EU-Code	*LRT oder Art*	*EHZ*	*SDB*	*Erf_06*	*WA*
1014	Schmale Windelschnecke	C			☑
1042	Große Moosjungfer	C	☑		
1308	Mopsfledermaus	C			☑
1355	Fischotter	C			☑
6430	Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen	B	☑		
9160	Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald	B		☑	
91E0	Auen-Wälder mit Alnus glutinosa und Fraxinus excelsior	C		☑	

FFH-Nr 77

FFH-Gebiet *Bergen - Weißacker Moor*

EU-Code	*LRT oder Art*	*EHZ*	*SDB*	*Erf_06*	*WA*
1042	Große Moosjungfer	C	☑		
3160	Dystrophe Seen und Teiche	B	☑		
3160	Dystrophe Seen und Teiche	C		☑	
4010	Feuchte Heiden des nordatlantischen Raums mit Erica	C	☑		
6230	Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan	C		☑	
6510	Magere Flachland-Mähwiesen (Alopecurus pratensis,	C		☑	
7140	Übergangs- und Schwingrasenmoore	B	☑		
7140	Übergangs- und Schwingrasenmoore	C		☑	

9110	Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)	B		☑
9190	Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit	C		☑
91D0	Moorwälder	B	☑	
91D2	Waldkiefern-Moorwald	B		☑

FFH-Nr 78

FFH-Gebiet *Gahroer Buchheide*

EU-Code	***LRT oder Art***	***EHZ***	***SDB***	***Erf_06 WA***
1083	Hirschkäfer	B	☑	
1166	Kammolch	C	☑	
7140	Übergangs- und Schwingrasenmoore	C		☑
9110	Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)	B	☑	
9190	Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit	B	☑	

FFH-Nr 98

FFH-Gebiet *Calauer Schweiz*

EU-Code	***LRT oder Art***	***EHZ***	***SDB***	***Erf_06 WA***
1166	Kammolch	C	☑	
1188	Rotbauchunke	C	☑	
1355	Fischotter	C	☑	
2310	Trockene Sandheiden mit Calluna und Genista [Dünen	B		☑
2330	Dünen mit offenen Grasflächen mit Corynephorus und	C		☑
3130	Oligo- bis mesotrophe stehende Gewässer mit	C	☑	
3160	Dystrophe Seen und Teiche	C		☑
3260	Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation	C	☑	
4010	Feuchte Heiden des nordatlantischen Raums mit Erica	C		☑
4030	Trockene europäische Heiden	C		☑
6120	Trockene, kalkreiche Sandrasen	B		☑
6510	Magere Flachland-Mähwiesen (Alopecurus pratensis,	C		☑
7140	Übergangs- und Schwingrasenmoore	C		☑
7150	Torfmoor-Schlenken (Rhynchosporion)	C		☑
9190	Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit	C		☑
91D0	Moorwälder	B		☑
91D1	Birken-Moorwald	C		☑
91D2	Waldkiefern-Moorwald	B		☑
91E0	Auen-Wälder mit Alnus glutinosa und Fraxinus excelsior	B		☑
91T0	Mitteleuropäische Flechten-Kiefernwälder	B		☑
9410	Montane bis alpine bodensaure Fichtenwälder	B	☑	
9410	Montane bis alpine bodensaure Fichtenwälder	C		☑

FFH-Nr **170**

FFH-Gebiet *Seeser Bergbaufolgelandschaft*

EU-Code	LRT oder Art	EHZ	SDB	Erf_06	WA
1188	Rotbauchunke	C			☑
2330	Dünen mit offenen Grasflächen mit Corynephorus und	B	☑		
2330	Dünen mit offenen Grasflächen mit Corynephorus und	C		☑	
3130	Oligo- bis mesotrophe stehende Gewässer mit	C			☑
4030	Trockene europäische Heiden	B	☑		

FFH-Nr **171**

FFH-Gebiet *Teichlandschaft Buchwäldchen-Muckwar*

EU-Code	LRT oder Art	EHZ	SDB	Erf_06	WA
1166	Kammolch	C	☑		
1188	Rotbauchunke	C	☑		
1355	Fischotter	C	☑		
3130	Oligo- bis mesotrophe stehende Gewässer mit	B	☑		
3150	Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des	C		☑	
4030	Trockene europäische Heiden	D	☑		
6410	Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und	C		☑	
6430	Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen	C	☑		
6510	Magere Flachland-Mähwiesen (Alopecurus pratensis,	B		☑	
9160	Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald	B		☑	
9190	Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit	C	☑		
91D1	Birken-Moorwald	B		☑	
91E0	Auen-Wälder mit Alnus glutinosa und Fraxinus excelsior	B		☑	
91E0	Auen-Wälder mit Alnus glutinosa und Fraxinus excelsior	C	☑		

FFH-Nr **272**

FFH-Gebiet *Tornower Niederung*

EU-Code	LRT oder Art	EHZ	SDB	Erf_06	WA
1042	Große Moosjungfer	C	☑		
2330	Dünen mit offenen Grasflächen mit Corynephorus und	B	☑		
3130	Oligo- bis mesotrophe stehende Gewässer mit	B	☑		
3140	Oligo- bis mesotrophe kalkhaltige Gewässer mit	D	☑		
4030	Trockene europäische Heiden	C	☑		
6120	Trockene, kalkreiche Sandrasen	C	☑		

FFH-Nr **275**

FFH-Gebiet *Schuge- und Mühlenfließquellgebiet*

EU-Code	LRT oder Art	EHZ	SDB	Erf_06	WA
1014	Schmale Windelschnecke	C			☑
1042	Große Moosjungfer	C			☑
1166	Kammolch	C	☑		
1355	Fischotter	C	☑		
3150	Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des	B		☑	

3260	Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation	B	☑		
6430	Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen	C	☑		
6510	Magere Flachland-Mähwiesen (Alopecurus pratensis,	B		☑	
9160	Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald	B	☑		
91E0	Auen-Wälder mit Alnus glutinosa und Fraxinus excelsior	B	☑		

FFH-Nr 276

FFH-Gebiet *Rochauer Heide*

EU-Code	***LRT oder Art***	***EHZ***	***SDB***	***Erf_06***	***WA***
1083	Hirschkäfer	C	☑		
1308	Mopsfledermaus	B			☑
1323	Bechsteinfledermaus	C			☑
1352	Wolf	E			☑
6510	Magere Flachland-Mähwiesen (Alopecurus pratensis,	B		☑	
9190	Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit	B	☑		
9190	Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit	C		☑	

FFH-Nr 277

FFH-Gebiet *Görlsdorfer Wald*

EU-Code	***LRT oder Art***	***EHZ***	***SDB***	***Erf_06***	***WA***
1083	Hirschkäfer	C			☑
1084	Eremit	B	☑		
1088	Großer Eichenbock	C			☑
1166	Kammolch	D	☑		
1308	Mopsfledermaus	B	☑		
1355	Fischotter	C	☑		
3150	Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des	C		☑	
3260	Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation	C	☑		
6430	Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen	C	☑		
6510	Magere Flachland-Mähwiesen (Alopecurus pratensis,	C		☑	
9160	Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald	B		☑	
9160	Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald	C	☑		
9190	Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit	C		☑	
91E0	Auen-Wälder mit Alnus glutinosa und Fraxinus excelsior	C	☑		

FFH-Nr 278

FFH-Gebiet *Wanninchen*

EU-Code	***LRT oder Art***	***EHZ***	***SDB***	***Erf_06***	***WA***
2330	Dünen mit offenen Grasflächen mit Corynephorus und	A	☑		
3130	Oligo- bis mesotrophe stehende Gewässer mit	C			☑
4030	Trockene europäische Heiden	B	☑		

FFH-Nr **279**

FFH-Gebiet *Tannenbusch und Teichlandschaft Groß Mehßow*

EU-Code	LRT oder Art	EHZ	SDB	Erf_06	WA
1042	Große Moosjungfer	C			☑
1134	Bitterling	C	☑		
1145	Schlammpeitzger	C	☑		
1166	Kammolch	C	☑		
1188	Rotbauchunke	C	☑		
1308	Mopsfledermaus	B			☑
1355	Fischotter	C	☑		
3130	Oligo- bis mesotrophe stehende Gewässer mit	A	☑		
3150	Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des	C		☑	
3260	Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation	C	☑		
4010	Feuchte Heiden des nordatlantischen Raums mit Erica	C	☑		
6430	Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen	C	☑		
6510	Magere Flachland-Mähwiesen (Alopecurus pratensis,	C		☑	
7140	Übergangs- und Schwingrasenmoore	C	☑		
7150	Torfmoor-Schlenken (Rhynchosporion)	C	☑		
9160	Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald	B	☑		
9190	Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit	C	☑		
91D2	Waldkiefern-Moorwald	C		☑	
91E0	Auen-Wälder mit Alnus glutinosa und Fraxinus excelsior	B		☑	
91E0	Auen-Wälder mit Alnus glutinosa und Fraxinus excelsior	C	☑		
9410	Montane bis alpine bodensaure Fichtenwälder	C	☑		

FFH-Nr **280**

FFH-Gebiet *Schlabendorfer Bergbaufolgelandschaft - Lichtenauer See*

EU-Code	LRT oder Art	EHZ	SDB	Erf_06	WA
1042	Große Moosjungfer	C			☑
1188	Rotbauchunke	C			☑
2330	Dünen mit offenen Grasflächen mit Corynephorus und	A	☑		
2330	Dünen mit offenen Grasflächen mit Corynephorus und	C		☑	
3130	Oligo- bis mesotrophe stehende Gewässer mit	A	☑		
4030	Trockene europäische Heiden	B	☑		
4030	Trockene europäische Heiden	C		☑	
6120	Trockene, kalkreiche Sandrasen	C	☑		

FFH-Nr **281**

FFH-Gebiet *Höllenberge*

EU-Code	LRT oder Art	EHZ	SDB	Erf_06	WA
1166	Kammolch	D	☑		
3130	Oligo- bis mesotrophe stehende Gewässer mit	C	☑		
3150	Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des	C		☑	
3260	Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation	C	☑		

4030	Trockene europäische Heiden	C	☑		
6430	Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen	B		☑	
6430	Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen	C	☑		
7140	Übergangs- und Schwingrasenmoore	B	☑		
9160	Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald	C	☑		
9190	Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit	C	☑		
91E0	Auen-Wälder mit Alnus glutinosa und Fraxinus excelsior	B	☑		

FFH-Nr 282

FFH-Gebiet *Lugkteichgebiet*

EU-Code	***LRT oder Art***	***EHZ***	***SDB***	***Erf_06***	***WA***
1014	Schmale Windelschnecke	C			☑
1083	Hirschkäfer	C	☑		
1145	Schlammpeitzger	C	☑		
1166	Kammolch	C	☑		
1188	Rotbauchunke	C	☑		
1308	Mopsfledermaus	C	☑		
1355	Fischotter	C	☑		
3130	Oligo- bis mesotrophe stehende Gewässer mit	A	☑		
3130	Oligo- bis mesotrophe stehende Gewässer mit	B		☑	
3260	Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation	C	☑		
6430	Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen	C	☑		
6510	Magere Flachland-Mähwiesen (Alopecurus pratensis,	B		☑	
7150	Torfmoor-Schlenken (Rhynchosporion)	B	☑		
9160	Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald	B		☑	
9160	Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald	C	☑		
9190	Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit	C	☑		
91E0	Auen-Wälder mit Alnus glutinosa und Fraxinus excelsior	B		☑	
91E0	Auen-Wälder mit Alnus glutinosa und Fraxinus excelsior	C	☑		

FFH-Nr 283

FFH-Gebiet *Sandteichgebiet*

EU-Code	***LRT oder Art***	***EHZ***	***SDB***	***Erf_06***	***WA***
1084	Eremit	C	☑		
1166	Kammolch	C	☑		
1188	Rotbauchunke	D	☑		
1308	Mopsfledermaus	B			☑
1355	Fischotter	C	☑		
3130	Oligo- bis mesotrophe stehende Gewässer mit	B	☑		
3150	Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des	B		☑	
4010	Feuchte Heiden des nordatlantischen Raums mit Erica	B	☑		
4010	Feuchte Heiden des nordatlantischen Raums mit Erica	C		☑	
6410	Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und	B		☑	
6430	Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen	C	☑		
6510	Magere Flachland-Mähwiesen (Alopecurus pratensis,	C		☑	

7140	Übergangs- und Schwingrasenmoore	C	☑		
7150	Torfmoor-Schlenken (Rhynchosporion)	B	☑		
9160	Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald	C	☑		
9190	Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit	B		☑	
9190	Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit	C	☑		
91D0	Moorwälder	B	☑		
91D1	Birken-Moorwald	C		☑	
91D2	Waldkiefern-Moorwald	C		☑	

FFH-Nr 304

FFH-Gebiet *Stoßdorfer See*

EU-Code	***LRT oder V***	***EHZ***	***SDB***	***Erf_06***	***WA***
1355	Fischotter	C	☑		
2330	Dünen mit offenen Grasflächen mit Corynephorus und	B		☑	
2330	Dünen mit offenen Grasflächen mit Corynephorus und	C	☑		
3130	Oligo- bis mesotrophe stehende Gewässer mit	B	☑		
3140	Oligo- bis mesotrophe kalkhaltige Gewässer mit	C	☑		
3150	Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des	C		☑	
4030	Trockene europäische Heiden	C	☑		
6120	Trockene, kalkreiche Sandrasen	C	☑		

FFH-Nr 305

FFH-Gebiet *Borcheltsbusch und Brandkieten, Erweiterung*

EU-Code	***LRT oder V***	***EHZ***	***SDB***	***Erf_06***	***WA***
1060	Großer Feuerfalter	C			☑
1308	Mopsfledermaus	C			☑
1355	Fischotter	C			☑
3150	Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des	B		☑	
3260	Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation	C		☑	
6510	Magere Flachland-Mähwiesen (Alopecurus pratensis,	C		☑	
91E0	Auen-Wälder mit Alnus glutinosa und Fraxinus excelsior	C		☑	

FFH-Nr 306

FFH-Gebiet *Bornsdorfer Teichgebiet*

EU-Code	***LRT oder Art***	***EHZ***	***SDB***	***Erf_06***	***WA***
1042	Große Moosjungfer	B	☑		
1083	Hirschkäfer	C	☑		
1166	Kammolch	C	☑		
1355	Fischotter	C	☑		
3130	Oligo- bis mesotrophe stehende Gewässer mit	B	☑		
3150	Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des	C	☑		
3260	Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation	C	☑		
6430	Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen	C	☑		
6510	Magere Flachland-Mähwiesen (Alopecurus pratensis,	C		☑	
9190	Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit	B		☑	
91E0	Auen-Wälder mit Alnus glutinosa und Fraxinus excelsior	C	☑		

FFH-Nr **307**

FFH-Gebiet *Drehnaer Weinberg und Stiebsdorfer See*

EU-Code	LRT oder Art	EHZ	SDB	Erf_06	WA
1437	Vorblattloses Leinblatt	C			☑
2330	Dünen mit offenen Grasflächen mit Corynephorus und	C	☑		
3131	Oligo- bis mesotrophe stehende Gewässer mit	C		☑	
4030	Trockene europäische Heiden	C	☑		
6210	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren	B		☑	
6430	Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen	C	☑		
9110	Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)	B		☑	
9110	Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)	C	☑		
9190	Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit	C		☑	

FFH-Nr **308**

FFH-Gebiet *Heidegrund Grünswalde*

EU-Code	LRT oder Art	EHZ	SDB	Erf_06	WA
1083	Hirschkäfer	C	☑		
1355	Fischotter	C	☑		
3260	Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation	C	☑		
4010	Feuchte Heiden des nordatlantischen Raums mit Erica	C	☑		
6430	Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen	C	☑		
6510	Magere Flachland-Mähwiesen (Alopecurus pratensis,	C		☑	
7140	Übergangs- und Schwingrasenmoore	C	☑		
7150	Torfmoor-Schlenken (Rhynchosporion)	B	☑		
9160	Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald	C	☑		
9190	Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit	B	☑		
9190	Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit	C		☑	
91D0	Moorwälder	B	☑		
91D1	Birken-Moorwald	B	☑		
91D1	Birken-Moorwald	C		☑	
91E0	Auen-Wälder mit Alnus glutinosa und Fraxinus excelsior	C	☑		

FFH-Nr **427**

FFH-Gebiet *Krossener Busch*

EU-Code	LRT oder Art	EHZ	SDB	Erf_06	WA
1042	Große Moosjungfer	C			☑
1308	Mopsfledermaus	C			☑
1355	Fischotter	C	☑		
3150	Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des	C	☑		
3260	Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation	B		☑	
3260	Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation	C	☑		
9160	Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald	B		☑	
9160	Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald	C	☑		
9190	Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit	B		☑	

91D0	Moorwälder	C	☑		
91E0	Auen-Wälder mit Alnus glutinosa und Fraxinus excelsior	B		☑	
91E0	Auen-Wälder mit Alnus glutinosa und Fraxinus excelsior	C	☑		

FFH-Nr 518

FFH-Gebiet *Vogelsang Wildau-Wentdorf*

EU-Code	***LRT oder Art***	***EHZ***	***SDB***	***Erf_06***	***WA***
1014	Schmale Windelschnecke	C	☑		
6410	Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und	C	☑		
6430	Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen	C	☑		
9160	Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald	B	☑		
91E0	Auen-Wälder mit Alnus glutinosa und Fraxinus excelsior	C	☑		

FFH-Nr 590

FFH-Gebiet *Luckauer Salzstellen*

EU-Code	***LRT oder Art***	***EHZ***	***SDB***	***Erf_06***	***WA***
1340	Salzwiesen im Binnenland	C	☑		
6410	Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und	B	☑		

FFH-Nr 591

FFH-Gebiet *Gehren-Waltersdorfer Quellhänge*

EU-Code	***LRT oder Art***	***EHZ***	***SDB***	***Erf_06***	***WA***
1014	Schmale Windelschnecke	C	☑		
1016	Bauchige Windelschnecke	C			☑
3260	Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation	B	☑		
3260	Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation	C		☑	
6210	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren	C	☑		
6410	Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und	C	☑		
6430	Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen	B	☑		
6510	Magere Flachland-Mähwiesen (Alopecurus pratensis,	B		☑	
9160	Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald	B	☑		
9160	Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald	C		☑	
9190	Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit	C		☑	
91E0	Auen-Wälder mit Alnus glutinosa und Fraxinus excelsior	B	☑		

FFH-Nr 604

FFH-Gebiet *Schlagsdorfer Hügel*

EU-Code	***LRT oder Art***	***EHZ***	***SDB***	***Erf_06***	***WA***
6120	Trockene, kalkreiche Sandrasen	B	☑		

FFH-Nr 627

FFH-Gebiet *Kleine Elster und Niederungsbereiche Ergänzung*

EU-Code	***LRT oder Art***	***EHZ***	***SDB***	***Erf_06***	***WA***
1083	Hirschkäfer	B	☑		
1084	Eremit	B	☑		
1134	Bitterling	B	☑		
1145	Schlammpeitzger	B	☑		

1166	Kammolch	B	☑		
1188	Rotbauchunke	B	☑		
1308	Mopsfledermaus	B	☑		
1324	Großes Mausohr	C			☑
1337	Biber	C			☑
1355	Fischotter	B	☑		
3130	Oligo- bis mesotrophe stehende Gewässer mit	B	☑		
3150	Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des	B	☑		
3160	Dystrophe Seen und Teiche	B	☑		
3260	Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation	B	☑		
4010	Feuchte Heiden des nordatlantischen Raums mit Erica	C	☑		
6210	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren	C	☑		
6410	Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und	B	☑		
6440	Brenndolden-Auenwiesen (Cnidion dubii)	B	☑		
6510	Magere Flachland-Mähwiesen (Alopecurus pratensis,	B	☑		
9160	Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald	B	☑		
9190	Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit	B	☑		
91D0	Moorwälder	B	☑		
91E0	Auen-Wälder mit Alnus glutinosa und Fraxinus excelsior	B	☑		
91U0	Kiefernwälder der sarmatischen Steppe	C			☑
9410	Montane bis alpine bodensaure Fichtenwälder	B	☑		

FFH-Nr **639**

FFH-Gebiet *Dahmetal Ergänzung*

EU-Code	***LRT oder Art***	***EHZ***	***SDB***	***Erf_06***	***WA***
1145	Schlammpeitzger	C	☑		
1149	Steinbeißer	C	☑		
1340	Salzwiesen im Binnenland	B	☑		
1355	Fischotter	B	☑		
3260	Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation	C	☑		
6410	Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und	C	☑		
6430	Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen	C	☑		
91E0	Auen-Wälder mit Alnus glutinosa und Fraxinus excelsior	C	☑		

FFH-Nr **711**

FFH-Gebiet *Sandteichgebiet Ergänzung*

EU-Code	***LRT oder Art***	***EHZ***	***SDB***	***Erf_06***	***WA***
1188	Rotbauchunke	B			☑
3150	Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des	C		☑	
3260	Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation	B		☑	
6410	Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und	C	☑		
6510	Magere Flachland-Mähwiesen (Alopecurus pratensis,	C		☑	
9160	Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald	B		☑	
9190	Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit	B		☑	

7. Publikationen

Naturschutz und Landschaftspflege

BOLLACK, U.: Die Neutralisierung bergbaulich beeinflusster Oberflächengewässer am Beispiel der Bornsdorfer Fischteiche. – Biol. Stud. Luckau 36: 5 – 14.

DONATH, H.: Naturpark Niederlausitzer Landrücken – Naturschutz und Regionalentwicklung. – Natursch. Landschaftspfl. Brandenburg 16 (2): 48 – 53.

DONATH, H.: Libellen als Indikatoren zur Evaluierung von Gewässerschutzprojekten im Naturpark Niederlausitzer Landrücken. – 26.Jahrestagung der Ges. deutschspr. Odolatol. (GdO) in Dresden: 21 – 22.

EHRLER, R.: 40 Jahre Biologischer Arbeitskreis „Alwin Arndt“ Luckau e.V. – Gedanken, in die Zukunft gerichtet. – Biol. Stud. Luckau 36: 83 - 87.

MÖCKEL, R. & T. WIESNER: Zur Wirkung von Windkraftanlagen auf Brut- und Gastvögel in der Niederlausitz. – Otis 15: 1-133.

PETRICK, W. : 40 Jahre Biologischer Arbeitskreis „Alwin Arndt“ Luckau e.V. – ein Rückblick. – Biol. Stud. Luckau 36: 76 – 82.

Fauna und Flora

DONATH, H.: Brutvogelmonitoring im Naturpark Niederlausitzer Landrücken. – Biol. Stud. Luckau 36: 29 – 31.

DONATH, H.: Beurteilung des Erhaltungszustandes von FFH-Gebieten im Naturpark Niederlausitzer Landrücken anhand ihrer Libellenfauna (Teil 1). – Biol. Stud. Luckau 36: 32 – 44.

DONATH, H.: Nachweise des Segelfalters im Naturpark Niederlausitzer Landrücken. – Biol. Stud. Luckau 36: 91 – 92.

DONATH, H.: Die Entwicklung der Odonatenfauna im Gebiet des früheren Braunkohlentagebaus Schlabendorf-Süd (Land Brandenburg, Niederlausitz) über drei Jahrzehnte. – Ent. Nachr. ber. 51 (1): 7 – 14.

GIERACH, K.-D.: Erstbeobachtungen von Vogelarten (2007): Streifengans (Anser indicus). – Biol. Stud. Luckau 36: 93.

JENTSCH, H.: Zum Vorkommen der Beifußblättrigen Ambrosie (Ambosia artemisiifolia L.) in der mittleren Niederlausitz. – Biol. Stud. Luckau 36: 15 – 28.

KUMMER; V.: Beiträge zur Pilzflora der Luckauer Umgebung: Die Ergbnisse der Pilzexkursion am 08.10.06 im Groß Mehßower Tannenbusch. – Biol. Stud. Luckau 36: 45 – 60.

OTTE, V.: Flechtenexkursion in die Kleinkrausnicker und Rochauer Heide. – Biol. Stud. Luckau 36: 72 – 75.

PETRICK, W.: Nachweise der Arten Vertigo angustior, Vertigo moulinsiana und Vertigo ronnebyensis in der nordwestlichen Niederlausitz. – Biol. Stud. Luckau 36: 61 – 71.

Unpublizierte Gutachten und Abschlussarbeiten

BOLLACK, U.: Die Neutralisierung bergbaulich beeinflusster Oberflächengewässer am Beispiel der Bornsdorfer Fischteiche. - Masterarbeit Univ. Rostock, 89 S. + Anlagen.

MÖCKEL, R.: Ergebnisse der Bestandsermittlungen von Raufußkauz, Sperlingskauz und Auerhuhn in der westlichen Niederlausitz 2007. - 16 S.

PODANY, M. & M. LIEBIG: Zum Vorkommen der Mopsfledermaus im Naturpark Niederlausitzer Landrücken und seinen Grenzbereichen. – 11 S.

Inhaltsübersicht

	Seite
1. Allgemeiner Teil	**3**
2. Angaben zum Berichtsjahr	**3**
3. Spezieller Teil	8
3.1. Systematisch erfasste Arten	8
3.1.1. Farn- und Blütenplanzen (W. Petrick)	8
3.1.2. Libellen (H. Donath)	14
3.1.3. Seltene Brutvogelarten	17
3.1.4. Mopsfledermaus (M. Podany)	18
3.2. Monitoringprogramme	19
3.2.1. Zustand von Gewässern	19
3.2.2. Vogelmonitoring	22
3.2.3. Luckauer Salzstellen (U. Bollack)	32
3.2.4. Kontrollflächen in der Bergbaufolgelandschaft (H. Jentsch)	36
4. Erfolgskontrolle	56
5. Arten- und Biotopschutzmaßnahmen	57
5.1. Horstschutz bei Ackerbruten der Wiesenweihe	57
5.2. Management für rastende bzw. überwinternde Kraniche, Gänse und Schwäne	57
5.3. Amphibienschutzzäune	61
6. FFH-Gebiete	**63**
7. Publikationen	**73**

LANDESUMWELTAMT
BRANDENBURG